J. N. 158. 629
(1- 137)

DIE REISE IN DEN MOND

Personen

König Vlan
Caprice, sein Sohn
Microscop, erster Gelehrter des Reiches und Präsident sämtlicher Akademien
Cosinus,)
A plus B,)
Omega,) Astronomen
Coefficient,)
Rechteck,)
Phichipsi,)
Parabasis, akademischer Pedell
~~Ein entrüsteter Bürger~~
Ein Schmied
Eine Schmiedin
Höflinge und Hofdamen, Pagen, Minister, Garden, Trompeter, Trommler, Astronomen, Schmiede und Schmiedinnen, kleine, mittlere und große Kanoniere, Untertanen.
Cosmos, Beherrscher des Mondes
Popotte, seine Gemahlin
Fantasia, beider Tochter
Cactus, Premierminister
Der Finanzminister
Ein Poeta laureatus
Flamma,)
Aja,)
Ita,)
Lili,)
Nebuleuse,) Ehrendamen und Gespielinnen
Stella,)
Asphodele,)
Azurine,)
Phöbe,)
Prinz Quipasseparlà
Erster) Spekulant
Zweiter)
Ein Kommissär
Grosbedon, Gastwirt

Zu J.N. 158-629

E r s t e r)
Z w e i t e r) Mondbewohner

E r s t e)
Z w e i t e) Mondbewohnerin

E r s t e)
Z w e i t e) Wache

E i n e W a c h e
Z w e i W a c h e n
V i e r W a c h e n
A c h t W a c h e n

ein anderer Bürger

Mondbewohner, Ehrendamen und Gespielinnen der Prinzessin, Pagen, Schatten, Chimären, Makler, Spekulanten, Kellner.

Erster Akt

I. Bild.

„Prinz Caprice."

Vor dem königlichen Schlosse, zu dem eine Treppe von mehreren Stufen führt. Im ersten Stockwerk ein Balkon. Rechts ein monumentaler Brunnen mit springenden Fontainen. In der Mitte des Hintergrundes ein Triumphbogen mit Laub und Fahnenschmuck, überall Vorbereitungen zum Feste: Banner, Oriflammen, venetianische Lampen, Medaillen, Wappenschilde mit der Inschrift „Hoch Vlan und sein Sohn!" „Lang lebe Vlan!" „Vivat Prinz Caprice!" „Vlan, Vater des Volkes!"

1. Szene

Bürger, Frauen, Volk.

CHOR

Kommt ihr Männer und Frauen,
Da gibts was zu schauen!
Aller Augen besticht
Festliches Licht.
Kommt ihr Männer und Frauen,
Da gibts was zu schauen!
Untertan
Staunt es an.
Untertan
Staunt es an.

1. BÜRGERSFRAU

Welch eine Pracht!
Niemals noch war
Die Zahl der Fahnen
Auch nur zu ahnen!

2. BÜRGERSFRAU

Die höchste Macht,
Sonst unnahbar,
Den Untertanen
Bietet sich dar!

CHOR

Kommt ihr Männer und Frauen,
Da gibts was zu schauen!
Aller Auge besticht
Festliches Licht.
Kommt ihr Männer und Frauen,
Da gibts was zu schauen!
Untertan
Staunt es an.
Untertan
Staunt es an.
Doch zahlen wir's, was liegt daran.

(jodelnd)
Lalala!
Jedem es gut gefällt,
Und es kost' nur sein Geld!

EIN BÜRGER

Ach, da kommt Microskop, der große Gelehrte des Königs!

MICROSKOP (tritt auf)

ALLES (ist im Begriffe zu rufen)

Vi-

MICROSKOP

Halt! Nicht Vivat und nicht Vat, solche Anzüglichkeiten bitte ich mir aus! Überhaupt muß nicht immer geschrien werden, wenn ein höheres Wesen erscheint. Ich muß mich sammeln und brauche Ruhe. Geht, geht.

(Alles murrend ab. Sie rufen: Vat! Er sieht auf die Uhr)

Schau, schau! Schon 7! Um 8 Uhr soll erst Prinz Caprice, (nimmt seine Mütze ab) der einzige Sprössling unseres erhabenen, aber guten Königs Vlan des Vierten von seiner großen Reise zurückkehren, auf die man ihn geschickt hat, auf daß er seine Erziehung vollende. Ich habe also noch genau 58 Minuten Zeit, und die will ich benützen, um der kleinen Cascadine einen guten Tag zu wünschen. Cascadine, das ist ein junges, und dennoch harmloses Geschöpf, das an einem kleinen Genretheater die Hosenrollen spielt. Süperb gewachsen, also auf der Höhe der Ansprüche, die ich stellen kann. Mein Gott, man hat gut Microscop heißen, ganz einfach der größte Gelehrte, der größte Ingenieur, der größte Metallurgist seiner Zeit zu sein und das volle Vertrauen seines Souverains zu genießen, man hängt doch zu gewissen Zeiten und an gewissen Fäden mit der Menschheit zusammen. So habe ich in der letzten Zeit Cascadine kennen gelernt. Sie ist noch etwas befangen in meiner Nähe. Ich bin überzeugt, daß sie meinem Besuche mit Hangen, ja Bangen entgegensieht. Dabei nimmt sie immer Rücksicht auf meine Zeit und will nie, daß ich mich umsonst bemühe. Gestern erwartete ich sie am Ausgang des Theaters, um sie nach Hause zu begleiten, aber sie schickte mich fort, indem sie sprach: „Geh' mein Kaninchen, derangiere dich nicht, ich gehe zu einer Tante, die sehr krank ist, und muß die ganze Nacht bei ihr wachen!" Ist das nicht ein braves Mädchen, wie sie an der Familie hängt! Was ich aber nicht begreife ist, daß sie mir nie früher etwas von dieser Tante gesagt hat. Doch jetzt keine Zeit verloren! Schnell zu ihr - das Glück erwartet mich - (will abgehen, in demselben Augenblick tritt ihm eine Menge Volkes entgegen.)

2. Szene

Microscop, Vlan, Volk

ALLES (ruft)

Vivat Vlan!
Vivat Vlan!

MICROSCOP

Au weh! Der Chef!

VLAN (tritt auf)

C o u p l e t

Vlan! Vlan! Ich bin Vlan!
Bin der König Vlan!
Vli Vlan Vlan rataplan
Rataplan rataplan!
Bin der König Vlan!
Vlan! Vlan! Ich bin Vlan!
Bin der König Vlan!
Vli Vla Vlan
Der König Vlan
Vlan!

Gar nicht leicht, Schockschwerenot,
Hat es heut ein Despot,
Weil ihm doch in diesen Tagen
Täglich schon das Ende droht.
Vorderhand das Volk noch schweigt,
Ja zum Handkusse neigt
Und der Untertan mit Zagen
Tief sich bückt und beugt.
S'ist mein Name, der schon imponiert,
Wenn er deutlich ausgesprochen wird!
Hört der Untertan ihn klingen,
Muß es Mark und Bein durchdringen! Ah ...

Vlan! Vlan! Ich bin Vlan,
Ich bin ein Tyrann!
Was liegt dir Untertan Untertan Untertan,
Was liegt dir daran!

CHOR

Vlan! Vlan! Er ist Vlan!
Er ist ein Tyrann!
Was liegt da dem Untertan
Dran!

VLAN

Bin von altem Schrot und Korn,
Zu dem G'Schäft wie gebor'n.
Wenn sie mir nicht Steuer zahlen,
Krieg' ich einen Eselszorn.
Zieh' ich ihnen ab die Haut,
Sind sie zwar nicht erbaut,
Aber mir es heimzuzahlen,
Sich doch keiner traut.
Denn es heißt auf deutsch der Name Vlan
Doch Klitsch=Klatsch und hört sich also an.
Wo er klingt wie Peitschenknallen,
Alle auf die Knie fallen! Ah ...

Vlan! Vlan! Ich bin Vlan!
Ich bin ein Tyrann!

STADTBIBLIOTHEK

Was liegt dir Untertan Untertan Untertan,
Was liegt dir daran!

CHOR

Vlan! Vlan! Er ist Vlan!
Er ist ein Tyrann!
Was liegt da dem Untertan
Dran!

VLAN

Ja meine Kinder! Ich bin es, euer guter Vater Vlan! Nicht wahr, ihr seid glücklich, mich zu sehen! - Ich auch! Und nun schert euch zum Teufel und laßt mich allein.

MICROSCOP

Ja, laßt ihn allein.

CHOR

Vlan! Vlan! Er ist Vlan!
Er ist ein Tyrann!
Was liegt da dem Untertan
Dran!

(Chor ab)

3. Szene

Vlan, Microscop.

VLAN (hält Microscop zurück, der eben fortschleichen will)

He da! Wohin denn?

MICROSCOP

Zur Cas- (sich verbessernd) zur Cassiopeia. Einen frisch entdeckten Doppelstern beobachten, ~~in mein Arbeitskabinett, mein Gott, wo soll ein Gelehrter anders hingehen als in sein Arbeitskabinett.~~ Oh! Die Wissenschaft! Nebst Industrie, Handel, Gewerbe und Verkehr - das ist mein Alles. Sie erlauben schon, ich habe etwas auf dem Gluthäferl, es könnte mir übergehen. (macht eine Bewegung fortzukommen)

VLAN

Halt! Du bleibst!

MICROSCOP (für sich)

Teufel, nur noch 33 Minuten!

VLAN

Microscop, du siehst einen von Rührung übermannten Mann vor dir!

MICROSCOP

Ich begreife das! - Nach zweijähriger Abwesenheit den Sohn wiederzusehen.

VLAN

Nun ja, das ist es aber nicht allein!

MICROSCOP

Etwas anderes auch noch? (für sich) Schon 7 Minuten über halb, nur noch 30 Minuten.

VLAN

Es sind jetzt bald 30 Jahre, daß ich auf diesem Throne sitze. Unter uns gesagt, ich hab's satt! Ich glaube, daß ich nicht auf der Höhe der Zeit stehe.

MICROSCOP

Wie, Sie selber bemerken das? Meiner Seel' - ich will Ihnen kein Kompliment machen - aber es dürfte wenige Menschen geben, die über sich selbst ein so richtiges Urteil haben.

VLAN

Also glaubst du, daß ich auch recht hätte - mich in's Privatleben zurückzuziehen?

MICROSCOP

Hören S' auf, Majestät, Sie wollten im Ernst?

VLAN

Ich werde! In dem Augenblick, wo Caprice zurückkommt, ~~werde~~ will ich in Gegenwart meines ganzen Hofes sowie Volkes meinem Sohn die Krone auf das Haupt setzen, die ich eben zu diesem Behufe neu habe vergolden lassen. Man hat sie doch schon gebracht?

MICROSCOP

Hier ist die Rechnung. Ich bitt' um 2 fl. 53 kr.

VLAN

Später.

MICROSCOP

Also daß Sie sich von den Geschäften zurückziehen wollen, finde ich begreiflich. Sie haben Ihr Schäfchen im Trockenen! Außerdem die königliche Pension mit vollem Gehalt, aber ich armer Teufel mit meinen 20.000 fl. jährliche Rente? Was soll denn aus mir werden?

VLAN

Was? 20.000 fl. Rente? Du hast ja nur 600 fl. Gage?

MICROSCOP

Mein Gott, man spart wo man kann.

VLAN

Brav.

MICROSCOP

Glücklicherweise ist noch nicht alles verloren. Ihr Sohn hat den

Namen Caprice nicht umsonst. Er ist bizarr, originell, phantastisch. Wer weiß nimmt er die Kron' an.

VLAN

Sei so gut. In seinem Alter wird man so etwas ausschlagen? Wofür hätte ich denn die Krone neu vergolden lassen?

MICROSCOP

Majestät, daß wir nicht eins ins andere reden, die 2 fl. 53 kr. krieg' ich noch.

VLAN

Später.

MICROSCOP (sieht auf die Uhr, für sich)

Fünf Minuten fehlen auf 8. Cascadine wird ungeduldig werden. (laut) Sie erlauben, Majestät!

VLAN

Bleib' da! ich brauche dich bei meiner Proklamation.

MICROSCOP

Aber -

VLAN

Keine Bemerkungen.

MICROSCOP

Ich beuge mich. (für sich) O diese Herrscher!

(man hört 8 Uhr schlagen; von außen ertönt Gemurmel, man hört einzelne Stimmen „Vivat Caprice!" rufen)

VLAN

Acht Uhr. Mein Sohn zieht ein.

MICROSCOP (für sich)

Geh' ich halt zur Cascadine nach der Feierlichkeit.

4. Szene

Vorige, Höflinge, Pagen, Bürger, Bürgersfrauen, Volk, Wachen, später Caprice.

Eine große Volksmenge tritt auf, man schwenkt Hüte und Tücher, Pagen erscheinen auf dem Balkon des Schlosses.

~~CHOR und COUPLET~~

CHOR

Rataplan! - Rataplan! - Rataplan!
Trompeter, Trommler, kommt heran!

STADTBIBLIOTHEK

Höre sich den Jubel an,
Ja und auch der Untertan
Höre sich den Jubel an.
Lasset Freudenlieder schallen,
Ruft alle Mann für Mann
Vivat! was ein jeder kann!
Ihm zu Gefallen
Schrei jeder was er kann!
Rataplan! - Rataplan! - Rataplan!
Trompeter, Trommler, kommt heran!
Und auch der Untertan
Höre sich den Jubel an,
Ja und auch der Untertan
Höre sich den Festesjubel an.
Ihr Trommler, kommt heran!
Trompeter, fanget an!

VLAN

Ha! Mein Sohn, er kehrt zurück!

MICROSCOP (sich die Augen wischend)

Es verdunkelt sich mein Blick.

VLAN

Preiset laut des Schicksals Führung!

MICROSCOP

Ha, mich übermannt die Rührung.

BEIDE

Er kehrt wieder, welches Glück!

CHOR

Er kehret zurück,
Preist laut das Geschick!
Er kehrt zurück!

CAPRICE (tritt auf mit Gefolge)

Was Rang und Stand
In jedem Land,
Was bekannt
Und unbekannt,
Oft genannt,
Nie geahnt,
Hab' gesehn ich vor der Hand.
Was Rang und Stand
In jedem Land
Was bekannt
Und unbekannt,
Oft genannt,
Nie geahnt,
Hab' gesehn ich vor der Hand.

(~~zu Vrau~~)

Beim Abschied sprachst du zu mir
„Reise, sammle Bildung dir!"
Hab' die Zeit gut angewendet,
Meine Bildung ist vollendet,
Und nach Haus' geradezu
Komm' gescheiter ich als du.
War in England und Italien,
War am Nordpol und am Belt,
Asien und selbst Australien,
War in der neuen Welt
Und sogar in ~~Lerchen~~Lichter feld.

~~CAPRICE und CHOR~~

Was Rang und Stand
In jedem Land,
Was bekannt
Und unbekannt
Oft genannt,
Nie geahnt,
Hab' gesehn ich vor der Hand. ~~(Hat gesehn er vor der Hand)~~

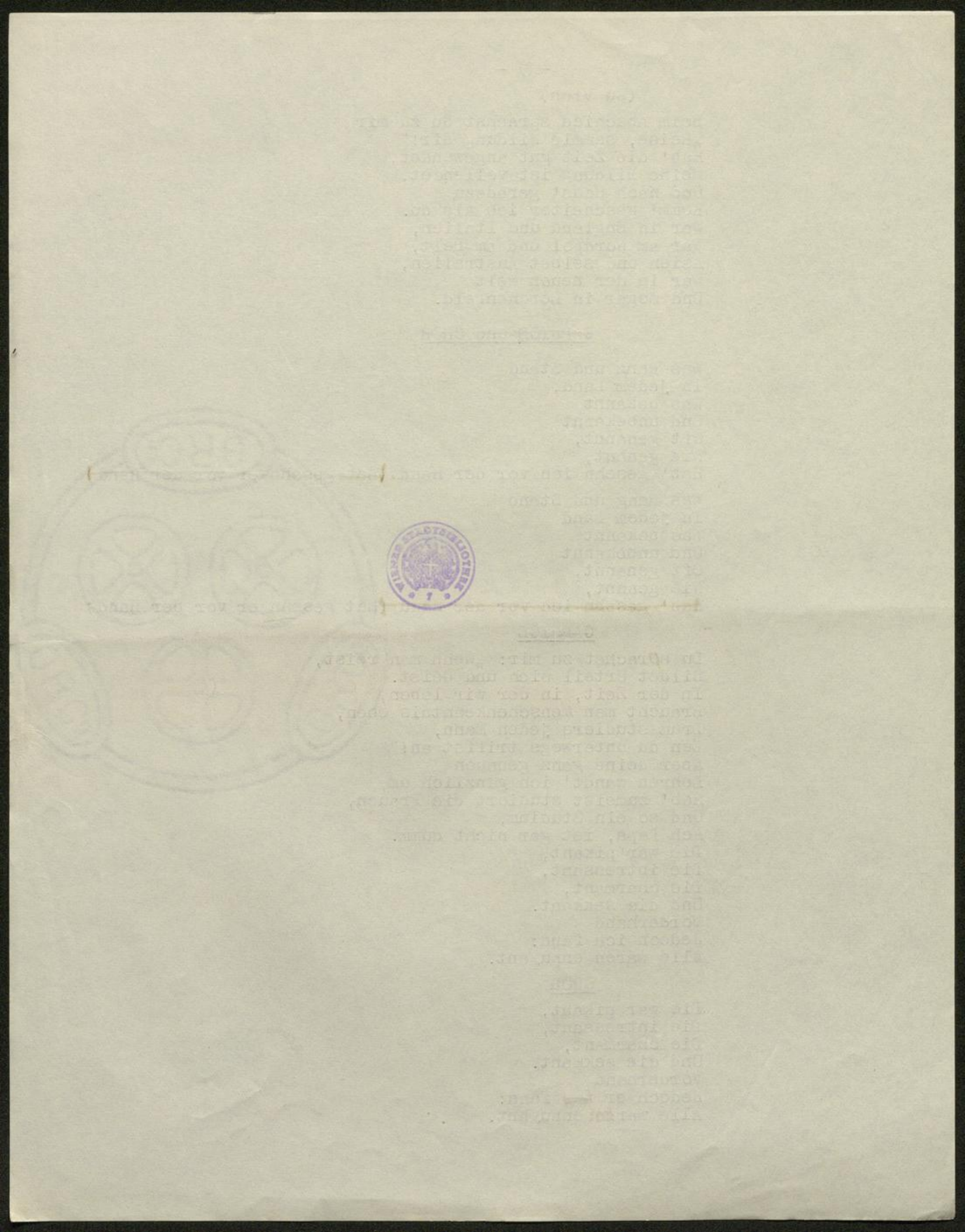
Was Rang und Stand
In jedem Land
Was bekannt
Und unbekannt
Oft genannt,
Nie geahnt,
~~Hab' gesehn ich vor der Hand~~ (Hat gesehn er vor der Hand).

~~CAPRICE~~

Du sprachst zu mir: „Wenn man reist,
Bildet Urteil sich und Geist.
In der Zeit, in der wir leben,
Braucht man Menschenkenntnis eben,
Drum studiere jeden Mann,
Den du unterwegs triffst an!"
Aber deine ganz genauen
Lehren wandt' ich gänzlich um,
Hab' zumeist studiert die Frauen,
Und so ein Studium,
Ach Papa, ist gar nicht dumm.
Die war pikant,
Die intressant,
Die charmant,
Und die sekkant.
Vorderhand
Jedoch ich fand:
Alle waren ennuyant.

~~CHOR~~

Die war pikant,
Die intressant,
Die charmant,
Und die sekkant.
Vorderhand
Jedoch er ~~hat~~ fand:
Alle waren ennuyant.



VLAN

Hat sich der Bursche gemacht, was sagt man! Schon so jung und noch blasiert!

CAPRICE

Soll ich dir aufrichtig sagen Papa, ich finde die Welt draußen gar nicht so übel, wie einem herin wird, wenn man wieder zurückkommt.

VLAN

Du wirst dich gewöhnen und einsehn lernen, zuhaus ist's allweil am besten. Sogar die Fremden, die bei uns verkehren, finden das. Caprice, mein Sohn, ich habe mit dir ernsthaft zu reden. Und ihr, meine treuen Untertanen, hört gleichfalls zu. Die Mitteilung, die ich meinem Thronerben zu machen habe, betrifft euch indirekt. - (leise zu Microscop) So hilf mir doch!

MICROSCOP (mit erhobener Stimme)

Es lebe König Vlan!

ALLE (rufen)

Es lebe König Vlan!

VLAN

Gut, sehr gut! (zu Microscop) Jetzt her mit der Krone! (Microscop gibt einem Nebenstehenden leise einen Auftrag) Ich bitte wohl zu bemerken, wie und mit welcher Betonung ich das Wort Erbe ausgesprochen habe. Es ist hier nicht in dem gewöhnlichen Sinne wie Sohn, Nachkomme, Sprößling gemeint. O nein, ich habe dieses Wort absichtlich in seiner großen rigorosen Bedeutung aufgefaßt. (leise zu Microscop) Die Krone, sag ich!

MICROSCOP (gibt ihm ein ganz glattes tellerförmiges Etui)

Da ist sie.

VLAN

(öffnet das Etui, nimmt die Krone heraus, die wie ein Chapeau claque zusammengedrückt ist, er läßt die Feder springen, die Krone schnellt in die Höhe; er setzt die Krone auf das Haupt) Ich danke! Seht hier diese Krone, welche ich bald 50 Jahre lang mit Glanz getragen. Nun wohlan, heute fühle ich, wie schwer sie mich drückt. Ich lege sie ab und übergebe sie meinem Sohne Caprice!

xxxxxx (Allgemeines Erstaunen und Bravo=Rufe)

CAPRICE

Mir?

VLAN

Jawohl, da hast du sie. (setzt ihm die Krone auf, dann leise zu Microscop) So hilf mir doch!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

MICROSCOP

(laut rufend, aber ganz mechanisch, ohne Enthusiasmus) Hoch Seine Majestät König Caprice.

ALLE (rufend)

Hoch Seine Majestät König Caprice!

CAPRICE

Einen Augenblick noch. - Wahrhaftig, ich könnte stolz darauf sein, diese Krone zu tragen, aber ich fürchte, sie ist zu schwer für mein Haupt.

VLAN

Das ist Gewohnheitssache.

CAPRICE

Eben darum gebe ich sie wieder dem Papa zurück, der daran schon gewöhnt ist. Ich bin der Herrschaft müde. Hier! (nimmt die Krone ab und setzt sie Vlan auf. Allgemeines Erstaunen.)

VLAN (verwundert)

Wie? Du wagst es?

MICROSCOP (freudig für sich)

Er will nicht, welches Glück! (schreit aus vollem Halse) Hoch König Vlan der Vierte!

ALLE (rufen)

Hoch König Vlan der Vierte!

VLAN (leise zu Microscop)

Wirst' stad sein! (zu Caprice) Du schlägst diese Krone aus?

CAPRICE

Unwiderruflich!

VLAN

Aber, Unglücklicher, siehst du nicht, wie sie glänzt?

CAPRICE

Das ist mir egal, es ist nicht alles Gold, was glänzt. Nicht um ein Königtum nehm ich die Krone!

VLAN (wütend)

Dieser Affront, in Gegenwart meines Volkes, das ist stark! (zur Menge) Packt euch fort, ihr Untertanen! Ich fühle das Bedürfnis in

mir, eine Familienszene aufzuführen. Ich hatte die Absicht, ein Feuerwerk abbrennen zu lassen. Das Feuerwerk bleibt jetzt aus.

ALICE

Oh!

VLAN (mit starker Stimme)

Das Feuerwerk bleibt aus, sage ich. Jetzt kommt die Familienszene! Die Untertanen haben sich murrend zu entfernen! (Die Menge entfernt sich murrend.)

MICROSCOP (für sich)

Nun glaube ich, ist es Zeit zur Cascadine zu gehen. (will fort)

VLAN (zu Microscop)

Halt, du bleibst!

MICROSCOP

Aber -

VLAN

Keine Bemerkungen!

MICROSCOP (für sich)

Gut, so gehe ich nach der Familienszene zu Cascadinen.

5. Szene

Vlan, Caprice, Microscop.

VLAN

(geht mit großen Schritten auf und ab, dann bleibt er plötzlich vor Caprice stehen.) Aber warum denn eigentlich?

CAPRICE

Was warum?

VLAN (zornig)

Warum was? Warum hast du diese Krone ausgeschlagen? Es gibt vielleicht auf der ganzen Welt einen einzigen Vater, der das zu tun imstande ist, was ich für dich getan habe.

CAPRICE

Nun, dann gibt es eben auf der ganzen Welt nur einen einzigen Sohn, der das auszuschlagen imstande ist. Aber was willst du, Papa? Herrschen, regieren, mich mit Politik beschäftigen? Ich bin Gott sei Dank schon viel zu blasiert, um an solchen Dummheiten Vergnügen zu haben! Seit zwei Jahren habe ich mich gewöhnt, die Welt zu durchstreifen. Ich kann keine zwei Sekunden auf einem Platz bleiben. Ich komme hier an, und fühle schon das Bedürfnis nach Ortsveränderung. Ich brauche Freiheit, Bewegung, Raum, Luft!

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK

VLAN

Freiheit, Bewegung! Eines Tages wirst du dich doch fixieren müssen.

CAPRICE

~~Ich mich fixieren?~~

VLAN

~~Nun ja~~, wenn du heiratest!

CAPRICE

Ich heiraten? Also beherrscht und regiert werden? O nein! Ich habe dir seit jeher gesagt, daß ich die Frauen kenne. Ich will von Frauen nichts wissen!

VLAN

Es ist niederschmetternd, er will von Frauen nichts wissen! ~~Erst~~ 17 Jahre alt und schon so verdorben. So nimm wenigstens die Krone! Willst du die Krone nehmen oder nicht? Eins - zwei -

CAPRICE

Eins...zwei...zehn...hundert...tausend mal nein! Nein!

MICROSCOP(nähert sich schüchtern)

Wenn Sie vielleicht wünschen, nehm' ich sie!

VLAN

Du? Nicht unterstehn! (zu Caprice) Also, was willst du denn jetzt eigentlich tun? Noch einmal reisen? Du hast ja so schon alles gesehen!

CAPRICE (gelangweilt)

Das ist wahr! O wenn ich einen Ort finden könnte, wo ich noch nicht war! - (~~geht in Gedanken versunken zurück~~) ~~Den~~ Komplex einer unbekannten Welt!

MICROSCOP

Wenn wir schon die Psychoanalyse hätten, das wär ein Fall! Er ~~fühlt~~ einen Komplex, den er hat!

VLAN

Was treibt er denn?

(Seit einiger Zeit ist die Nacht hereingebrochen und der Mond, ~~dem Zuschauer unsichtbar~~, beleuchtet den monumentalen Brunnen.)

CAPRICE

(blickt in die Höhe, mit Ekstase) Ah der Mond!

VLAN

Was sagt er?

MICROSCOP

Er sagt, ah der Mond!

VLAN

Ah der Mond! Ich rede mit ihm vernünftig und er sagt, ah der Mond! Du willst doch nicht, daß ich ihn dir schenken soll, den Mond?

CAPRICE (kommt zu ihm zurück)

Und warum nicht?

VLAN

Was?

CAPRICE (lebhaft)

Dieses unbekannte unerforschte Land, von dem ich geträumt habe, das ist es, ich habe es gefunden!

VLAN

Ah! Das grenzt schon an Paroxismus!

Romanze

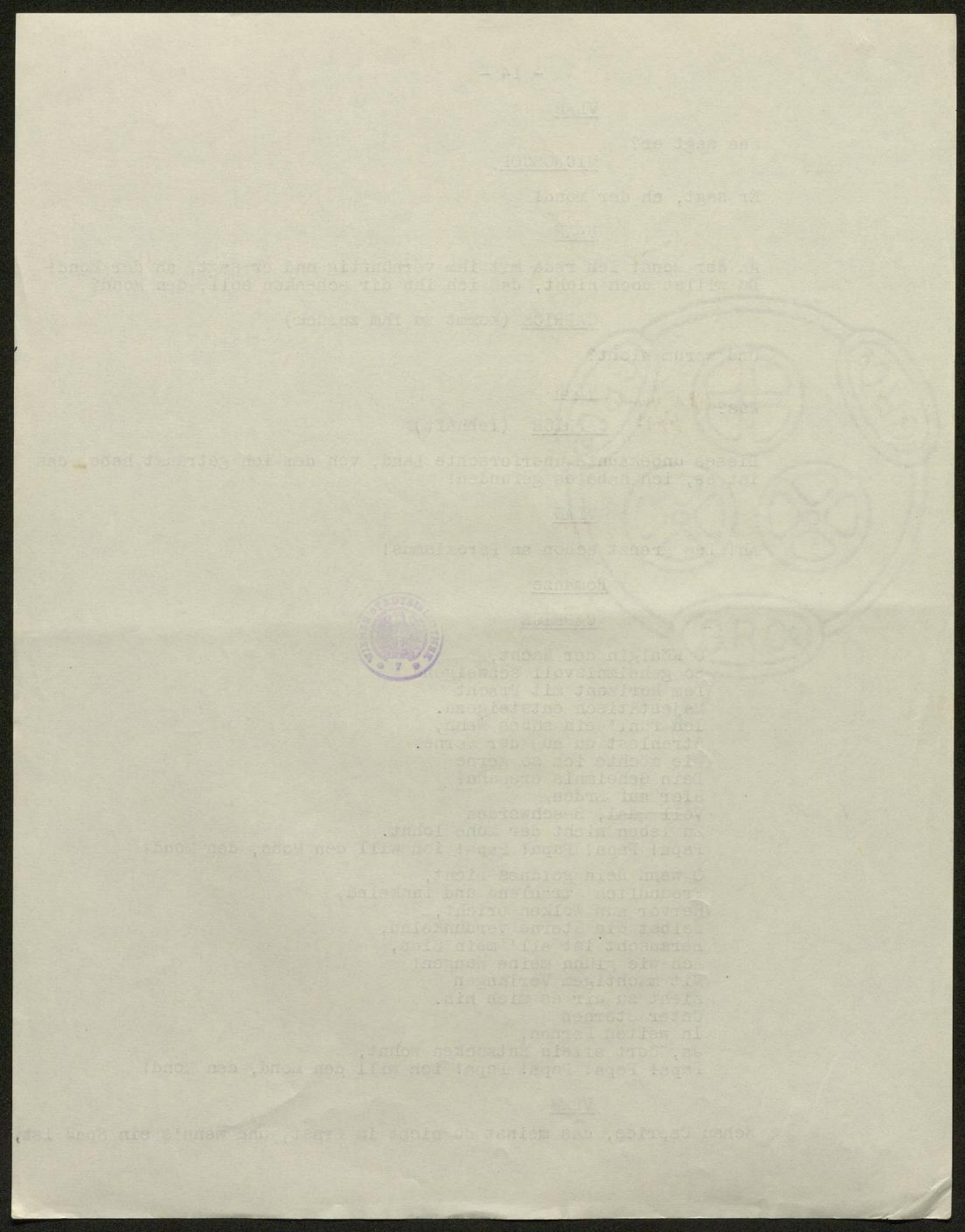
CAPRICE

O Königin der Nacht,
So geheimnisvoll schweigend
Dem Horizont mit Pracht
Majestätisch entsteigend.
Ich fühl' ein süßes Wehn,
Strahlest du aus der Ferne.
Wie möchte ich so gerne
Dein Geheimnis erspähn!
Hier auf Erden,
~~Voll Qual~~ Beschwerden,
Zu leben nicht der Mühe lohnt.
Papa! Papa! Papa! Papa! ich will den Mond, den Mond!

O wenn dein goldnes Licht,
Freundlich strahlend und funkelnd,
Hervor aus Wolken bricht,
Selbst die Sterne verdunkelnd,
Berauscht ist all' mein Sinn,
Ach wie glühn meine Wangen!
Mit mächtigem Verlangen
Zieht zu dir es mich hin.
Unter Sternen
In weiten Fernen,
Ja, dort allein Entzücken wohnt,
Papa! Papa! Papa! Papa! ich will den Mond, den Mond!

VLAN

Schau Caprice, das meinst du nicht im Ernst, und wenn's ein Spaß ist,



so geht das schon übern Spaß.

CAPRICE

Es ist mein vollkommener Ernst!

VLAN

Du willst in den Mond gehen?

CAPRICE

Ja! Ja! Ja!

MICROSCOP

Aber das ist ja unmöglich!

CAPRICE

Unmöglich? Und Sie sagen das? Sie, der größte Gelehrte, der bedeutendste Ingenieur der ganzen Erde?

MICROSCOP

Das ist wahr. Aber eben nur der Erde! Mit dem Mond hab ich noch keine Verbindungen. Es ist unmöglich, Prinz.

CAPRICE

Nein, es ist nicht unmöglich, und der Beweis dafür ist, daß ich Sie beauftrage, ein Mittel zu ersinnen, um in den Mond zu gelangen!

MICROSCOP

Mich?

CAPRICE

Jawohl!
(zu Vlan) Papa, hast du ihn nicht aufgenommen als Gelehrten für alles?

MICROSCOP

Ja freilich, das aber - ist unmöglich!

VLAN

~~So hör' doch!~~

CAPRICE

Sagen Sie nur nicht mehr, daß es unmöglich ist, oder ich müßte mit Bedauern Ihre Entlassung annehmen.

MICROSCOP (einer Ohnmacht nahe)

Meine Entlassung - Aber mein Prinz, erlauben Sie, der Mond gehört nicht in mein Ressort; ich beschäftige mich nur mit Mechanik. Der Mond geht das Observatorium an. ~~Das Observatorium allein hat mit Himmelsangelegenheiten zu tun.~~

WIENER STADTBIBLIOTHEK

CAPRICE

Schön, also gehen wir auf's Observatorium!

MICROSCOP (für sich)

So kann ich jetzt zu Cascadinen geh'n! Hab' die Ehre!

CAPRICE (tritt Microscop in den Weg)

Halt! Sie gehen mit uns.

MICROSCOP

Wie, ich?

CAPRICE

Keine Bemerkungen!

MICROSCOP (für sich)

Na, ich werde nach dem Observatorium zu ihr gehen. (laut) Aber -

VLAN (strenge)

Keine Bemerkungen!

CAPRICE ~~(singend~~

~~O Königin der Nacht~~,
So geheimnisvoll schweigend,
Den Horizont mit Pracht
Majestätisch entsteigend.
Ich fühl' ein süßes Wehn,
Strahlest du aus der Ferne.
Wie möchte ich so gerne
Dein Geheimnis erspähn!
Hier auf Erden
Voll Qual, Beschwerden
Zu leben nicht der Mühe lohnt.
Papa! Papa! Papa! Papa! ich will den Mond, den Mond!

O wenn dein goldnes Licht,
Freundlich strahlend und funkelnd,
Hervor aus Wolken bricht,
Selbst die Sterne verdunkelnd,
Berauscht ist all' mein Sinn,
Ach wie glühn meine Wangen!
Mit mächtigem Verlangen
~~Sieht zu dir es mich hin.~~
Unter Sternen
In weiten Fernen,
Ja, dort allein Entzücken wohnt,
Papa! Papa! Papa! Papa! ich will den Mond, den Mond!

VLAN, MIKROSCOP

~~Schaux Caprice,~~
Mein gutes Kind, sei ruhig nur,
Du kriegst den Mond, den Mond!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

(Alle drei gehen ab. Nachspiel im Orchester von 20 Takten.)

OFFENE VERWANDLUNG

II. Bild

„Das Observatorium."

Die Plattform eines Observatoriums. Im Hintergrunde eine Balustrade, vor welcher ungeheuere Teleskope aufgestellt sind. Astronomische Instrumente liegen überall umher. Man gelangt auf die Plattform durch eine Treppe, die von der Versenkung heraufführt. Gestirnter Himmel, helle Nacht.

1. Szene

Cosinus, A plus B, Omega, Coefficient, Rechteck, Phichipsi, (Astronomen), den Rücken gegen das Publikum gekehrt und den Himmel betrachtend.

CHOR der ASTRONOMEN

Aha!
Seht da!
Am Himmel
Sterngewimmel
Ein Meteor
Steigt empor
Planeten
Kometen
Langgeschwänzt
Wie das glänzt.
(Sie drehen sich herum)
Wir kommen
Als Astronomen
Von dem Himmel nicht hinweg,
Zu der Menschheit Frommen
Durchgucken wir jeden Fleck.
Wir gucken, wir gucken
Vom Himmel niemals weg
Und kommen nicht vom Fleck.
(Sie drehen sich wieder.)
Seht nur hier!
Schaut doch her!
Hier der Stier!
Dort der Bär!
Da der Mars!
Der dort war's!
Er ist schon,
Ihr wißt schon,
Fertig und
Auf dem Hund!
(Sie drehen sich herum.)
Wir kommen
Als Astronomen
Und kommen nicht vom Fleck.
(Sie drehen sich wieder.)

WIENER STADTBIBLIOTHEK

2. Szene

Vorige, Caprice, Vlan, Microscop, zwei Wachen, später Parabasis. Alle kommen aus der Versenkung über die Treppe.

MICROSCOP

Nun sind wir endlich heroben. Da sind die Astronomen.

CAPRICE

Also verlieren wir keine Zeit und befragen wir sie. (sich an die Astronomen wendend) Meine Herren!

DIE ASTRONOMEN

(sich um ihn gar nicht kümmernd und den Himmel beobend) Ah! Ah! Ah! Ah!

PARABASIS

(in der Uniform eines akademischen Pedells, kommt hastig die Treppe herauf) Was seh' ich? Fremde da heroben? (grob) Heda! Was wollen Sie da?

CAPRICE

Aha, eine Amtsperson!

VLAN

Wir wollen das Observatorium besehen.

PARABASIS (immer im selben Tone)

Haben Sie Eintrittskarten?

MICROSCOP

Nein, aber wir wollten -

PARABASIS (sehr ~~schroff~~)

Ohne Eintrittskarten gibts hier keinen Eintritt. Höchstens ein' Tritt!

VLAN

Wir wollten bloß um Rat fragen.

PARABASIS

Um Rat fragen, das Observatorium? Da müssen Sie erst eine Eingabe machen - 50 kr. Stempel und sich an mich wenden, daß ich die Eingabe in das Einreichungsprotokoll gelangen lasse, dann kriegt sie der Konzeptsbeamte in die Hand, der sie bearbeitet und dem Vizesekretär hinaufgibt, der Vizesekretär gibt sie dem Sekretär hinauf, derselbe macht seine Randbemerkungen und leitet sie an den ~~Bürochef~~ weiter,

der sein Gutachten ~~darüber~~ diesbezüglich abgibt und dasselbe dem Präsidium zusendet, dieses versammelt eine planetarische Plenarsitzung sämtlicher Professoren, von denen jeder einzelne während der Konsultation sein Separatvotum abgibt, sodann gelangt die Sache vor den großen Rat. Nachdem Erhebungen gepflogen sind, kommt es zur Beschlußfassung, dieselbe wird protokolliert und dem Expedit überreicht, von wo sie in meine Hände zurück gelangt und von der Partei nach anderthalb Jahren wieder abgeholt werden kann. So werden bei uns Geschäfte in dringenderen Fällen erledigt. Was weniger dringende anbelangt -

MICROSCOP

Halt - das ist zu viel! Verwegener Amtsdiener des Firmaments, so sprichst du zu deinem König?

PARABASIS (erschrocken)

Der König? Ich bin verloren! (~~fällt auf die Knie~~) Gnade! Wenn ich gewußt hätte, daß Sie es sind, und nicht einer von den Untertanen, wäre ich höflicher gewesen!

VLAN

Nun gut, ich will dir verzeihen, weil du so aufrichtig bist, aber sage diesen Herren da, daß wir mit ihnen zu sprechen haben, und zwar jetzt gleich.

PARABASIS

O, das ~~wird nicht lange dauern~~. (wendet sich zu den Astronomen) Meine Herren Professoren, der Herr König!

ALLE (drehen sich um und fallen wieder)

Der König!

CAPRICE

Die sind aus allen Himmeln gefallen. Stehen Sie auf, meine Herren! Kommen Sie zu sich, und kommen wir gleich zur Hauptsache. Wir wollen Ihnen eine der schwierigsten und verwickeltsten Fragen vorlegen.

COSINUS

Eine verwickelte Frage! Parabasis, bringe den Herren Teleskope.

~~PARABASIS~~

~~Jawohl, Herr Präsident.~~

MICROSCOP

~~Telescope? Sollen wir denn sterngucken?~~

~~PARABASIS~~

~~(gibt Vlan, Caprice und Microscop Teleskope, diese nehmen sie mit unruhiger Hand und fragender Miene)~~ Hier!

COSINUS

Sehr gut! (zu den Astronomen) Und nun meine Herren, an ihre Plätze, um die Mitteilungen anzuhören. (die Astronomen stellen sich im Halbkreis um ihn) (klopft in die Hände) Eins, zwei, drei!

(auf das Zeichen ziehen sie die Teleskope auseinander, aus welchen Füße herauskommen, so daß sie als Schemel zu brauchen sind, auf die sie sich setzen.)

VLAN

Ah das sind praktische Teleskope - (er setzt sich, Caprice und Microscop folgen seinem Beispiele)

COSINUS

Die Sitzung ist eröffnet. Majestät, wir hören.

VLAN (steht auf)

Meine Herren, der Grund, der uns hierher führt, ist so einfach, daß es mir ganz unnötig scheint, einige Erklärungen vorauszuschicken, die überflüssig sind.

COSINUS

Majestät, was Sie da sagen, ist ganz klar, aber ich verstehe doch nicht recht -

CAPRICE

Ja, du verhedderst sich, Papa. Microscop, red du!

MICROSCOP

Gehn wir gleich direkt an die Sache heran! Meine Herren, wir kommen ganz einfach mit einer Bitte, die keiner Erklärung bedarf, weil es überflüssig wäre, viele Worte zu machen bei einer Sache, die für sich selbst spricht.

COSINUS

Das ist mir klar, Exzellenz, und es wäre nur noch nötig, uns zu sagen -

CAPRICE

Ja, du verhedderst dich, Microscop. Laß mich reden! Meine Herren, wir bitten Sie, uns ein Mittel anzuzeigen, wie wir in den Mond gelangen können.

COSINUS

In den Mond?

CAPRICE

In den Mond!

COSINUS

Prinz, Sie belieben zu scherzen!

CAPRICE

O nein, nicht im mindesten. Ich verlange, daß Sie diese Frage sehr reiflich erwägen und sogleich beantworten!

COSINUS

Gut mein Prinz, wir gehorchen. (zu den Astronomen) Meine Herren, die Frage stellt sich folgendermaßen: Glauben Sie, daß es möglich ist, in den Mond zu gelangen? (Stillschweigen) Herr von Coefficient, Sie haben das Wort.

COEFFICIENT (erhebt sich)

Meine Herren! Auf die Frage „Kann man in den Mond gelangen?" antworte ich mit einem entschiedenen Nein und stütze mich dabei auf einen unwiderleglichen Grund, als ein Ergebnis der astronomischen Forschung. Man hat nämlich berechnet, wenn es eine Möglichkeit gäbe, in den Mond zu gelangen, so wäre sicher schon jemand dort gewesen. (setzt sich)

A plus B

Bravo!

VLAN

Das ist einleuchtend.

MICROSCOP

Ich glaube auch. Gehn wir!

CAPRICE

Halt! Meine Herren, Sie wissen nicht, was Sie reden. Es muß doch unter Ihnen Bahnbrecher geben! Wo bliebe denn der Fortschritt?

PHICHIPSI (sehr höflich)

Um Vergebung! Was hat er gesagt?

VLAN (brüsk)

Hören S' zu, so werden Sie 's wissen.

PHICHIPSI (sehr höflich)

Ich danke Ihnen sehr, mein Herr. - Bravo!

COSINUS

Herr von Omega hat das Wort.

OMEGA (steht auf)

Ich erteile es dem Kollegen Rechteck.

RECHTECK (steht auf)

So ergreife ich es! Der Vorschlag, den ich in dieser Angelegenheit zu machen mir die Ehre gebe, ist der, keinen Beschluß zu fassen,

sondern die provisorische Erklärung abzugeben: Es ist nicht unmöglich, daß es möglich wäre, aber es ist möglich, daß es unmöglich sei.

ALLE ASTRONOMEN

Bravo! Sehr gut.

PHICHIPSI

Was hat er gesagt?

VLAN (ungeduldig)

Aber geben Sie mir Ruhe und unterbrechen S' nicht immerfort.

PHICHIPSI (sehr höflich)

Ich danke vielmals. - Bravo! Bravo!

COSINUS

Der Beschluß ~~des Herrn Rechteck~~ ist einstimmig angenommen.

CAPRICE

Es ist ja kein Beschluß gefaßt worden.

COSINUS

Verzeihen Sie, Prinz, man hat beschlossen, daß man nichts beschließt.

CAPRICE

Das ist zu dumm!

COSINUS

Warten Sie, Hoheit, es gibt ein einfaches Mittel, alles in Ordnung zu bringen. Man muß eine Subkommission ernennen zur Einberufung einer Zentralenquete.

CAPRICE

Was? Eine Subkommission? Zur Einberufung einer Zentralenquete? Und da soll man nicht in den Mond gehen!

VLAN

Nur ruhig, mein Sohn! (zu Cosinus) Es scheint, daß mehrere Ihrer Herren Kollegen noch nicht ihre Meinung abgegeben haben. (auf Phichipsi deutend) Zum Beispiel dieser Herr, der mich immer was fragen will, ist er denn nicht so gelehrt wie die anderen?

COSINUS

Der da? Im Gegenteil, das ist der berühmte Phichipsi, einer der größten Gelehrten, gescheiter als wir alle miteinander; leider ist er stocktaub. Er sieht wohl Sterne, aber er hört keine Sphärenmusik.

PHICHIPSI

Was hat er gesagt?

VLAN

Er sagt, daß Sie schlecht hören.

PHICHIPSI

Ich danke sehr, mein Herr. Bravo!

ALLE

Bravo! Bravo!

COSINUS

Meine Herren, die Sitzung ist aufgehoben. (alle ~~stehen auf und~~ schieben ihre Teleskope zusammen)

CAPRICE

Wie, die Sitzung ~~wäre~~ ist aufgehoben? Dem widersetze ich mich! Ihr seid alle Esel!

ALLE (beleidigt)

~~Wie? Esel?~~

CAPRICE (zu Vlan)

Und du bezahlst diese Leute aus der Tasche deiner Steuerzahler?

MICROSCOP

Man muß sie fortjagen.

VLAN

Gut, ich entlasse euch alle! Habt Ihr gehört? Ihr werdet eure Teleskope zurückstellen. Ich lasse Gartensessel daraus machen. ~~Scheert euch zum Teufel!~~ In fünf Minuten wird das Observatorium geschlossen!

PHICHIPSI

Was hat er gesagt?

OMEGA

Wir sind alle Esel.

PHICHIPSI

Aha! Bravo!

CAPRICE

Und weil wir schon im Fortjagen drinnen sind, so sage ich Ihnen bei dieser Gelegenheit, Herr Microscop, auch Ihre Entlassung ist angenommen.

MICROSCOP

~~Meine Entlassung?! Aber Prinz!~~

CAPRICE

Sie werden mir ebensowenig mehr Dienste leisten, ~~als~~ wie diese Herren!

MICROSCOP

Ja, aber was kann denn ich dafür, daß die Astronomie versagt?

CAPRICE

Sind Sie Ingenieur? Ja oder nein?

MICROSCOP

~~Nun ja, gewiß, aber —~~

CAPRICE

So erfinden Sie mir das Verkehrsmittel, das ich brauche!

VIAN

~~Armer Mickerl!~~

MICROSCOP (für sich)

Ha! Welch' ein Gedanke! Diese Maschine, an der ich schon drei Jahre lang arbeite. O Ballistik, komm' zu Hilfe! (laut) Nun gut. Ich werde Ihnen dieses Verkehrsmittel bieten!

VIAN

~~Wie?~~

MICROSCOP

~~Ich habe es erfunden~~.

CAPRICE

Was für eines?

MICROSCOP

Sie sollen es erfahren, sobald es so weit ~~Zeit~~ ist.

CAPRICE

Wie viel Zeit aber werden Sie dazu brauchen?

MICROSCOP

Acht Tage.

CAPRICE

Gut!

MICROSCOP

Aber ich brauche mehr Geld dazu, ~~viel Geld.~~ weit.

CAPRICE

Man wird Ihnen das Nötige geben. Aber nehmen Sie sich in Acht! Wenn Sie in acht Tagen längstens nicht Ihr Wort halten, ist es

nicht mehr Ihre Entlassung, um die es sich handelt, sondern Ihr Kopf!

MICROSCOP

Mein Kopf! (für sich) Es ist die höchste Zeit, daß er nach dem Mond kommt. (laut, sich ermannend) Gut, in acht Tagen treffen wir uns in meiner Schmiede. Jetzt zu Cascadinen!

CAPRICE

Sie gehen also unmittelbar gleich an die Arbeit!

MICROSCOP

Verzeihen Sie, aber früher möchte ich noch einen Besuch abstatten.

CAPRICE

Dazu ist keine Zeit mehr.

MICROSCOP (für sich)

O weh! Es steht in den Sternen geschrieben, daß ich heute Cascadinen nicht mehr sehen werde.

VLAN (zu den Astronomen)

Und Ihr schaut, daß ihr weiterkommt! Was steht's denn noch herum?

PHICHIPSI

Was hat er gesagt?

COSINUS

Weiterkommen sollen wir!

PHICHIPSI

Ah so! Bravo!

(Die Astronomen werden von den Wachen fortgetrieben.)

Wir gehen als Astronomen,
Jetzt kommen wir vom Fleck! (ab.)

OFFENE VERWANDLUNG

III. Bild

„Die Schmiede"

Eine ungeheuere Schmiede in voller Tätigkeit. Blasbälge in glühendem Feuer, Ambosse und Hämmer von riesigen Dimensionen. Im Hintergrunde ein großer Hochofen von roten Ziegeln.

BERNER STADTBIBLIOTHEK

7. Szene

Schmiede und Schmiedinnen in voller Arbeit.

CHOR

Rastlos fleißig glühet, hämmert,
Pochet, schmiedet
Unermüdet
Bis der Morgen dämmert.
Nur zu!
Rastlos fleißig glühet, hämmert,
Pochet, schmiedet
Unermüdet
Bis der Morgen dämmert!

EINE SCHMIEDIN, EIN SCHMIED, dann CHOR

Denkt an das wohlbekannte Lied,
Denkt an das wohlbekannt Lied:
Jeder ist seines Glückes Schmied,
Jeder ist seines Glückes Schmied.

EINE SCHMIEDIN

Sie schinden, wir scharren!
Man hält uns zum Narren!

CHOR

Rastlos hämmert,
Bis es dämmert!

EIN SCHMIED

Am End' gar ums Geld
Wird ein jeder geprellt!

CHOR

Rastlos hämmert,
Bis es dämmert!
Jeder ist seines Glückes Schmied,
Des Glückes Schmied.
Denkt an das wohlbekannte Lied,
Denkt an das wohlbekannte Lied:
Jeder ist seines Glückes Schmied,
Jeder ist seines Glückes Schmied.
Drum hämmert, hämmert und glüht
~~Drum hämmert, hämmert und glüht~~
Hämmert, hämmert und glüht
Hämmert! Hämmert!

MICROSCOP

(tritt ein, er ist im Arbeitskostüm, ~~das Gesicht purpurrot und in Schweiß gebadet~~) Vorwärts Kinder! Seid nicht müßig. Von der Stirne heiß rinnen ~~müß~~ der Schweiß.

STADTBIBLIOTHEK

EIN SCHMIED

Uff! Ich kann nicht mehr.

ERSTE SCHMIEDIN

Jetzt arbeiten wir schon acht Tage lang unaufhörlich.

EIN SCHMIED

Man ist ja nicht selbst von Eisen.

MICROSCOP

Es gilt nur eine letzte Anstrengung. Wenige Minuten trennen uns noch von dem Augenblicke, wo das Werk den Meister loben wird und der Meister das Werk. Wollt ihr auf dieses Lob verzichten? Um 11 Uhr muß alles fertig sein und jetzt fehlen noch 10 Minuten darauf. Also vorwärts Kinder, heiß, heiß!

ALLE

Ja! Ja!

(Sie nehmen energisch wieder ihre Arbeit auf und machen einen Höllenlärm.)

MICROSCOP

(alles um sich her mit Bewunderung betrachtend, hält sich dann die Ohren zu) Sie machen zwar einen Höllenlärm, aber es ist doch schön, andere arbeiten zu sehn. Dank diesen Kräften kann ich den Prinzen Caprice auf einen anderen Planeten expedieren und bin sicher, daß er nicht mehr zurückkommt - wenn er überhaupt hinkommt.- Das ist zwar nichtswürdig von mir, aber er hat mir mit Entlassung gedroht, mir bleibt nichts anderes übrig. Er soll auf den Mond - das verlangt mein irdischer Selbsterhaltungstrieb.

EIN SCHMIED

Ist es wahr, daß wir da eine Maschine bauen, mit der andere in den Mond fahren können? Dürfen wir da auch fahren?

MICROSCOP

Ihr fahrt nur fort in eurer Arbeit. Wie immer sie ausfallen mag, ich werde froh sein, wenn sie fertig ist. (für sich) Seit 8 Tagen habe ich Cascadinen nicht gesehen; glücklicherweise hat sie mir sagen lassen, daß ihre Tante noch immer krank ist; das wird ihr ein bißchen Zeitvertreib verschaffen, dem armen Kind.

ERSTE SCHMIEDIN

Lieber Herr! Darf ich nicht auch mit in den Mond?

MICROSCOP

Übers Jahr, meine Liebe, übers Jahr, wenn das Verkehrsmittel ausgebaut sein wird.

(Es schlägt elf Uhr)

ALLE

Elf Uhr! Feierabend!

Denkt an das wohlbekannte Lied:
Jeder ist seines Glückes Schmied.
Denkt an das wohlbekannte Lied:
Jeder ist seines Glückes Schmied!

(Alle tumultarisch ab)

2. Szene

Microscop, Vlan, Caprice, Wachen

EINE WACHE (meldend)

Der König und Prinz Caprice. (ab)

MICROSCOP

Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige. Hoffentlich nimmt mir die Cascadine meine Unhöflichkeit nicht übel.

VLAN (eintretend)

Ah da bist du ja, mein guter Microscop.

CAPRICE (ebenfalls eintretend)

Nun, fahren wir?

MICROSCOP

Einen Augenblick noch, Prinz. Es wird eben angekurbelt.

VLAN

Wie? Du bist wirklich fertig?

MICROSCOP

Parole d'honneur, ich bin fertig.

CAPRICE

Du hörst, Papa?

VLAN

Warum nicht gar? Aber halt, mein Junge, das ändert die Sache. Solange ich geglaubt habe, daß es nicht möglich sei, habe ich eingewilligt, wenn es aber Ernst wird, so ist es etwas anderes. Ich hoffe, daß du auf diese unsinnige Reise verzichten wirst.

CAPRICE

Ich darauf verzichten? Was fällt dir ein, Papa? Ich schlafe nicht mehr, ich träume im Wachen, o, kaum kann ich die Ungeduld bezwingen,

hinauf zu gelangen in das Land meiner Sehnsucht!

Walzer

CAPRICE

Herrliche Welt, die niemand kennet,
Dich hat erraten mein Sinn, ah ...
Für dich so heiß mein Herz entbrennet,
Ach, zu dir zieht's allein mich hin!
Nur auf dich den Blick will ich lenken,
Magisches Land, phantastischer Ort,
Ja, du bist seit Menschengedenken
Stets der Träumer und Liebenden Hort.
Ein zart' Geheimnis dich umschwebet,
Dich zu ergründen forschen wir,
Der Erde jetzt mein Fuß entstrebet
Und schwingt empor sich rasch zu dir. Ah ...
Herrliche Welt, die niemand kennet,
Dich hat erraten mein Sinn, ah ...
Für dich so heiß mein Herz entbrennet,
Ach, zu dir zieht's allein mich hin!
~~Herrliche Welt, die niemand kennet,~~
Dich hat erraten mein Sinn, ah ...
Für dich so heiß mein Herz entbrennet,
~~Ach, zu dir zieht's allein mich hin!~~

Du bist wie vom Zauber umgeben,
Dich zu sehn macht selig und frei,
Alles atmet Liebe und Leben,
Alles ist schön an dir und neu.
Zurück mich zu halten,
Sparet euch vergebliche Müh',
Denn mir sagt ein heimlich Walten,
Jenes Mädchen der Phantasie
Lebt oben nur unter den Frauengestalten,
Wie sie die Erde zeugte nie!
Herrliche Welt, die niemand kennet,
Dich hat erraten mein Sinn, ah ...
Für dich so heiß mein Herz entbrennet,
Ach, zu dir zieht's allein mich hin!
~~Herrliche Welt, die niemand kennet,~~
Dich hat erraten mein Sinn, ah ...
Für dich so heiß mein Herz entbrennet,
~~Ach, zu dir zieht's allein mich hin!~~
Ach, zu dir zieht's allein mich hin!
~~Ach, zu dir zieht's allein mich hin!~~

VLAN

Der Bub treibt mich rein zur Verzweiflung.

CAPRICE

Also laß das Verkehrsmittel sehen!

VLAN

Das ist wahr, bis jetzt sehe ich nichts, wir sind hier in einer Schmiede. Das ist ganz hübsch, es läßt sich nichts dagegen sagen,

aber es ist halt doch nur eine Schmiede.

MICROSCOP

Eine Schmiede, in der man die Maschine gearbeitet hat, die den Prinzen, Ihren Sohn, in den Mond befördern soll.

VLAN

Eine Maschine? Was für eine Maschine?

MICROSCOP

Mein Gott! Eine sehr einfache Maschine, eine Kanone,

VLAN, CAPRICE

Eine Kanone?

MICROSCOP

Eine Kanone, die 20 Meilen lang ist.

VLAN

Was? Du willst meinen Sohn in einer Kanone expedieren?

MICROSCOP

Warum nicht?

VLAN

Wie? Warum nicht? Aber mein Gott, weil man in einer Kanone keine Reise macht, das ist gegen alles Herkommen.

MICROSCOP

Teufel, es ist auch nicht herkömmlich, daß man in den Mond reist.

CAPRICE

Meiner Seel', er hat recht und ich will -

VLAN

Halt, noch einen Augenblick! Womit wirst du deine Kanone laden?

MICROSCOP

Mit Pulver. 300.000 Kilogramm werden hinreichen. Sie verstehen - wir setzen uns mit dem Mond in genaue Richtung - wir zielen - wir drücken los - und kurze Zeit darauf ist man an dem Ort seiner Bestimmung. Wenigstens aller menschlichen Berechnung nach.

CAPRICE

Und wie kommt man denn in diese Kanone?

MICROSCOP

Auf die einfachste Art von der Welt. Man steigt hinauf auf die Kanone, sie ist nämlich ein Hinterlader, öffnet den Schuber und gelangt so in die Bombenspitzkugel, die zum Aufenthalt für den Reisenden hergerichtet und von Stahlbronce ist.

VLAN

Teufel, aber man muß ja ersticken, in deiner Kreuzbombenspitzkugel!

MICROSCOP

O nein, ich habe einen Spezialapparat angebracht, durch den die Luft fortwährend erneuert wird.

CAPRICE

Und wieviel Zeit wird man bis in den Mond brauchen?

MICROSCOP

51.000 Meilen ist der Weg. Also, ich schätze, einige Zeit wird man schon brauchen. Ich gebe Ihnen die genaue Rechnung mit, Sie können sich während der Fahrt die Zeit vertreiben damit. (In diesem Augenblicke gehen im Hintergrunde Schmiede und Schmiedinnen auf und zu, die auf Handkarren Koffer, Pakete und sonstige Reisegeräte führen.) Übrigens wird die Bombenspitzkugel Lebensmittel im Überfluß enthalten. Wasser, Wein, Bisquit, Schinken, Sardinen, Äpfel -

CAPRICE

Äpfel! Ja, viel Äpfel!

VLAN

Aber am Landungsplatz wird es einen starken Puff absetzen.

MICROSCOP

Ah, wer wird sich mit Detailfragen beschäftigen! Man muß halt ausprobieren.

CAPRICE

Gewiß; und ich bin bereit zu gehen!

VLAN

Per Kanone? Du bist ein Narr. Ich widersetze mich.

CAPRICE

Mein Entschluß ist unwiderruflich.

VLAN

Nun gut; wenn du schon reisen willst, so sollst du wenigstens nicht allein reisen.

MICROSCOP

Sie sind ein Vater, wie sichs gehört. Übrigens habe ich alles so hergerichtet, daß auch mehrere Personen in der Kugel Platz haben.

VLAN

Mehrere Personen? Also gut, du wirst mitreisen.

MICROSCOP

Ich? Was sagen Sie?

CAPRICE

Papa hat recht. Entweder Sie haben Vertrauen in Ihr Verkehrsmittel, und dann sehe ich nicht ein, warum Sie zögern sollten, mit mir zu reisen - oder Sie haben keines, dann ist es natürlich, daß Sie für Ihre Vermessenheit bestraft werden, wenn's schief geht.

MICROSCOP (lebhaft)

O, ich habe Vertrauen - Ja, Platz ist genug auch für drei Personen.

VLAN

Desto besser, dann könnt Ihr es euch kommod machen.

MICROSCOP

Ja aber warum wollen denn Sie nicht mit uns kommen?

VLAN (erschreckt)

Ich?

CAPRICE

Ja, das ist wahr, Papa, wir nehmen dich mit!

MICROSCOP

Natürlich, Sie müssen mit von der Partie sein.

VLAN

Warte! Warte! Du vergißt ja ganz, daß ich König bin - die Regierungsgeschäfte -

CAPRICE

Ach, das geht ohne dich ebenso gut.

MICROSCOP

Viel besser noch!

VLAN

Das ist möglich; aber dann ist noch etwas. Ich kenne mich, ich kann das lange Fahren nicht vertragen. Ich könnte am Ende die Luftkrankheit kriegen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

MICROSCOP

Aber Sie sind Vater!

CAPRICE

Jawohl, und du kannst nicht zugeben, daß ich allein möglicherweise in den Tod gehe.

VLAN

Möglicherweise? O ganz gewiß!

MICROSCOP

Nein, bloß möglicherweise.

CAPRICE

Du siehst, daß es anders nicht geht. Nein, nein, wir gehen alle drei!

MICROSCOP (für sich)

Und diese arme Cascadine - Ah bah, ich werde zu ihr gehen, wenn ich vom Mond zurückkomme. Aber wenigstens ein Mittel will ich versuchen, mit ihr fortwährend in Korrespondenz zu bleiben. (~~nimmt eine große Spule mit aufgewickeltem Draht und steckt sie zu sich~~) ~~So sind wir wenigstens nicht ganz getrennt.~~ - Wohlan, ich bin bereit!

CAPRICE

Also vorwärts!

MICROSCOP (ruft laut)

Alle Mann auf Deck!

7. Szene

Vorige, Schmiede, Schmiedinnen, Volk, später Artilleristen.

VLAN

Meine Kinder! Eine traurige Nachricht, mein Sohn reist ab!

ALLE (mit dem Ausdruck des Kummers)

Ah!

VLAN (auf Microscop deutend)

Der da reist auch!

ALLE (mit Verwunderung)

Ah!

VLAN

Und ich reise auch.

ALLE (jubelnd)

Ah!

30

VLAN

So populär war ich in meinem ganzen Leben nicht.

MICROSCOP

Und nun fort per Kanone! Artilleristen schnell herbei!

ALLE (rufen)

Fort! Fort per Kanone! Fort mit Schaden!

IV. Bild

~~Die Abfahrt.~~

Der Hintergrund der Schmiede verschwindet, man sieht eine riesige Kanone von 20 Meilen Länge, ~~das hintere Ende der Kanone ist praktikabel und man gelangt über eine bewegliche Eisentreppe in das Innere derselben.~~ Die Kanone geht über Berge, Täler, Flüsse, Städte, Dörfer perspektivisch bis zu einem hohen entfernten Berge.

Finale.

CHOR

Nun vorwärts zum Mond und zu den Sternen!
Nun fort in die unerforschten Fernen!
Was bisher noch keiner konnt' erlernen,
Er bringt es zustand',
Ja, er führt kühn euch und gewandt
Mit sicherer Hand
In das ferne Land.
So eine Reise in den Mond
Wohl die Strapazen belohnt.
Eine Reise in den Mond
Wohl die Strapazen, die Strapazen lohnt!

MICROSCOP

Nun komme die Artillerie herbei!

~~VLAN~~ Caprice

Artillerie? Es sei!

MICROSCOP

Artilleristen, kommt herbei!

ALLE

Herbei! Herbei! Artilleristen, gleich herbei!

(Artilleristen vom Kinde bis zum Mann in jeder Größe kommen heranmarschiert.)

CHOR der ARTILLERISTEN

Es kommt hier
Der kleine Kanonier,
Mittelkanonier,
Großer Kanonier,
Nirgends findet man als nur hier
Den echten wahren Kanonier.
Ja, da sind wir,
Wir sind da,
Kommen her von fern und nah.
Seht da,
Was geschah
Seht da, Seht da,
Seht da, was da geschah!
Seht da Seht da Seht da Seht da,
Was geschah! Was geschah! Was geschah! Was geschah!...
Es kommt hier
Der kleine Kanonier,
Mittelkanonier,
Großer Kanonier,
Nirgends findet man als nur hier
Den echten Kanonier!
Nirgends gibt es als nur hier
Den echten wahren Kanonier,
~~Nirgends gibt es als nur hier~~
~~Den echten wahren Kanonier,~~
's gibt nirgends keinen Kanonier
Als hier,
Als nur hier!

1,2,3,4

VIAN

Was soll das heißen? Warum geraten
Mitten unter uns die Soldaten?

MICROSCOP

Zu dem Beginnen, das so dreist,
Indem man kühn ja per Kanone reist,
Die Ladung nötig sich erweist.
Dazu bitte sehr
Kommt Artillerie daher!
Dazu bitte sehr
Kommt Artillerie daher!

CHOR

Dazu bitte sehr
Kommt Artillerie daher!
Dazu bitte sehr
Kommt Artillerie daher!

ABLE

Am Platz ist sie
Artillerie!
Am Platz ist sie
Artillerie!
Artillerie! Artillerie! Artillerie! Artillerie!...

32

Es kommt hier
Der kleine Kanonier,
Mittelkanonier,
Großer Kanonier,
Nirgends findet man als nur hier
Den echten, wahren Kanonier!

Es kommt hier
Der kleine Kanonier,
Mittelkanonier,
Großer Kanonier,
Nirgends findet man als nur hier
Den echten Kanonier.
~~Nirgends gibt es als nur hier~~
~~Den echten wahren Kanonier,~~
~~Nirgends gibt es als nur hier~~
~~Den echten wahren Kanonier!~~ 't gibt nirgends keinen Kanonier
Als hier,
Als nur hier!

VLAN

Wohlan, so gehn wir, es muß sein,
Steiget ein!
Wir zu drein!
Nur endlich hinein!

Vlan ~~ALLE~~

Vlan Ihr Passagiere, die Plätze gewählt, steiget ein,
Die höchste Zeit zu der Reis' in den Mond wird es sein!
dar Ihr Passagiere, die Plätze gewählt, steiget ein,
Die höchste Zeit zu der Reis' in den Mond wird es sein!

VLAN

Und nun, mein Volk, hör' mich zum Abschied an,
Nachdem ich für dein Wohl alles mögliche getan,
Dieses einzige Wort ich nur sagen kann;
Denkt an den guten König Vlan,
König Vlan, König Vlan, ah ...
Lebt wohl, sagt euch Vlan,
Tritt die Reise an
Vli Vla Vlan
Schaut den Mond rataplan rataplan
Schaut den Mond sich an!

ALLE

Lebt wohl, lieber Vlan,
Kommst im Mond du an,
freut sich dran
der Untertan!

Vli, Vlan! Lieber Vlan,
Tritt die Reis' nur an!
Was liegt dran
~~Dem Untertan!~~
Tritt du nur die Reise an,
Was liegt uns daran!
~~du Tritt nur die Reise an,~~
~~Was liegt uns daran!~~

Der König Vlan
Schaut den Mond sich an!
Fehlt dann der Tyrann,
Was liegt daran!

Während des Chores sind Vlan, Caprice und Microscop über die kleine Treppe in die Kanone gestiegen, die hinter ihnen zugeschlossen wird. Tief im Hintergrunde geht der Mond auf. Sobald er mit der 20 Meilen weit entfernten Mündung der Kanone in eine Richtung kommt, geben die Artilleristen Feuer. Man hört eine furchtbare Detonation. Alle auf der Bühne befindlichen Personen stürzen zu Boden.

Der Vorhang fällt.

FLENSBURG STADTBIBLIOTHEK

II. Akt

„Die Ankunft im Monde."

Eine Stadt im Monde. Bizarre Landschaft. Sonderbare Bauart. Links ein Haus, das später zerschmettert wird.

Chor ohne Worte bei geschlossenem Vorhang

1. Szene

Mondbewohner und Mondbewohnerinnen.

Alle sind in der größten Bestürzung und sehen nach einem bestimmten Punkte des Firmaments.

CHOR

Seht dort den Punkt, schwarz wie die Nacht,
Ohne Fernrohr kann man ihn schauen;
Ha, wie er naht, sein Anblick macht
Uns vor Angst erbeben und grauen.
Seht dort den Punkt, schwarz wie die Nacht,
Ohne Fernrohr kann man ihn schauen;
Ha, wie er naht, sein Anblick macht
Uns vor Angst erbeben und grauen.
Ha! Schrecken erfüllt und Grauen!
Ha! Schrecken erfüllt uns und Grauen!

ERSTER MONDBEWOHNER

Es ist unerhört.

ERSTE MONDBEWOHNERIN

Das Übel hat seit gestern Fortschritte gemacht. Heute steht es schlimmer mit uns als gestern.

ZWEITER MONDBEWOHNER

Das glaube ich auch. Anfangs war es nur ein kleines schwarzes Pünktchen, nun ist es wie ein Berg so groß, droht auf uns herabzufallen und uns zu zerschmettern.

ZWEITE MONDBEWOHNERIN

Wehe uns! Wir sind verloren!

ERSTER MONDBEWOHNER

Der Monduntergang naht heran.

ZWEITER MONDBEWOHNER

Der Mond geht unter! Das haben bisher nur die auf der Erde geglaubt. Jetzt müssen wir dran glauben.

EINIGE

Der Mond geht unter!

ANDERE

Ruft den König!

2. Szene

Vorige, Cosmos, Cactus.

COSMOS (sehr phlegmatisch)

Da bin ich schon, euer König Cosmos, der gar nicht zufrieden ist mit euch.

CACTUS (immer kurz und trocken)

Gar nicht zufrieden.

COSMOS

Wie, weil sich ein schwarzer Punkt am Firmamente zeigt, ist schon der ganze Mond in Aufruhr? Seit gestern sind in meiner Haupt= und Residenzstadt allein 309 Wahnsinnsfälle und 749 Selbstmorde vorgefallen. Ist das ein Leben? Frag ich! Eine solche Verzagtheit betrübt mich, mich und meinen Premierminister und ausgezeichneten Freund Cactus. (zu Cactus) Red' aufrichtig, bist du nicht auch betrübt? Du bist es!

CACTUS

Ich bin es.

COSMOS

Ihr seht, ich habe keine Pression auf seine Meinung ausgeübt.

ERSTER MONDBEWOHNER

Bei alledem haben wir doch Ursache, uns zu fürchten.

ERSTE MONDBEWOHNERIN

Und das alles danken wir diesen miserablen Erdbewohnern, ich sag's, wie's ist.

ERSTER MONDBEWOHNER

Ja, das ist wahr, ich habe mir sagen lassen, daß dieser schwarze Punkt, den wir da am Firmament sehen, nichts als ganz einfach ein Stück von der Erdkugel, das sie losgelöst haben und auf uns herunterstürzen, um uns auszurotten.

ALLE

Weh' uns!

ZWEITE MONDBEWOHNERIN

Ich habe heute Nacht zehn Minuten nach vier deutlich ein Mondbeben verspürt. Ich werde diese Beobachtung mitteilen.

STADTBIBLIOTHEK

COSMOS

Schön. Aber ihr sollt doch nicht auf alles hereinfallen! Was heißt denn das Erdbewohner? Als ob man es nicht positiv wüßte, daß die Erde gar nicht bewohnt ist. Und aus einer ganz einfachen Ursache. (sucht in seinen Taschen) Wo ist denn meine Erdkarte? Ich kann euch nur sagen, daß ich seit einigen Tagen genau studiert habe, was unsere berühmtesten Selenologen über die Erde schreiben. (sucht fortwährend) Ich habe nachgeschlagen, verglichen - (zu Cactus) Wo zum Teufel habe ich meine Karte hingesteckt? (Cactus, der sie unter dem Arme trägt, reicht sie ihm mit Ernst und Würde.) Ah, ich danke! (Er entfaltet die Karte; die fünf Erdteile sind auf derselben ganz fremdartig und unrichtig angegeben.) Da ist sie, die Erde! Ich kenne sie genau, als wenn ich dort gewesen wäre. Man braucht nur einen Blick auf diese Karte zu werfen, um zur Überzeugung zu gelangen, die alle Männer der Wissenschaft teilen, das ist, daß die Erde vollständig unbewohnt sei.

ERSTER MONDBEWOHNER

Ist diese Karte aber auch zuverlässig?

COSMOS

Erlauben Sie mir! Bernardo Dieboldo et Alberto Pedretto con amore fecerunt!

ZWEITER MONDBEWOHNER

Aha, Neapel sehen und nicht sterben! Also ~~müssen~~ Menschen ~~da sein~~! Wieso ist die Erde unbewohnt?

COSMOS (die Achsel zuckend)

Wieso? Die Ursache ist sehr einfach, weil sie gänzlich von aller Atmosphäre entblößt ist.

ERSTER MONDBEWOHNER

Was ist das Atmosphäre?

COSMOS

Atmosphäre ist das, was ~~nur noch~~ die Berliner Theaterregisseure haben. Die brauchen sie ganz für sich auf.

ALLE

Entsetzlich!

COSMOS

Auf der Erde gibt es keine Menschen, sondern nur Prominente. Die Wissenschaft hat sich entschieden dafür ausgesprochen! Und ich bin überzeugt, daß es auch die Meinung meines Premierministers und ausgezeichneten Freundes Cactus ist. (Zu Cactus) Red' aufrichtig, ist es nicht auch deine Meinung? Sie ist es!

CACTUS

Sie ist es.

COSMOS

Ihr seht, ich habe keine Pression auf seine Meinung ausgeübt. (leise) Die haben wir fein diplomatisch angeschmiert, was sagst du?

CACTUS

Dasselbe.

(In diesem Augenblick hört man von oben ein entsetzliches Gepfeife und Getöse, der ganze Himmel verfinstert sich.)

ALLE (schreien)

Ha! (und laufen davon)

COSMOS

Was gibt's denn? (blickt in die Höhe) Ah! (läuft gleichfalls davon, Cactus ebenso)

Melodram

(Die große Kugel erscheint, zertrümmert das Haus links und bleibt darin wie in einem Eierbecher stecken. Es wird wieder Licht. Ein kleines Schubfenster am oberen Teil der Kugel öffnet sich und man sieht Vlan den Kopf herausstrecken.)

3. Szene

Vlan, Caprice, Microscop, später Cosmos, Cactus, Mondbewohner.

VLAN (nachdem er eine Weile um sich gesehen hat)

Ich glaub, wir sind da! (öffnet die Tür der Kugel)

CAPRICE (steckt den Kopf heraus)

Ich glaub auch.

VLAN

Endstation Mond! Alles aussteigen! (steigt aus, Caprice folgt ihm)

MICROSCOP

(kommt verschlafen heraus. Er hat den Kopf mit einem Seidentuche eingebunden) Was gibt's denn? Wir sind schon da? Ah, das hätt ich aber nicht geglaubt! Na wenn's gut ausgangen ist, ist's mir auch recht.

VLAN

Wir sind am Ziel!

CAPRICE

Wie schade! Welch' allerliebste gefahrvolle Reise!

Rondo

In einer Kugel eingeschlossen,
Wo man spürt die Bewegung kaum,
Wird man plötzlich abgeschossen
Mitten in den Himmelsraum.
Mit dem Nötigsten versehen -
Nahrung, etwas Reisegeld -
Nimmt im besten Wohlergehen
Abschied man von jener Welt.
Ah, das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Fliegt man bis zum Mond hinan.

~~VLAN, MICROSCOP~~

Ah, das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Geht's zum Mond hinan!

CAPRICE

Keinen Lärm, keine tobende Menge,
Wo man herumgestoßen wird,
Keinen Bahnhof gibts, kein Gedränge,
Und man reist ganz ungeniert.
Kein Zusammenstoß kann g'schehen,
Dafür ist gesorgt genug,
Und man hat noch nie gesehen,
Daß verwechselt wird der Zug.
's gibt keine Kassa, wo man rauft,
Wenn man die Bahnbilletten sich kauft.
Und Gott sei Dank
Man wird nicht krank
Von dem Gestank
Und ohne Spaß
Man braucht kein' Paß!

ALLE DREI

~~Ah, das geht mit Blitzesschnelle,~~
~~Besser als per Eisenbahn,~~
~~Bum! Pardautz! Und von der Stelle~~
~~Geht's zum Mond hinan!~~
Ah, das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Geht's zum Mond hinan!

Durch die Erfindung
Wird die Verbindung
Mit allen Welten
Endgültig gelten.
Das konkurriert!
Die Eisenbahn wird
Von nun an völlig ruiniert.

39

ALLE DREI

Durch die Erfindung
Wird die Verbindung
Mit allen Welten
Endgültig gelten.
Das konkurriert!
Die Eisenbahn wird
Von nun an völlig ruiniert.

CAPRICE

Folge davon:
's wird nimmermehr droh'n
Konfusion,
Revision,
Kollision,
Kontusion,
Generaldirektion,
Gehaltsreduktion,
Korruption
Ist überwund'ner Standpunkt schon!

ALLE DREI

Ah, das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Fliegt man bis zum Mond hinan.
Ah! das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Geht's zum Mond hinan.
Ah, das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Fliegt man bis zum Mond hinan!
Ah, das geht mit Blitzesschnelle
Besser als per Eisenbahn!
So fliegt man bis zum Mond hinan!

VLAN

Also da wären wir. Jetzt kommt es darauf aun, sich zu orientieren. Siehst du was?

MICROSCOP

Ich sehe viele Steine des Anstoßes.

VLAN

Das wer'n wir schon machen.

CAPRICE

Wirklich?

VLAN

O, das bringt mich gar nicht in Verlegenheit. Lächerlich, der Mond ist doch nur ein Trabant von uns, der hat zu parieren. Wo hab ich denn meine Mondkarte? Ihr werdet sehen, daß ich während der ganzen Reise meine Zeit nicht verloren habe, ich habe alles gelesen, was die berühmtesten Gelehrten über diesen Trabanten, dem wir die Ehre unseres Besuches geben, geschrieben haben. Ich habe nachgeschlagen, verglichen, und wie ihr mich hier seht, kenne ich den Mond wie meine

CAPRICE

Nun also, in welchem Mondviertel sind wir?

VLAN (schlägt die Karte auseinander)

Wir müssen hier im südlichen Teile des Mondes sein.

CAPRICE

Das heißt?

VLAN

~~Das heißt,~~ wir befinden uns in jener Region, die im Norden vom Meere der Wolken, im Süden von dem Ocean der Stürme und im Osten vom See des Todes begrenzt wird, mit einem Wort, im letzten Viertel des Mondes.

MICROSCOP

Au weh! Was geschieht denn mit uns, wenn der Mond abnimmt?

VLAN

So kann nur ein Mondkalb fragen.

MIKROSKOP

Dieser Witz war zu erwarten.

VLAN

Ja natürlich, ~~aber eine Hetz haben wir nicht zu erwarten.~~ Ihr ~~müßt~~ nicht vergessen, daß wir auf einem Planeten herumsteigen, der nichts ist als ein gestorbener Vulkan.

MICROSCOP

Wo werden wir denn unsere Nahrungsmittel hernehmen?

VLAN

Haben wir denn nicht unseren Proviant?

MICROSCOP

Was den Proviant betrifft, so ist er bereits verzehrt. Namentlich Euere ~~Hoheit~~ geruhten zu fressen wie ein Holzhauer. Es ist nichts mehr da als ein Sack Äpfel.

VLAN

Ah, das ist nicht schlecht. So wird uns also nichts übrigbleiben, als einer den anderen ~~aufzufressen~~. Wir werden mit dir, Microscop, den Anfang machen.

MICROSCOP

O ich bitt', nach Ihnen Majestät!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

CAPRICE

(der während der Zeit die Umgebung gemustert hat) Aber, Papa, es sieht hier nicht so schrecklich ausgestorben aus, wie du sagst. Wir sind da in einer Stadt.

VLAN

In einer Stadt? Das ist nicht möglich. Der Mond ist nicht bewohnt, und das aus dem Grunde, weil er gänzlich von aller Atmosphäre entblößt ist. Die Wissenschaft hat darüber entschieden, und wenn ich euch sage, daß der Mond nicht bewohnt ist, so kann es auch keine Bewohner da geben.

(Während der Zeit sind Cosmos, Cactus und die Mondbewohner zurückgekommen, nähern sich den Ankömmlingen und betrachten sie mit Neugierde.)

CAPRICE (sieht sie)

Ah!

MICROSCOP (ebenso)

Oh!

VLAN

Was?
(sieht die Mondbewohner) Es gibt doch welche?

(Allgemeines Stillschweigen, während sich die beiden Gruppen mißtrauisch beobachten.)

MICROSCOP (für sich, leise)

Sie schauen schrecklich schiech darein!

(Cosmos macht einen Schritt gegen ihn, er schreit auf und weicht erschrocken zurück. Cosmos desgleichen.)

COSMOS (leise zu Cactus)

Was sind denn das für Leute? Was meinst du?

CACTUS

Dasselbe.

VLAN

Jetzt heißt es, sie anreden.

COSMOS

~~Wir müssen herauskriegen, was sie eigentlich wollen.~~

VLAN (feierlich)

Bewohner des Mondes! Ich wußte nicht, daß es euch gibt.

COSMOS (mit starker Stimme)

Ich wußte, daß es euch gibt. Ich habe es nur vor meinem Volke in der Stunde der Gefahr geleugnet. Ich werde aber nicht dulden, daß es Erdbewohner auch auf dem Mond gibt!

VLAN

Warum diese Aversion gegen den Fremdenverkehr?

(Allgemeine Aufregung)

MICROSCOP

Majestät, um Gottes Willen, halten Sie das Maul!

COSMOS (mit fürchterlicher Miene)

Wißt ihr wohl, vor wem ihr steht?

CAPRICE

Nein.

COSMOS

Vor dem Beherrscher des Mondkönigreiches, dem großen Cosmos, und vor dem gibt es keine Phrasen, mit denen ihr auf Erden Staat macht.

VLAN

Also wenn wir unten sagen, der Mond hat einen Hof, so ist das nichts anderes als Ihr Hof?

VOLK

So ist es!

COSMOS

Was ist das für eine Manier, in den Mond einzudringen? Ein Haus zu demolieren, das noch nicht einmal expropriiert ist und noch keinen Hauptzins gezahlt hat nebst Wohnbausteuer, Zinsgroschensteuer, Betriebskosten, Diverses und Erlagschein? Warum tatet ihr dieses? Sprecht, warum?

XXXX VOLK

Ja, sprecht, warum?

CAPRICE

Ach du mein Gott! Wenn man von so weit herkommt, gibt man nicht viel acht, wohin man den Fuß setzt.

COSMOS

Und aus welchem Lande kommt ihr, und auf welche Art kommt ihr?

VLAN

Mächtiger Monarch! Wir kommen als Eilgut von einem ganz unscheinbaren, aber allgemein beliebten Land, von dem ihr gewiß auch schon und nur das Beste reden gehört habt, wir kommen aus Österreich.

COSMOS und das VOLK

Aus Österreich!

(Murren unter der Menge. Man hört Rufe: „Sie wollen eine Mondanleihe!"
„Hier wird nix austeilt!")

WIENER STADTBIBLIOTHEK

MICROSCOP

Es scheint, wir machen Effekt.

COSMOS (wendet sich gegen Cactus)

Du hast gehört?

(Cactus lächelt verächtlich. Cosmos wendet sich gegen Vlan) Ihr haltet mich vielleicht für einen Ausländer, der jetzt gerührt sein wird, Ihr glaubt wohl, ich wäre ein Dummkopf?

VLAN

Aber Majestät, wo werd' ich denn? Wir sehen uns ja doch zum ersten Male - Ah gehn Sie -

MICROSCOP

Und wenn wir's auch wirklich glauben möchten, so würden wir's nicht sagen, wozu also die Frag?

COSMOS

Ihr kommt also von Österreich? Na serwas! Aber wie seid ihr hergekommen? Äroplane reichen nicht an uns heran! Bis zur Stratosphäre gehts, aber hernach zieht sich der Weg.

VLAN

Wie wir gekommen sind? - Per Kanone, ganz einfach.

COSMOS

Per Kanone? Lächerlich, so weit hält euer technischer Fortschritt noch nicht. Warum nicht gleich per Mondrakete? Was ihr da erzählt, ist eine Erfindung!

MICROSCOP

Jawohl, eine Erfindung von mir! Sie werden doch aber nicht leugnen, daß wir da sind? (zeigt auf die Kugel) Hier ist der Waggon!

COSMOS (besieht neugierig die Kugel)

Richtig, stimmt. Also der kleine schwarze Punkt, den wir seit vier Tagen am Firmament beobachteten, das waret ihr! Ich hab mir's sofort gedacht.

MICROSCOP

Wir waren so frei.

COSMOS (lacht)

Hahaha!

MICROSCOP (zu Vlan)

Er lacht, wir sind gerettet!

COSMOS (zu Cactus)

Also der kleine schwarze Punkt, das waren sie. Oder waren sie es

nicht, Cactus?

CACTUS

Sie waren es.

VLAN

Also - Sie glauben es jetzt?

COSMOS

Vollkommen!
(mit sterker Stimme) Wache! Man nehme diese Leute da fest!

MONOSTATOREN

Bravo! Bravo!

(Wachen haben sich genähert und legen auf Vlans und Microscops Achseln die Hände.)

VLAN

Wie, uns festnehmen?

MICROSCOP

Was soll das heißen?

COSMOS

Ihr untersteht euch, von der Erde kommen zu wollen, nachdem unsere Wissenschaft erklärt hat, daß die Erde nicht bewohnt ist? Aber als Österreicher glaubt ihr natürlich eine Extrawurst zu haben! Fort mit ihnen! Wir begeben uns in den Regierungspalast.

(Die Wachen wollen alle drei abführen)

VOLK

Die Königin naht! (Fanfare)

MICROSCOP

Auch hier nahn Königinnen, wenn sie kommen, und Könige begeben sich, wenn sie gehen. Dann ist noch Hoffnung auf Gnade. (Fanfare)

4. Szene

Vorige, Popotte, Fantasia, 6 Pagen, 6 Ehrenfräulein.

POPOTTE

Was ist denn das für ein Spektakel hier?

FANTASIA

Was gibt's denn?

MICROSCOP

Weibliche Neugierde! Wir sind gerettet! Ich will sie anreden.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

VLAN

Du nicht - Caprice!

CAPRICE (nähert sich Fantasia)

Mein gnädiges Fräulein! (sieht ihr ins Gesicht, stößt einen Schrei aus, wie wenn er von einem Schlage getroffen wäre und legt die Hand aufs Herz) Ach!

MICROSCOP

(dasselbe Spiel bei Popotte wiederholend) Ach!

CAPRICE

Ach, wie schön sie ist!

FANTASIA

Was sind denn das für Leute?

POPOTTE

Sie sehen gar nicht übel aus!

COSMOS

Laßt euch nicht verwirren. Es sind Vagabunden, hergelaufene Leute, die von der Erde kommen.

POPOTTE (weicht erschrocken zurück)

Von der Erde?

FANTASIA (furchtsam)

Ach mein Gott! Beißen sie?

COSMOS

Es könnte sein.

VLAN

Beißen? Ja, wenn wir was zu beißen hätten!

POPOTTE

~~Es ist wahr,~~ Sie sehen aus, als ob sie nichts Gutes im Schilde führten.

FANTASIA

Der Kleine aber scheint mir gar nicht so wild zu sein, der beißt gewiß nicht!

~~CAPRICE (zu Fantasia)~~

~~Nein, meiner Seel', Fräulein, Sie sind zum Anbeißen -~~

MICROSCOP (zu Popotte)

Ha - wie wird mir?

POPOTTE

Nicht anrühren!

COSMOS

Aber nein, keine Furcht, es sind ja Österreicher, also mehr gemütlich. Zuerst werden wir sie einsperren, und dann -

CACTUS

~~Und dann~~ (mit wildem Gelächter) Hahaha! Aufhängen!

VLAN

No also, ich fühl mich schon wie z'Haus.

CACTUS

Einspirrn und aufhängen!

MICROSCOP

Der Kerl redet nicht viel, aber wenn er einmal den Mund aufmacht, is es gewiß was Unangenehmes.

FANTASIA

Ach die Armen ~~Leute~~!

CAPRICE (für sich)

Sie interessiert sich für uns!

COSMOS

Ich glaube gar, du hast ein Gefühl für ~~sie~~ diese Leute? Es bewegt dich etwas? Sing dich aus, mein Kind!

FANTASIA

~~Schuman~~

Zu meinem Namenstage heute
Versprachst du mir, du weißt es wohl,
Daß ich geschenkt erhalten soll,
Was mir gewährt die meiste Freude.
Nun denn, mir liegt nicht viel daran,
Ob man mich auch mit Schmuck belade,
Das Einzige, was ich bitten kann:
Ach, schenke diesen Armen Gnade.
Ach, mein Papa! Mein lieber Papa,
Bewähre diese Gunst mir ja,
Mein Papa, mein lieber Papa,
Sei lieb, mach' mir die Freude da, mach mir die Freude da,
Ach sei lieb, sei lieb, sei lieb, Papa!

Bis jetzt hat deine Tochter nimmer
Gequälet und geärgert dich,
Papa, du selber nanntest mich

Ein sanft-modestes Frauenzimmer.
Und weil ich war so brav bisnun,
Mußt du dafür mir auch was geben,
Willst du mir den Gefallen tun,
Schenk' diesen Armen doch das Leben!
Ach, mein Papa! Mein lieber Papa,
Gewähre diese Gunst mir ja,
Mein Papa, mein lieber Papa,
Sei lieb, mach mir die Freude da, mach mir die Freude da,
Ach sei lieb, sei lieb, sei lieb, Papa!

CAPRICE (~~vor Freude~~ hingerissen)

Ah, sie ist allerliebst!

FANTASIA

~~Nun, Papa?~~

COSMOS (zu Cactus)

Sie begnadigen? Was meinst du, Cactus?

CACTUS (nach einer Pause des Nachdenkens)

Dasselbe.

VLAN, MICROSCOP

~~Gerettet! Ah, gerettet!~~

CAPRICE

Gerettet! Und ihr haben wir das zu danken!

MICROSCOP (~~wirft sich freudig in Vlans Arme~~)

O Vlan! O mein König!

COSMOS

Mein König?! Was sagen Sie da?

MICROSCOP

Ich sage: O Vlan! O mein König! (~~umarmt ihn nochmals~~)

COSMOS (zu Vlan)

Sie sind König? Sie?

VLAN

Gewiß. Ich sehe vielleicht nicht danach aus, aber ich bin es. Der Schein trügt. Nicht alles, was Gold ist, glänzt. Hier mein Sohn und Thronerbe Caprice, hier mein Haus = und Hofgelehrter Microscop.

MICROSCOP (mit einer Verbeugung)

Ich habe die Ehre!

COSMOS

Sie sind König? Und der Beweis?

VLAN

Gleich, im Augenblick. Microscop, mein Zepter! (Microscop gibt es ihm) Sehen Sie da, mein Zepter, mit Seide gefüttert (zieht aus demselben einen kleinen damenschirmartigen Apparat) Sehr bequem auf Reisen, wenn es regnet, oder wenn die Sonne scheint, mit einem Wort: Schirm der Untertanen für jede Witterung.

COSMOS

Ich verlange einen stärkereh Beweis! Geben Sie das intime Erkennungszeichen der Könige!

VLAN und COSMOS

(springen herum, machen sich lange Nasen)

COSMOS

Ja, Sie sind König! Warum haben Sie das nicht gleich gesagt, Herr Vetter?

VLAN

Sie haben uns ja keine Zeit dazu gelassen.

COSMOS (reicht ihm die Hand)

Schlagen Sie ein! - Aber nein, in die Hand!

VLAN

Mit Vergnügen!

CACTUS (reicht Microscop die Hand)

Detto!

MICROSCOP

O, ich bitte! (gibt ihm die Hand) Aber Sie reden so wenig!

CACTUS

Ich denke mehr!

VLAN (zieht seine Tabaksdose heraus)

Und nun, weil das Eis gebrochen ist - (Cosmos aufwartend) Ist's vielleicht gefällig, Herr Vetter?

COSMOS

Was ist denn das? (für sich) Ah, gewiß eine irdische Erfrischung - (laut) Mit Vergnügen! (nimmt eine Prise und steckt sie in den Mund, spuckt aus und läßt den Rest auf die Erde fallen) Ah, pfui Teufel!

VLAN

Aber was machen Sie denn? Das ist ja Tabak, das gehört ja in die Nase und nicht in den Mund.

COSMOS

Pardon, das habe ich nicht gewußt.

VLAN

Ah, sind die noch zurück auf'm Mond! (unterdessen sproßt eine Tabakpflanze aus dem Boden ~~hervor~~ empor) Was ist denn das?

COSMOS

Das ist Ihr Tabak, der treibt.

VLAN

Wie? Mein Tabak?

COSMOS

Nun ja, es sind ein paar Körner auf den Boden gefallen und treiben gleich; das ist so bei unserer Vegetation.

VLAN

Hören S', haben Sie aber eine Vegetation! So geschwind geht das?

COSMOS

Gewiß. Alles treibt bei uns augenblicklich!

CACTUS

à la minute!

COSMOS

Man sät und erntet im selben Moment.

VLAN (zu Caprice)

Unerhört!
(zu ~~Caprice~~) Was sagst du dazu?

CAPRICE

(der die ganze Zeit Fantasia betrachtet hat) Allerliebst, wirklich allerliebst!

~~MICROSCOP (Popotte betrachtend)~~

~~O dieses himmlische Geschöpf!~~

FANTASIA (zu Popotte)

Was sieht er mich denn immer so an, der kleine Fremdling?

POPOTTE

Und mich der alte! Was er für Augen macht!

COSMOS (zu Vlan)

Und nun, mein lieber Herr ~~Kollega~~, ~~ist es Zeit, daß ich nach Hause~~

zurückkehre. Die Geschäfte rufen. Es versteht sich von selbst, daß Sie mit mir kommen. So lange Sie hier bleiben, sind Sie mein Gast.

VLAN

Diese Gastfreundschaft rührt mich. Wenn sie einmal auf die Erde kommen - Gleiches mit Gleichem!

COSMOS

Holla! Zu Pferd!

(Man bringt ein Dromedar herbei. Cosmos besteigt es und reitet ab, von dem Volke begleitet.)

Chor und Marsch

CHOR

Vivat, hoch laßt uns schrei'n,
Hoch Cosmos, unser Vater!
Unsern Mond ganz allein
In seinen Händen hat er!
Vivat, hoch laßt uns schrei'n,
Hoch Cosmos, unser Vater!
Unsern Mond ganz allein
In seinen Händen hat er!

Vivat! laßt Hoch uns schrein!
Vivat! laßt Hoch uns schrein!
Lasset hoch uns schrein!
Hoch unser Vater! Hoch unser Vater!
In seinen Händen hat er unsern Mond.
Drum schreit, wir sinds gewohnt!

Verwandlung

VI. Bild

„Der Glaspalast"

Ein Saal im Palaste Cosmos. Alle Wände sind von Glas, so daß man von außen sehen kann, was im Innern des Palastes vorgeht. Die Aussicht geht auf die Straße. Türen und Fenster gleichfalls von Glas.

1. Szene

MICROSCOP

Ich bin vorausgeeilt; ich habe das Bedürfnis, allein zu sein, um ein wenig mit meiner Cascadine zu plaudern. Das arme Kind, das auf der Erde und auch sonst zurückgeblieben ist! In welcher Unruhe mag sie sein! Ich muß sie nun sogleich beschwichtigen und ihr Nachricht von mir geben. (zum Publikum) Wie ich das mache, das sollen Sie gleich erfahren. Ich habe da einen Apparat meiner Erfindung mitgenommen, einen kleinen Taschentelegraphen, durch welchen ich korrespondieren kann. Das ist der Draht, er ist an der Kugel

befestigt, 52.000 Meilen lang und geht direkt in mein Arbeitskabinett auf Erden. Das alles ist sehr einfach. Wenn 's schief geht, macht's auch nichts. Nur darf ich dem König nichts davon sagen - Also schnell eine Depesche abgeschickt! (zieht einen kleinen Telegraphenapparat hervor und läßt den Drücker arbeiten) Rückantwort bezahlt Cascadine, Künstlerin! - Gut am Mond angekommen. Liebst du mich noch? Was macht die Tante? Immer dein Microscop! - 20 Worte.- So, jetzt kann der König kommen. Ah, da ist er - es war höchste Zeit.

2. Szene

Microscop, Cosmos, Vlan, Cactus.

COSMOS

Bitte nur hereinzuspazieren, hier ist der Regierungssaal!

VLAN (sieht sich um)

Es scheint, daß die Königin und die Prinzessin uns verlassen haben.

COSMOS

Natürlich, die Frauen betreten diesen Saal nie.

VLAN

Dann wundert's mich nicht, daß auch Caprice unsichtbar geworden ist.

COSMOS

Dieser Saal gehört nur für die ernsten Geschäfte.

CACTUS

Und für die faden.

COSMOS (zu Vlan)

Gleich, mein lieber Herr Vetter, sollen Sie einer Sitzung beiwohnen. (Cactus bietet ihnen Sitze - sie setzen sich) Also Sie sind König? Ein ennuyantes Geschäft, nicht wahr?

VLAN

O nein, im Gegenteil, sehr unterhaltlich.

COSMOS

Wie, das ist also bei euch nicht ein miserables Handwerk?

MICROSCOP

Aber gar nicht im Mindesten.

COSMOS

Da haben Sie Glück! Bei uns ist es sehr anstrengend und langweilig.

CACTUS

Höchst, allerhöchst langweilig!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

VLAN

Ja, warum sind Sie denn dann König?

COSMOS

Ich bin dazu gezwungen worden.

VLAN

Wie? Gezwungen?

COSMOS

Ja, wenn bei uns der Thron erledigt ist und niemand ihn besteigen will, sucht man einen König ~~per Zufall~~ unter den zehn Dicksten des Landes aus.

VLAN

Und Sie haben das nötige Gewicht gehabt?

COSMOS

Ja, ich wog 143 Kilo, und so haben sie mich erwischt.

CACTUS

Ich war um 35 Gramm leichter.

VLAN

Also ist das Geschäft hier kein gutes?

COSMOS

Peinlich bis zum Exzess! Nie einen freien Augenblick, Tag und Nacht nichts als Holzhacken.

VLAN

Das tun die Herrscher bei uns auf der Erde erst nach ihrer Absetzung.

COSMOS

Beneidenswert. Bei uns? Keine Minute Ruhe! Da sehen Sie nur die Mauern meines Palastes an. Sie sind von Glas.

VLAN

Gütiger Himmel! Das hab' ich gar nicht gleich bemerkt! Das muß aber sehr genant sein!

COSMOS

Ei freilich! Jeden Augenblick gehen Leute vorbei, die mich überwachen, ob ich regieren tu und keine Zeit verlier'. ~~Da schaun S' nur~~

(Seit einiger Zeit sehen mehrere Vorübergehende durch die Glastafeln herein.)

VLAN

Wirklich! Da sind schon einige!

MICROSCOP

Und da sind andere!

(Andere Vorübergehende bleiben stehen und sehen herein. Man hört leises Gemurmel.)

VLAN

Ja, sagen S' einmal, was bedeutet denn das? Warum lassen S' Ihnen denn beim Regieren zuschaun?

COSMOS

Ich sag Ihnen ja, weil bei uns öffentlich regiert wird, nicht so wie auf gewissen andern Himmelskörpern, ich nenne keinen Namen, wo heimlich regiert wird und bloß öffentlich gezahlt werden muß. Wenn es schon so eine überflüssige Tätigkeit wie das Regieren geben soll, so wollen die, die regiert werden, wenigstens dabei sein. Bei uns will das Volk für sein Geld auch was sehn!

VLAN

Großartige Idee! Da hab ich einmal einen Kanzler ghabt, der hat immer g'sagt, er tut nix als seine Pflicht. Das hat man sich gar nicht vorstellen können. Hätt' ich damals Glaswänd' g'habt, so hätt' ich die Leut zuschauen lassen, wie er seine Pflicht erfüllt.

COSMOS

Ja, Pflichterfüllen, das is auch bei uns eing'führt - aber jedesmal muß man's herzeigen.

(Eine große Menge bleibt stehen und sieht herein. Man hört lautes Gemurmel.)

MICROSCOP

Da schaun S' her, die Massa Leut', die murmeln ja immer lauter! Sie murren geradezu! (horcht) Was murren sie denn?

COSMOS

Sie murren, weil sie finden, daß ich meine Pflicht nicht erfülle und nur mit Plauschen die Zeit vertreibe. (Man hört Toben.) Hörn S'? Opposition!

VLAN

Das gibt's bei uns auch, ist aber ganz unschädlich. Wird im Keim erstickt.

COSMOS

Geschwind, Cactus, wir müssen uns an die Arbeit machen. Man lasse meine Minister und Räte eintreten!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Vorige. Die Minister.

(Musik)
(Die Minister treten ein. Sie tragen schwarze Lüsterärmel an den rechten Armen.)

DIE MINISTER

Für Minister ist es kein Spaß:
Unser Kabinett ist aus Glas.
Arbeit gibt es, da wird man toll!
Die Gag' ist geringer,
Sie ~~sehn auf die~~ Finger,
Minister stehn unter Kontroll'!

COSMOS

Allons, meine Herren, schnell an die Arbeit! (alle setzen sich um den Tisch) Zuerst die Tagesgeschäfte! (sie nehmen Federn zur Hand und schreiben in fieberhafter Tätigkeit, Cosmos blättert in einem Stoß Akten.) Aha! Da ist etwas Pressantes! (schreibt ebenfalls)

VIAN

Was machen Sie denn da?

COSMOS

Einen Akt über einen Erlaß bezüglich der Erlassung von Akten.

VIAN

Das gibt's bei uns auch, aber das machen Sie selber? Und Ihre Beamten?

COSMOS

Meine Beamten? Wir haben keine Beamten!

VIAN

(~~schlägt die Hände über dem Kopf zusammen~~) Sie haben keine Beamten? Jetzt haben die keine Beamten!

MICROSCOP

Sie, bei uns ist das anders, ohne Beamte läßt sich ja nicht regieren. Für jeden Dreck haben wir immer einen Sekretär, zwei Konzi~~pienten~~pisten und fünf bis sechs Diurnisten.

COSMOS

Was tut denn der Sekretär?

VIAN

Der Sekretär tut nichts.

COSMOS

Und die Konzipi~~e~~aten ?

MICROSCOP

Die Konzipisten helfen ihm.

55

COSMOS

Und die Diurnisten?

VLAN

Die Diurnisten schaun zu.

MICROSCOP

Bei Ihnen herrscht ja eine förmliche Beamtenreduktion. Das kennen wir nicht. Wir haben bloß eine Beamtengehaltsreduktion, aber um die durchzuführen, brauchen wir Beamten (mehr).

(Gemurmel von außen)

COSMOS

Da hören Sie, die murren schon wieder. (schreibt wieder in fieberhafter Eile, dann nimmt er ein Papier zur Hand und erhebt sich) Was seh' ich? (strenge) Herr Finanzminister, kommen Sie ein wenig daher! (der Finanzminister erhebt sich und nähert sich ganz verwirrt)

VLAN (zu Microscop)

Aha! Eine kleine Defraudation, da will ich wetten.

COSMOS

Die Rechnung, die Sie mir da vorgelegt haben, ist nicht in der Ordnung. Da stimmt etwas nicht! Herr - gestehen Sie!

VLAN (leise)

Aha! Was habe ich gesagt? Also auch im Mond!

FINANZMINISTER (sehr verwirrt)

Ich - ich -

COSMOS

Ich sage Ihnen, daß da etwas nicht stimmt! Ich sage es Ihnen auf den Kopf hin: das geht nicht mit rechten Dingen zu! Wie kommt es, daß in der Staatskassa mehr Geld ist, als Sie empfangen haben?

FINANZMINISTER (stammelnd)

Weil - weil -

COSMOS

Weil - weil - Ich weiß schon! Unseliger, Sie haben da manipuliert! Sie haben aus Ihrer eigenen Tasche etwas in die Staatskassa hineingetan!

MICROSCOP (starr)

Das gibt's bei uns auf Erden nicht!

FINANZMINISTER

Ich glaubte -

WIENER STADTBIBLIOTHEK

COSMOS

Skandal! Ein Familienvater! Haben Sie denn nicht bedacht, daß Sie Ihre Familie ins Unglück stürzen? (Gemurmel von außen) Das Volk murrt und es hat recht. Aber ein solcher Affront darf nicht fortdauern. Capultos, nähern Sie sich! (ein anderer Minister tritt vor - Cosmos zum Finanzminister) Geben Sie mir die Schlüssel der Staatskassa zurück. Sie sind ihrer nicht würdig! (zu Capultos) Nehmen Sie diese Schlüssel, ich betraue Sie provisorisch mit der Leitung meines Finanzministeriums, folgen Sie ja nicht dem Beispiele Ihres Vorgängers und sorgen Sie dafür, daß in der Staatskassa niemals Geld ist!

MICROSCOP (erholt sich)

Also das treffen wir auch!

COSMOS (zum Finanzminister)

Gehen Sie!
(Der Finanzminister geht niedergeschlagen ab) Nach einer so peinlichen Prozedur ist es doppelt angemessen, eine Belohnung auszuteilen. Man bringe den jungen Laureaten herein, der beim letzten Wettbewerb für Poesie den ersten Preis erhalten hat.

(Es tritt ein großer junger Mann herein, dessen Kleider von Orden wimmeln)

VLAN

So jung und schon so viele Orden! Wie lang hat unsereins gebraucht, um den ersten zu kriegen!

MICROSCOP

Ich danke, ist der gepflastert!

COSMOS

Ich habe Ihre Verse gelesen, junger Mann. Sie haben mir sehr viel Vergnügen bereitet. Empfangen Sie hiemit die Belohnung für das Produkt Ihres schönen Talentes!

(Der Poeta laureatus nähert sich, Cosmos reißt ihm einen Orden herunter)

POETA LAUREATUS (in strahlender Freude)

Tausend Dank, mein großer König! (Alles applaudiert, er entfernt sich)

VLAN

Ah! Ah! Ah! Ah!

MICROSCOP

Und das heißen Sie eine Belohnung?

COSMOS

Gewiß.

VLAN

Aber Sie haben ihm ja einen Orden weggenommen!

COSMOS

Ja freilich!

VLAN

Aber ich verstehe nicht, Herr Vetter -

COSMOS

Das ist doch sehr einfach. Bei uns hat jeder von Geburt an sämtliche Orden, die es auf dem Mond gibt. Für jede auszuzeichnende Tat nimmt man ihm einen weg. Wenn man wie ich einmal dahin gelangt ist, gar keinen mehr zu besitzen, ist man vor allen anderen ausgezeichnet und genießt die größte öffentliche Hochachtung.

CACTUS

Ich habe nur noch einen, und den versteck ich.

VLAN

Das gibt's bei uns auf Erden nicht!

COSMOS (ruft hinaus)

Man gebe den Orden dem Taschendieb, den man gestern erwischt hat!

MICROSCOP

Schad', den hätt' jeder Würdenträger bei uns genommen!

VLAN

Was sagt bei Ihnen die Presse zu dieser Regierungsmethode? Gibt es Mondschmöcke?

COSMOS

Wir haben ein Mondtagblatt gehabt, das darf aber nicht mehr erscheinen, weil es einmal die Wahrheit gesagt hat.

VLAN

Hör'n S' auf, Sie werden sich's noch mit der Presse verderben. Möchten S' denn kein Interview geben?

COSMOS

Ein Interview hat sich bei mir nie recht entwickeln können, und zwar wegen Hinauswurfs vor dem Interview.

MICROSCOP

Also das gibt's bei uns nicht!

(Man hört das Gebimmel des Telegraphen)

VLAN

Was ist das? Das Zeichen zur Erholung?

COSMOS

Nein, ich weiß selbst nicht.

MICROSCOP (für sich)

Aber ich. Das ist mein Telegraph, der arbeitet, die Rückantwort auf meine Depesche.

VLAN

Das ist sehr sonderbar. Suchen Sie doch nach der Ursache.

COSMOS

Jedenfalls ist es ein Zeichen und wir können es nehmen für was für eines wir wollen. - Die Sitzung ist aufgehoben, meine Herren, gehen wir.

(Alle ab bis auf Microscop)

MICROSCOP (allein)

Endlich bin ich allein, und kann erfahren, was die Cascadine zurücktelegraphiert hat. (liest die Depesche) „Mein gutes Kaninchen! Ich liebe dich mehr als jemals!" - Da kann man sich denken, wie das jetzt erst ist. - „Tante noch immer krank." - Meinetwegen. - „Schicke Geld!" - Schon wieder! Das Mädel glaubt rein, ich bin der Nachfolger vom Finanzminister im Mond.

Verwandlung

VI. Bild

„Die Perlmuttergalerie"

(Ein Hof im königlichen Mondpalast. Die Mauern sind von Perlmutter in allen möglichen Farben. Die Geräte aus Muscheln mit Einfassung von Perlmutter. Auf einem Vogelständer ein riesig großer, phantastischer Papagei, der wild zu sein scheint.)

1. Szene

Caprice,

CAPRICE

Jetzt gehe ich schon eine Stunde vergebens im Palaste auf und ab. Ach, wenn ich nur die süße Prinzessin wiederfinden könnte! Von dem Augenblicke, da ich sie gesehen habe, war ich auch schon wahnsinnig in sie verliebt. (geht suchend in den Hintergrund)

MICROSCOP (tritt auf)

Endlich bin ich allein und kann darüber nachdenken, warum die Cascadine so viel Geld braucht! (in dem Augenblick kehrt Caprice um,

sie stoßen zusammen) Der Prinz!

CAPRICE

Microscop!

MICROSCOP (für sich)

Ah, das ist dumm!

CAPRICE (für sich)

Wie ungelegen!

MICROSCOP

Ich störe Sie?

CAPRICE

Keineswegs, ich bin es im Gegenteil, der dich stört.

MICROSCOP

Aber nein, bitte um Entschuldigung, wenn ich gestört habe -

CAPRICE

Also lass' dich nicht stören!

MICROSCOP

Nein bitte, ich will nicht stören! (ab)

2. Szene

Fantasia, Caprice.

FANTASIA (kommt von links)

Da sind Sie ja. ~~Ich wollte~~ Sie fragen: Warum gehen Sie mir denn auf Schritt und Tritt nach?

CAPRICE

Sie haben uns das Leben gerettet! Ich kann Ihnen nicht genug danken!

FANTASIA

Nun ja, das haben Sie mir schon ein paar Mal gesagt.

CAPRICE

Und dann hätte ich Ihnen noch etwas zu sagen. (für sich) Ach Gott, wie sie schön ist!

FANTASIA

~~Was denn noch?~~

~~CAPRICE (faßt ihre Hand)~~

~~Ach, eine Menge!~~

FANTASIA

Aber, mein Herr, warum betrachten Sie mich denn in einem fort so ~~aufmerksam~~ und warum fassen Sie meine Hand?

CAPRICE

Sie wollen es wissen?

FANTASIA

Ganz genau will ich es wissen.

Madrigal

CAPRICE

Eine Hand seh' ich, klein und weich,
Zwei Augen, die so zärtlich blicken,
Einen Hals, weiß und schwanengleich,
Ein Näschen seh' ich zum Entzücken.
Einen Arm, wohlgeformt und rund,
Rosen blühen auf beiden Wangen,
Wie zum Küssen gemacht der Mund -
Und mich faßt ein stürmisch Verlangen.
(für sich) Wage ich es, kühn zu sein?
Diese Augensterne
Weisen in die Ferne.
Wage ich es, kühn zu sein?
Ach leider nein, ich wag' es nicht, nein, nein.

Ach, der Fuß ~~zierlich~~ graziös und klein!
Er schreitet nicht, er scheint zu schweben.
Dieses Wesen, ätherisch fein,
Ist wie von Zauberlicht umgeben.
Alle Reize, die ich hier seh',
Und noch mehr, die dem Blick entrückten,
Sie bestricken dies Herz mit Weh,
Das sie himmelwärts verzückten.
(für sich) Wage ich es, kühn zu sein?
Diese Augensterne
Weisen in die Ferne.
Wage ich es, kühn zu sein?
Ach leider nein, ich wag' es nicht, nein, nein.

FANTASIA (für sich)

~~Er ist ganz nett!~~

CAPRICE

Ach Prinzessin!

FANTASIA

Was denn?

CAPRICE

Sie versprechen mir, mich anzuhören?

FANTASIA

Aber gewiß! ~~Sie sind spaßig!~~ Wenn jemand zu mir spricht, hör' ich immer zu. Nun also, was wollen Sie mir sagen?

CAPRICE

Ich wollte Ihnen sagen, ~~daß~~ Sie so schön und liebenswürdig sind, daß mein Herz Ihnen, als ich Sie zum ersten Mal erblickte, mit ganzer Macht zuflog. Mehr als das: von der Zeit an spüre ich weder Hunger noch Durst.

FANTASIA

Da muß ich Sie bedauern.

CAPRICE (für sich)

~~Sie bedauert mich. Es geht gut.~~ (laut) Ach, teure Fantasia, was kann ich noch sagen? Ich liebe Sie, Sie haben mich bezaubert und ich lege alle Ergießungen dieser Liebe zu Ihren Füßen nieder. Fantasia, erwidern Sie meine Liebe!

FANTASIA

Ihre Liebe? Was ist das?

CAPRICE

Meine Liebe ist - ja verstehen Sie mich nicht, meine Liebe?

FANTASIA

Ich bin Ihre Liebe? Mein Herr, ich verstehe Sie nicht.

CAPRICE

Wie? Haben Sie niemals von Liebe sprechen hören?

FANTASIA

Niemals, ~~ich versichere es Ihnen~~.

CAPRICE

Aber die Liebe ist doch überall. Wenn man auch nicht von ihr spricht, so weiß man doch von ihr.

FANTASIA

Ich weiß davon gar nichts. ~~Wenn Sie aber so gütig sein wollen~~, so sagen Sie mir, was das ist.

CAPRICE

Aber gewiß will ich es Ihnen sagen. - Liebe ist -

FANTASIA

Nun?

CAPRICE

- die Liebe!

FANTASIA (lacht)

Sehen Sie! Sie können es selber ~~mir~~ nicht einmal sagen. Nein, sind die auf der Erde dumm! (geht, aus vollem Halse lachend, ab)

3. Szene

Caprice, dann Vlan, später Microscop.

CAPRICE

Was sagt sie da? Ist es möglich! Sollte man im Monde wirklich die Liebe nicht kennen? das wäre stark!

VLAN (eintretend)

Ah, da bist du ja endlich!

CAPRICE

Papa! Wenn du wüßtest! Seit einer Stunde suche ich dich schon.

VLAN

~~Was hast du denn? Was ist dir denn begegnet?~~

CAPRICE

Ach, Papa, die schöne Prinzessin -

VLAN

Nun?

CAPRICE

Ich liebe sie - ich will sie besitzen.

VLAN

Du wöllst sie besitzen? Jetzt hör auf, das wird mir schon zu viel. Die Nachgiebigkeit und Dummheit eines Vaters ist zwar immens, aber sie hat doch ihre Grenzen. Ich habe alles für dich getan. Ich habe deinetwegen mein Königreich, meine verzweifelten Untertanen im Stich gelassen, du wolltest den Mond, da hast ihn. Aber jetzt ist's genug. Mach' deiner Prinzessin den Hof und sieh' zu, wie du fertig wirst mit ihr.

CAPRICE

Aber sie kann mich nicht lieben! Die Liebe existiert nicht hier auf dem Mond!

VLAN

Was sagst du? (zu Microscop, der eben auftritt) Hörst du, Mickerl, er sagt, daß die Liebe auf dem Mond nicht existiert!

63

MICROSCOP (aus vollem Halse lachend)

Hahahaha! Das ist zum Wälzen.

VLAN

Ja, ja, du hast recht! Wälzen wir uns.

CAPRICE

Ihr lacht? Ihr lacht? Ihr macht euch über mich lustig? Ihr werdet schon sehen, wie ernst es ist!

VLAN

Aber Caprice - schau -

CAPRICE

Laßt mich! (rechts ab)

4. Szene

Vlan, Microscop, später Cosmos, Cactus.

VLAN

Wo geht er denn hin? Ich fürchte, er tut sich ein Leid an! (zu Cosmos, der mit Cactus auftritt) Wissen Sie, was mein Sohn mir soeben gesagt hat? - Daß man im Monde nicht weiß, was Liebe ist.

COSMOS (geheimnisvoll)

Pst!

CACTUS (ebenso)

Pst!

COSMOS

Es ist wirklich so - glücklicherweise!

VLAN, MICROSCOP

Wie?

COSMOS

Ja wohl! Denn es soll ein fürchterliches Übel sein. Eine Pest! Vor ein paar Jahrhunderten soll sie hier gehaust haben.

MICROSCOP (leise zu Vlan)

Mir scheint, die wollen uns zum Besten halten.

VLAN (ebenso)

Na, da kommen sie gut an. Warte, ich werde sie gleich erwischen. (laut) Na, und ~~die~~ Ihre Bevölkerung ~~da~~?

COSMOS

Wie?

VLAN

Der Mond ist doch bevölkert, nicht wahr?

COSMOS

Allerdings.

VLAN (zu Microscop)

Aha! Jetzt hab' ich ihn. Gestatten Sie eine Frage. (zu Cosmos) Haben Sie nicht einen Vater gehabt?

COSMOS

Jawohl.

CACTUS

Ich auch.

VLAN

Vielleicht auch eine Mutter?

COSMOS

O ja!

CACTUS

Ich auch.

VLAN

Nun also!

COSMOS

Nun also? Was beweist das?

VLAN

Das beweist - alles. Wie sind Sie auf den Mond gekommen?

COSMOS

Man hat mich von dort drüben hergebracht wie die anderen. Aus dem Lande der Kinder.

VLAN

Aus dem Lande der Kinder? Was soll das heißen?

COSMOS

Das ist ein Land, weit, sehr weit von hier, jenseits der Meere. Von dort kommen alle Mondkinder auf den Mond.

VLAN

Das klingt wie ein Ammenmärchen. Du, mir scheint, die haben noch den Storch.

COSMOS

Nichts da. Zweimal im Jahre bringt man uns die kleinen Bälge zu Schiffe her. Jedermann begibt sich in den Hafen und trifft seine Auswahl.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

VLAN

Gar nichts weiter? Wirklich praktisch! Aber man kann sagen, was man will, unsere gute alte Gewohnheit ist doch besser. Was macht denn der Mann im Mond?

CACTUS

Der muß sich nicht anstrengen.

CACTUS

Nicht anstrengen?.

MICROSCOP

Aber die Frau im Mond? Wenn es keine Liebe gibt, wozu braucht man dann Frauen?

COSMOS

Sie sind uns unentbehrlich. Die einen beschäftigen sich mit der Wirtschaft, kochen, nähen etc. Das sind die nützlichen Frauen. Die anderen flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben, sie sind Objekte der Kunst, die unsere Häuser zieren mit ihrer Jugend und Schönheit, wie z.B. die Königin Popotte, die Sie gesehen haben.

VLAN

Was? Die?

COSMOS

Lassen Sie mich ausreden. Die ist Nutzweib, die Prinzessin hingegen Luxusmädel.

VLAN

Und was ist's mit der sexuellen Aufklärung?

COSMOS

Überflüssig.

CACTUS

Total.

VLAN (leise zu Microscop)

Mein Gott! Sind die zurück auf dem Mond! Nach der Psychoanalyse trau ich mich gar nicht zu fragen.

COSMOS

Übrigens sollen Sie alle Galadamen sehen. Sie kommen zum Diner her. Sapperment! Die Stunde muß schon geschlagen haben. (ruft) Popotte, Popotte! Was ist's mit dem Diner?

5. Szene

Vorige, Popotte, später Fantasia, Flamma, Aja, Ita, Aphodele, Stella, Nebuleuse, Azurine, Phoebe, Herren und Damen vom Hofe.

POPOTTE (kommt schnell)

Bin schon da, mein Gebieter.

MICROSCOP

Ah, ist diese Königin schön! Das soll bloß ein Nutzweib sein? (zu ihr) Ach, wenn Sie mich verstünden!

POPOTTE (verwundert)

Mein Herr! Ich verstehe Sie nicht.

MICROSCOP

Meiner Seel', ich ließe die Cascadine sitzen.

COSMOS (zu Popotte)

Ist das Diner fertig?

POPOTTE

Ja, und alle Galadamen sind auch schon da. Zum Essen haben wir heute Spinnenpüree und gebratene Fliegen, deine Leibspeise.

COSMOS und CACTUS (voller Freude)

Oh!

MICROSCOP

Pfui Teufel! Gebratene Fliegen?

COSMOS

Erlauben Sie mir, das schmeckt delikat!

VLAN

Nun, wenn es Ihnen recht ist, werde ich um die Erlaubnis bitten, mein Essen selber mitzubringen.

COSMOS

Ganz nach Ihrem Belieben! (für sich) Bleibt uns mehr! (man hört Gelächter von außen) Aha, was ich sagte, da kommen meine Hofluxusmädel! Sind Sie Kenner?

VLAN

Ich glaube wohl.

MICROSCOP

Wir sind Kenner und Liebhaber.

COSMOS

Nun also, Sie werden mir Ihre Meinung später sagen.

VLAN

Ah, da kommen sie schon, die Galadamen, lauter Mondänen!

~~COSMOS~~

Einige mehr Halbmond.

(Auftritt aller Obgenannten)

Ensemble

FLAMMA

Tage lang nichts tuen,
Sitzen müßig hier,
Bei der Nacht dann ruhen
Von der Plage wir;
Sanfte, süße Weise
Singen wir im Kreise,
Jede soll so rein
Wie Luna sein!
Wie Luna sein!

CHOR

Tage lang nichts tuen,
Sitzen müßig hier,
Bei der Nacht dann ruhen
Von der Plage wir;
Sanfte, süße Weise
Singen wir im Kreise,
Rein und unschuldsvoll und sittsam sei's
In Lunas Kreis!

FLAMMA

Mit Toilett' verbringen
Uns're Zeit wir ganz;
Frühlingsblumen schlingen
Wir ums Haar zum Kranz,
In den Spiegel schauen,
Sei's wie oft es sei,
Keine von uns Frauen
Findet was dabei.
Schminken wir die Wangen,
Schafft's uns schönern Schein,
Läßt die Kunst erlangen,
Ewig jung zu sein.
Und in Kostbarkeiten,
Spitzen blendend weiß,
Alle stets wir streiten
Um der Schönheit Preis.

CHOR

Tage lang nichts tuen
Sitzen müßig hier,
Bei der Nacht dann ruhen

Von der Plage wir;
Sanfte, süße Weise
Singen wir im Kreise,
Rein und unschuldsvoll und sittsam sei's
In Lunas Kreis!

COSMOS

So mit Tanz und Lust geht ~~uns~~ euch die Zeit von hinnen,
S' ist ein immerwährend Tralala Tralala!

POPOTTE

Ist ein Tag von hinnen, wieder ~~wir~~ sie beginnen,
Zum Lachen, Singen sind ~~wir~~ sie auf der Welt nur da.

MICROSCOP

Es prickelt allen in den Beinen,
Dasselbe Lied singt jedermann.

VLAN

Die Alten werden jung, und selbst die Kleinen,
Sie schließen sich den Großen an.

DAMEN

Stellt euch an
Stellt euch an,
In muntern Reihn,
Nun voran
Nur voran
Auf dem Wiesenplan!
Dem Tanz, dem Frohsinn laßt uns weihen
Und stimmet lust'ge Lieder an,
Ja stimmet lust'ge Lieder an!
Nur voran! Nur voran!
~~Nur voran! Nur voran! Nur voran!~~ ah ...

ALLE

Tage lang nichts tuen,
Sitzen müßig hier,
Bei der Nacht dann ruhn
Von der Plage wir;
Sanfte, süße Weise
Singen wir im Kreise,
Jede soll so rein
Wie Luna sein!
~~Wie Luna sein!~~
So sittsam sei's in Lunas Kreis,
~~So sittsam sei's in Lunas Kreis,~~
~~In Lunas Kreis~~
~~In Lunas Kreis,~~
So sittsam sei's
Im Kreis!

~~(Alle ab)~~

Offene Verwandlung

VIII. Bild.

„Der Park."

1. Szene

CAPRICE

(tritt auf, die Hände auf dem Rücken, den Hut tief in die Stirn gedrückt, er geht mehrere Male hin und her und scheint in großer Aufregung) Er wird sich anschaun, der Papa! Er macht sich lustig über mich! Nun wohl, ich werde ihm beweisen, daß ich Ernst mache! Ich werde mich umbringen. - Das Leben ist aber auch kein Spaß. Nichts geht mir zusammen. Ich bin zum ersten Male verliebt und komme an ein Mädchen, das unfähig ist, mich wieder zu lieben. Also rasch ein Ende gemacht! Einen Knoten ins Sacktuch - damit ich mich erinnere, daß ich mich damit aufhängen will! (macht einen Knoten in sein Sacktuch und hält plötzlich ein) Ach, das ist merkwürdig. Ich habe wieder Hunger. Ich muß doch noch einige Vorräte in meinem Reisesack haben. (untersucht ihn) Brot und Äpfel, das ist sehr wenig, aber wenn man Hunger hat - (setzt sich in eine Ecke und ißt)

2. Szene

Caprice, Fantasia.

FANTASIA

(tritt auf, ohne von Caprice bemerkt zu werden) Ah, da ist er ja!

CAPRICE

Himmel! Fantasia!!

FANTASIA

Nun, was ist's mit Ihnen? Sie werden schon überall gesucht. Warum sind Sie denn nicht zum Speisen gekommen?

CAPRICE (mit vollem Munde)

Ach, ich leide zu viel, mir schmeckt kein Bissen.

FANTASIA (lachend)

Ja, das seh' ich! Was haben Sie denn da?

CAPRICE

Da? Einen Apfel.

FANTASIA

Einen Apfel? Was ist das, ein Apfel?

CAPRICE

Was? Erst wissen Sie nicht, was die Liebe ist, jetzt wissen Sie wieder nicht, was ein Apfel ist? Sie sind mir zu unschuldig!

FANTASIA

Ist ein Apfel vielleicht ein Apfel?

CAPRICE

Nein, sondern eine Frucht, die auf der Erde wächst.

FANTASIA

Ist sie zum Essen, diese Frucht?

CAPRICE (beißt in einen Apfel)

Wie Sie sehen!

FANTASIA

Ach, das ist hübsch, das muß gut schmecken! O, ich möchte für mein Leben gern davon kosten!

CAPRICE

Nun, wenn Ihr Herz nach sonst nichts verlangt - da! (reicht ihr einen Apfel)

FANTASIA (beißt in den Apfel, mit vollem Munde)

Ah! Ah! Das ist gut! Das schmeckt herrlich!

CAPRICE

Nun, das freut mich, daß ich wenigstens in dem Punkt Ihren Gusto treffe.

FANTASIA

(hält plötzlich inne und stößt einen Schrei aus) Ach!

CAPRICE

Was ist denn? Sollten Sie auf einmal Beides wissen?

D u o

FANTASIA

Ach Gott! Wie bin ich so bewegt,
Ein Schlag, ein Stoß, wie es da schlägt
Mein Herz -

CAPRICE

Dein Herz?

FANTASIA

Wie es schlägt!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

CAPRICE

Es schlägt?

FANTASIA

Es schlägt! Wie's mich erregt!

CAPRICE

Wie's dich erregt?

FANTASIA

Das ist die garst'ge Frucht.

CAPRICE

O Himmel! Wär' es möglich?

FANTASIA

Was ich fühl, es ist unsäglich!

CAPRICE

Ach Gott! Wie konnt' ich das ermessen?
Wär' es wahr, daß die verbot'ne Frucht,
Die schon auf Erden ganz vergessen,
Im Mond ein Frauenherz versucht?

FANTASIA

Geheimnisvolles Bangen
Das Innre mir durchzieht,
Ein sehnsuchtsvoll Verlangen
Im Herzen mir erblüht.
Warum pocht es so mächtig hier?

CAPRICE

Das ist die Liebe!

FANTASIA

~~Ich wär' verliebt?~~ Ist's wahr?
Warum?

CAPRICE

Du fragst so sonderbar!

FANTASIA

Warum? Erkläre mir!

CAPRICE

Warum du liebst? Du willst es wissen?

FANTASIA

Ei ja freilich!

CAPRICE

Hast in den Apfel ~~ja~~ sry gebissen!

FANTASIA

In den Apfel?

CAPRICE

In den Apfel!

FANTASIA

Alles laß mich hören,
Das Glück der Liebe ahnt' ich nicht.
Und ich kann mich weiter nicht wehren,
Wenn's wie ein Strahl in meine Seele bricht!

CAPRICE

Ja du sollst, du sollst es hören,
Denn du ahntest es noch nicht:
Liebe will das Herz betören,
Lebenslust und Himmelslicht!
Du ahntest es nicht!

FANTASIA

O himmlisches Licht! Ah ...

BEIDE

Der Apfel, der Apfel, wie wird mir ~~(ihr)~~ zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!
Der Apfel, der Apfel, wie wird ~~mir~~ (ihr) zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!

CAPRICE

Wie diese Früchte prangen!

FANTASIA

Wie brennen meine Wangen!

CAPRICE

~~Lecken ein süßes~~ Verlangen!

FANTASIA

Ich kenne mich nicht mehr!

CAPRICE

Wie diese Früchte prangen!

FANTASIA

Wie brennen meine Wangen!

CAPRICE

~~Wecken ein süß~~ Verlangen!

FANTASIA

Ich kenne mich nicht mehr! Ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah ...

BEIDE

Der Apfel, der Apfel, wie wird mir ~~(ihr)~~ zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!
Der Apfel, der Apfel, wie wird ~~mir~~ (ihr) zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!

~~FANTASIA~~ Caprice

Schon kommt die Nacht.

~~CAPRICE~~ Fantasia

Traumgestalten sich zeigen!

~~FANTASIA~~ Caprice

Nur kein Geräusch gemacht!
O laß uns schweigen!

~~CAPRICE~~ Fantasia

Du willst es so?

~~FANTASIA~~ Caprice

Ich will, ich will.

CAPRICE

Leg' an mein Herz dein Köpfchen ganz still,
O blick' mir in die Augen.
Und deine Hand, die reine, in meine leg sie sich!
O Teure, lasse mich
Aus deinen Blicken süße Hoffnung saugen!

FANTASIA

Ist's so gut? Rede doch!

CAPRICE

Viel näher noch!

FANTASIA

So nah'! So nah'!
Ich bin da!

CAPRICE

Ich lieb' dich!

FANTASIA

O mein Teurer!

CAPRICE

Ich lieb' dich!

FANTASIA

O mein Teurer!
Ach wie das Herz vor Wonne bricht!

CAPRICE

Das Liebesglück, wir ahnten's nicht!

BEIDE

Das Liebesglück, wir ahnten's nicht! Ah ...

Der Apfel, der Apfel, wie wird ~~mir (ihr)~~ mich zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!
Der Apfel, der Apfel, wie wird ~~mir~~ mich ~~(ihr)~~ zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!
Ach wie ~~wird uns zu Mut,~~ wallt mir das Blut!
Ah ah
~~Ah wie schmeckt das so gut!~~
Ah ah
Aah das ~~schmeckt~~ " gut!
Aah das ~~schmeckt~~ " gut!
Ah ah ah ah
~~Wie schmeckt das gut!~~

(sie gehen sich umschlingend ab)

3. Szene

Die Bühne bleibt einen Augenblick leer. Es wird plötzlich finster. Donner, Blitz, Regen. Die Natur scheint in großer Aufregung. Die aus dem Korbe gestreuten Äpfel fangen an zu keimen. Sie erheben sich immer höher, bilden Bäume, auf denen Blüten und Früchte erscheinen. Das Ungewitter verzieht sich. Nach und nach treten die ~~Weiber~~ Frauen auf und beobachten voll Erstaunen die Apfelbäume.

~~Weiber~~ Frauen und Hofdamen, Männer; dann Popotte, später Microscop, Vlan.

DIE MÄNNER

Herbei, kommt schnell herbei, ihr Leute,
Seinen Augen traut man kaum,
Niemand weiß, was es bedeute,
Ist es Wahrheit, ist's ein Traum?
Ist es Wahrheit, ist's ein Traum?
Man glaubt es kaum,
Es ist ein Traum!

CHOR der ~~WEIBER~~ Frauen

Da seht einmal
Der Bäume Zahl,
Die Zweige schwer behangen!
Wie kam es nur,
Daß die Natur
Dies Wunder ließ erlangen?
Wie blank es blinkt,
Wie rot die Bälle prangen!
Wenn's nur zu pflücken sie gelingt. Ah ...

(Während der Zeit sind die Mädchen aufgetreten und beobachten die Bäume voll Verwunderung.)

CHOR der MÄNNER (zu den Mädchen)

Ei, was soll das lange Plaudern,
Pflückt die schönen Früchte nur!
Nehmt ihr Mädchen ohne Zaudern
Die Geschenke der Natur!
~~Ei, was soll das lange Plaudern,~~
~~Pflückt die schönen Früchte nur!~~
~~Nehmt ihr Mädchen ohne Zaudern~~
~~Die Geschenke der Natur!~~

(Die ~~Weiber~~ Frauen plündern die Apfelbäume, essen von den Früchten und reichen solche den Männern hin. Popotte kommt dazu, die Hofdamen reichen ihr einen Apfel, den sie gleichfalls ißt.)

ALLGEMEINER CHOR

Seht, wie die Frucht
Den Sinn versucht!
Wie rot die Bälle prangen!
Wie fein und frisch,
Verführerisch,
Sie wecken ein Verlangen!
Die holde Pracht
Bald selig macht,
Bald weckt sie wieder Bangen:
Liebliches Leid, das weint und lacht. Ah ...

DIE MÄNNER

Ei, was soll das lange Plaudern,
Pflückt die schönen Früchte nur!
Nehmt ihr Mädchen ohne Zaudern
Die Geschenke der Natur!
~~Ei, was soll das lange Plaudern,~~
~~Pflückt die schönen Früchte nur!~~
~~Nehmt ihr Mädchen ohne Zaudern~~
~~Die Geschenke der Natur!~~

(Junge Männer klettern auf die Bäume und werfen Äpfel herab. Die Mädchen fangen sie auf und eilen davon. Die Männer eilen ihnen nach und erhaschen sie. Die Paare umschlingen, küssen sich und tanzen unter den Bäumen. Microscop und ~~hinter ihm~~ Vlan kommen, die sich beide über das Treiben höchlich wundern.)

4. Szene

Vorige, Cosmos, später Cactus, Popotte, Hofdamen.

VLAN

Was Teufel gibt's denn da?

COSMOS

Was geht hier vor?

ALLE FRAUEN (umringen Cosmos und liebkosen ihn)

Süßer Cosmos! Schöner König! Reizender Beherrscher des Mondes!

COSMOS

Herr Gott! Das ist die fürchterliche Krankheit, furor amoris, wie sie vor ein paar Jahrhunderten hier einmal gehaust haben soll. (zu Popotte, streng) Reden Sie, Madame! Schämen Sie sich nicht?

POPOTTE

Mein Gott, was ist denn da weiter dabei? Wir pflückten Äpfel.

COSMOS

Und dabei singt ihr und umarmt euch?

FLAMMA

Ach, das ist so hübsch!

POPOTTE

Süßer Microscop! (Microscop entflieht, Popotte hinter ihm)

ALLE FRAUEN

Ach ja, das ist so hübsch!

COSMOS

Wer hat das gesagt; das ist so hübsch?

ALLE FRAUEN (die Hände emporhebend)

Ich! Ich! Ich! (sie umringen Cosmos abermals)

COSMOS (sich unwillig loßreißend)

Ihr seid alle närrisch geworden. Ich verkaufe meinen ganzen Hofstaat und hole mir einen neuen. Alle - Alle, Weiber und Mädchen werden verkauft! Nur mit meiner Tochter Fantasia mache ich eine Ausnahme, die ist noch brav! Aber wo ist sie denn? Sie ist verschwunden!

VLAN

Caprice ist auch verschwunden!

COSMOS

Wenn beide verschwunden sind, können sie nur zusammen verschwunden sein!

CACTUS (stürzt herein)

Großer König! (sagt ihm was ins Ohr, der König erschrickt)

COSMOS

Was, auch meine Tochter! Gut, die wird auch verkauft! Alles wird verkauft!

(will abeilen, die Frauen halten ihn zurück. Ein Tanz beginnt, der immer stürmischer wird. und mit einem Cancan endet. Cosmos, Cactus, Vlan werden wider Willen hineingerissen und tanzen mit.)

MICROSCOP (kommt eilig, hinter ihm Popotte)

POPOTTE

Ach, wenn ihr wüßtet, was ich entdeckt habe! Die Prinzessin und der Prinz - ich habe sie gesehen! Sich gegenseitig zulächelnd - sie umschlangen - sie küßten sich! Und ich bin im Begriffe, desgleichen zu tun!

ALLE FRAUEN (Cosmos umringend)

Lieber Cosmos, schöner Cosmos, süßer Cosmos!
Der Apfel, der Apfel, wie wird uns zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!
Der Apfel, der Apfel, wie wird uns zu Mut!
Ein Biß in den Apfel, ach, das schmeckt so gut!

Offene Verwandlung

Bild

„Die Schatten"

Unterdessen ist es Nacht geworden. Die Dekoration verwandelt und vergrößert sich. Es ist aber so dunkel, daß man die Konturen derselben nicht erkennen kann.

Ballett

Auftritt der Schatten. - Sie erscheinen zwischen den Gebüschen suchen, kreuzen, umarmen und mischen sich untereinander. Plötzlich beginnen kleine Lichter auf ihren Häuptern zu glänzen. Irrlichter schweben über die Bühne. Sternschnuppen fallen herab.

Plötzliche Verwandlung

Bild

„Die Gärten des Cosmos."

Die Dekoration stellt einen ausgedehnten und prächtigen Garten vor. Überall Brunnen und Springbrunnen. Glänzende Beleuchtung. Von allen Seiten treten Chimären und Sterne auf.

78

Großes Ballett

Mazurka, Andante, Pas de trois, Walzer, Coda.)

Der Vorhang fällt.

ULMER STADTBIBLIOTHEK

III. AKT

XV. Bild

„Die Wachen"

Gemach im königlichen Palaste.

1. Szene

Eine Wache, dann zwei Wachen, hierauf vier Wachen, schließlich acht Wachen
Die Ehrendamen und Gespielinnen.

Entreakt, dann Chor.

(Beim Aufziehen des Vorhanges ist die Bühne leer bis auf eine Wache.)

EINE WACHE

Ich bin die Wache, die Wache,
Bewache bewache bewache des Königs Töchterlein.

ZWEI WACHEN

Wir sind die beiden Wachen, beiden Wachen,
Bewachen die Wache,
Die bewacht des Königs Töchterlein.

VIER WACHEN

In uns sieht man hier vier Wachen,
Bewachen beide Wachen,
Die einen bewachen,
Der bewachet des Königs Töchterlein.

ACHT WACHEN

Wir Achte sind die Wachen,
Die vier Wachen hier bewachen,
Die beide da bewachen,
Die einen bewachen,
Der bewachet des Königs Töchterlein.

ALLE WACHEN

Wir alle sind die Wachen, die Wachen,
Bewachen bewachen bewachen des Königs Töchterlein.

EHRENDAMEN UND GESPIELINNEN (von allen Seiten)

Sie alle sind die Wachen,
Die alle hier bewachen,
Die alle bewachen bewachen,
Des Königs Töchterlein.
Das kommt, weil eine Wache
Bewacht wird von zwei Wachen,

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Die wieder vier bewachen,
Die schließlich acht bewachen,
Kurz alle sich bewachen
Und des Königs Töchterlein,
Kurzum, sowohl sichselbst
Als auch des Königs Töchterlein!
Kurzum, sowohl sich selbst
Als auch des Königs Töchterlein!

FLAMMA

Kommen Sie, meine Damen, gehen wir zur Prinzessin hinein.
(wollen in das Gemach Fantasias.)

EINE WACHE

Hier wird nicht passiert!

ZWEI WACHEN

Hier wird nicht passiert!

ALLE WACHEN

Hier wird nicht passiert!

FLAMMA

Aber wir sind die Ehrendamen der Prinzessin!

ZWEI WACHEN

Hier wird nicht passiert!

FLAMMA

Die Prinzessin braucht uns vielleicht notwendig!

EINE WACHE

Möglich!

FLAMMA

Diese schreckliche Obrigkeit, die immer nur ihre Pflicht tut, aber sonst nichts! Die Prinzessin ist vergiftet, sie rennt in ihr Unglück, und wir haben keine Möglichkeit, sie zu retten. Ihr habt doch alle durch den Türspalt gesehen, was sich zwischen ihr und dem irdischen Jüngling abgespielt hat, ihr alle?

ALLE

Wir Alle!

FLAMMA

Und ihr hättet gewiß gern noch mehr gesehn, ihr alle?

ALLE

Wir Alle!

~~FLAMMA~~

Unbegreifliches geht vor, und man kommt und kommt nicht auf den Grund!

~~FLAMMA und ABEE~~

Wir sahn, er faßte ihre Hände,
Gern wüßten wir, aus welchem Grund! aus welchem Grund!
aus welchem Grund!
Dann sagt' er, wie er schön sie fände,
Und küßte sie auf ihren Mund auf ihren Mund
auf ihren Mund.
Und dann sagte er, wie es ihn triebe,
Und daß ihm zu sagen nichts bliebe,
Als daß er unsäglich sie liebe,
~~Gerne~~ wüßten wir, aus welchem Grund.

Der enge Türspalt nicht gewährte,
Daß man dem Fall kam auf den Grund, kam auf den Grund,
kam auf den Grund.
Sie sprach, wie sie die Lust verzehrte,
Doch war's, als wär's ihr ~~ganz~~ gesund, ihr ganz gesund,
ihr ~~nicht gesund. (ihr~~ ganz gesund).
Und wir Mädchen in unseren Jahren,
Gern hätten wir ~~noch wir~~ noch mehr erfahren,
Man möcht' es im Busen bewahren,
Wenn doch endlich man wüßte den Grund!
Gern würde man noch mehr erfahren,
Und käme selbst ~~dann~~ auf den Grund,
Gern würde man noch mehr erfahren,
Und käme selbst ~~dann~~ auf den Grund.
Wie wär' uns allen das gesund!

~~KALLISTA~~ ~~Fl...~~

Ach, wenn man sie nur befragen könnte! Da man nicht zu ihr gelangen kann, so bleibt nichts übrig, als zu warten, bis sie von selbst herauskommt. Da ist sie schon!

~~FANTASIA (kommt in größter Erregung)~~

Was ich beginne,
Reizt mir die Sinne,
Heizt mir das Blut!
Liebesekstase
Macht, daß ich rase,
Weckt mir die Wut!
Weckt mir die Wut!
Zuckende Nerven
Alles verschärfen,
Möcht' alles werfen,
Was es auch sei!
Kann's nicht ertragen
Dies Einerlei!
Könnt' ich wen schlagen,
Fühlt' ich mich frei, ah ...

Was ich beginne,
Reizt mir die Sinne,
Heizt mir das Blut,
Liebesekstase
Macht, daß ich rase, ah ...
Weckt mir die Wut!
Und doch lieb ich dies Fieber der Hölle,
Dem ich den Himmel ja verdank'!
Und droht mir der Tod auf der Stelle,
Gern bin ich doch an Liebe krank!
Ah ah ah ah ah!

Was ich beginne,
Reizt mir die Sinne,
Heizt mir das Blut,
Liebesekstase
Macht, daß ich rase, ah ...
Weckt mir die Wut, ah ...
Weckt mir die Wut, ah ...
Weckt mir die Wut!

Packt euch, was habt ihr hier zu suchen, Schnattergänse, die nicht einmal wissen, was Liebe ist!

KALLISTA

Aber Prinzessin! Wir möchten es erfahren!

FANTASIA (verjagt sie)

Packt euch!

WACHEN und DAMEN

Wir alle sind die Wachen,
Die alle bewachen,
Weil alle bewachen,
Bewachen des Königs Töchterlein.

X. Bild

„Der Frauenmarkt"

Offener Markt. Im Hintergrunde eine Art Schranne für die Makler, wie sie an der Pariser Börse zu finden ist, auf Stufen zugänglich. Rings umher Parapluies, mit den Stielen im Boden steckend und aufgespannt.

1. Szene

Frauen unter den Parapluies gruppiert, Käufer und Verkäufer im lebhaften Verkehre. Auf der Schranne tummeln sich Makler, Spekulanten usw., Käufer und Verkäuferinnen, Spaziergänger, Wachen, ein entrüsteter Bürger.

CHOR

Auf dem Markte wir erscheinen,
's wird verkehrt im großen und kleinen,

Sehet hier im bunten Gedränge,
Verkäufer und Käufer nah'n in Menge.
Nun eilet schnell
Hieher zur Stell',
Markt ist hier,
Drum kommen wir.
Markt ist hier,
Drum kommen wir.

DREI KAUFLEUTE /Soli/

Platz da, Platz da, gebet Raum doch,
Ihr Käufer kommt von fern und nah;
Viel besser als wir hat einer kaum doch
Die Waren auf dem Lager da.
Seht nur an,
Kaufet dann!
Seht nur an,
Kaufet dann!
Seht nur an!

CHOR

Nun eilet schnell
Hieher zur Stell',
Nun eilet schnell
Hieher zur Stell',
Markt ist hier,
Drum kommen wir.
Drum eilet schnell
Hieher zur Stell'!

(Großes Geschrei und Durcheinanderrufen.)

ERSTER SPEKULANT

Ich geb!

ZWEITER SPEKULANT

Ich nehm!

EIN ENTRÜSTETER BÜRGER

(kommt und hält sich die Ohren zu) Welches Geschrei! Es ist zum wahnsinnig werden! Oh, die Spekulation, die Spekulation! Die offene Wunde unserer Zeit! Ich geb! Ich nehm!

(Geschrei)

WACHE

Passage frei, meine Herren, Passage frei! (sucht die Ordnung auf der Schranne herzustellen)

ERSTER SPEKULANT

115 Frauen Courant mit Prämie! Wer nimmt?

ZWEITER SPEKULANT

Ich nehm.

(Gemurmel)

DRITTER SPEKULANT

50 Frauen gegen Vorschuß!

VIERTER SPEKULANT

100 liquidiert und gleich zu beziehen!

WACHE (die ersten beiden auseinanderhaltend)

Passage frei! Zum Teufel! Sie haben doch Zeit genug, sich zu ruinieren.

ZWEITER SPEKULANT (kommt zurück)

115 Frauen Courant!

ERSTER SPEKULANT

Ich nehme sie wieder zurück mit 20 % Agio!

RUFE (durcheinander)

Die Frauen fallen im Preis! Baisse - Hausse! - 30 % Agio! - Liquidieren! - Verkaufen! - Pleite! Pleite!

WACHE (schreit darunter)

Passage frei!

(Der Lärm wird immer größer; eine Glocke ertönt unaufhörlich.)

2. Szene

Vorige, Microscop (als polnischer Hausierer verkleidet kommt und sieht sich den Spektakel an, dabei stößt er an den entrüsteten Bürger)

BÜRGER

So geben Sie doch acht!

MICROSCOP Ach! Bin ich gelaufen!

Pardon! (für sich) Glücklich sind wir alle drei echappiert. König Cosmos ist wütend. Es blieb uns nichts anderes übrig, als uns zu verkleiden. Ich habe dieses Kleid gewählt, das unverdächtigste von allen; denn Juden gibt's zum Glück auch auf dem Mond. Was König Vlan und Prinz Caprice anstellen werden, weiß ich noch nicht. Der Prinz hat einen Trank aus Äpfeln gepreßt und will den König Cosmos damit besänftigen. Nur zu, wenn die Äpfel hier im Mond die Liebe hervorzaubern und der alte Trottel verliebt wird, sind wir gerettet. ~~Vorläufig~~ habe ich den Auftrag, die Prinzessin Fantasia, die verkauft werden soll, um jeden Preis für meinen jungen Gebieter zu aquirieren. ~~Das ist eine heikliche Mission und muß mit Vorsicht ausgeführt werden. Uff! Ich bin gelaufen,~~ aber erst muß ich mich hier ein wenig

beliebt machen. (geht auf den Bürger zu) Ein Wort nur, wenn's gefällig ist. Wo bin ich hier denn eigentlich?

BÜRGER

Wo Sie sind?
(erneuerter Spektakel hinten) Unglücklicher, das wissen Sie nicht? Sie sind hier in der Hölle der Spekulation! Sie sind auf der Börse!

MICROSCOP

Auf der Börse?

BÜRGER

Da die Makler, die Schranne, die Spekulanten! Oh die Spekulation, die Spekulation! Die offene Wunde unserer Zeit!

MICROSCOP

Also das ist die Börse? Ich wollte auf den Frauenmarkt gehen!

BÜRGER

Da sind Sie ja.

MICROSCOP

Aber Sie sagten doch -

BÜRGER

Börse oder Frauenmarkt, das ist alles eins.

MICROSCOP (für sich)

Sonderbare Effekten das, aber noch immer reeller als bei uns!

BÜRGER

Wieder so ein armer Gimpel, der sich rupfen läßt! O die Speku -

(von außen Lärm und Geschrei) Hoch!

MICROSCOP

Um Gottes Willen! Was geschieht denn jetzt? Wer kommt denn an?

BÜRGER

Wer? Sapperlot! Das ist der famose Prinz Quipasseparlà, der König der Börse.

3. Szene

Vorige, Quipasseparlà von einer großen Menschenmenge umringt, tritt auf.

Rondo

QUIPASSEPARLA

Ich bin Prinz Quipasseparlà,
Der König der Börse ist da!
Seht mich an,
Bin der Mann,
Der mit jedem sich messen kann!
Ich bin der Prinz Quipasseparlà,
Der König der Börse ist da!
Seht mich an,
Bin der Mann,
Der mit jedem sich messen kann!
Kommt nur zu mir, ihr schönen Damen,
Kommt zu mir, bitte, schöne Damen,
Von jedem Stand, von jedem Namen,
's paßt jede gut in meinen Rahmen,
Ich kaufe alle ~~zusammen!~~
Kommt nur von fern und von nah,
Der Börsenkönig, er ist da,
Der Prinz Quipasseparlà.

Ich kaufe, verkaufe
Im Tagesverlaufe
Und handle dabei
Nicht mit Schmutzerei.
Ich kaufe, verkaufe
Im Tagesverlaufe
Und handle dabei
Nicht mit Schmutzerei.
Die Blonden, Brünetten,
Die Magern, die Fetten,
Ob blühend, ob bleich,
Das gilt mir ganz gleich.
Die Großen, die Kleinen,
Die lachen, die weinen,
Ob Mädchen, ob Frauen,
Ich nehm's nicht genau.
Ich leg Wert auf Jugend
Mit Nachsicht der Tugend
Beisamm' hab' ich schon
Eine Kollektion!
Ob Schwarze, ob Blonde,
Sie alle auf dem Monde
Sind schon numeriert
Und klassifiziert!
Sind schon numeriert
Und klassifiziert! Ah ...

Ich bin der Prinz Quipasseparlà,
Der König der Börse ist da!
Seht mich an,
Bin der Mann,
Der mit jedem sich messen kann!

CHOR

Es ist der Prinz Quipasseparlà,
Der König der Börse ist da!
Kommt nur, ihr Schönen, von fern und von nah,
Der Börsenkönig, der ist da,

Der Prinz Quipasseparlà!
Seht her, er ist da, Prinz Quipasseparlà!

QUIPASSEPARLÀ

O meine Freunde! Welcher Tag! Welche Aufregungen! Heute morgens, ich trank meinen Kaffee und rauchte meine Nargileh dazu, sagte ich zu mir: Es ist etwas zu machen mit den blauen Frauen. Ich kaufe und kaufe - auf einmal - bums, Patatras! Eine ungeheure Baisse beginnt. Die Blauen fallen und die Grünen steigen. Ich gebe die Blauen, die doch zu nichts mehr zu brauchen sind, weg. 20.000 fl. Gold - hui! (bläst auf die flache Hand) Ist das nicht ein Spaß zum totlachen? (lacht) Hahaha!

ALLE

(lachen)

BURGER (für sich)

Ist das ein Zynismus!

QUIPASSEPARLA

Glücklicherweise werde ich mich andrerseits regressieren. Gerade vor wenigen Augenblicken erfahre ich, daß man die reizende Prinzessin Fantasia in Umlauf setzt, um sie zu verkaufen.

BURGER (sehr indigniert)

Wie?

QUIPASSEPARLA

Ein superbes Objekt, Gelegenheit, wie keine noch da war. Das ist etwas für mich. Ich hoffe, es wird sie mir niemand streitig machen!

MICROSCOP

Teufel, ein Konkurrent! Wie bring' ich den nur vom Halse? (nähert sich Quipasseparlà) Sie verzeihen, mein Herr! Sie sagten soeben, daß Sie hierhergekommen sind, die Prinzessin Fantasia zu kaufen?

QUIPASSEPARLA

Jawohl!

MICROSCOP

Bestehen Sie stark auf der Prinzessin?

QUIPASSEPARLA

O ja! Warum?

MICROSCOP

Nun, wenn Sie nicht stark darauf bestanden wären, so hätte ich Sie gebeten - Sie mir zu überlassen. Ich habe den Auftrag, sie um jeden Preis zu kaufen. Sie werden also einsehen, daß wir nur unnötig einander entgegenarbeiten würden, und es wäre vielleicht besser, wenn wir uns verständigten.

QUIPASSEPARLA (mißt ihn, dann für sich)

Ah, dieses Individuum muß ich mir vom Halse schaffen. (laut) Nun,

warum denn nicht? Wenn Ihnen so viel daran liegt?, Mit Vergnügen! Kommen Sie, wir wollen eine Erfrischung zu uns nehmen und über das Geschäft ein wenig plaudern.

MICROSCOP

O sehr gerne!

QUIPASSEPARLA

(nimmt ihn unter den Arm, für sich) Das ist ein dummer Kerl.

MISCROSCOP

Das ist ein lieber Kerl! (Beide sehr freundlich miteinander Arm in Arm ab)

(In dem Augenblick hört man von der entgegengesetzten Seite große Trommeln und Tschinellen ertönen.)

ALLE (rufen freudig)

Oh! Die Charlatans!

DER BÜRGER

Charlatans auf der Börse? Das ist ja gar nicht möglich!

4. Szene

Volk, der Bürger, Caprice, Vlan.

(Caprice und Vlan kommen auf einem Karren angefahren, der von einem fremdartigen Tiere gezogen wird. Caprice ist karikiert als Wunderdoktor angezogen und steht vorne am Wagen. Vlan als Bajazzo ~~im hinteren Teil des Wagens~~ schlägt mit allen Kräften die große Trommel.)

Chor und Rondo

CHOR

Da hört, wie das klingt,
Ohren durchdringt!
Hört, wie das knallt
Und klingt und schallt!

Da hört, wie das klingt,
Ohren durchdringt!
Hört, wie das knallt
Und klingt und schallt!

CAPRICE (mit großen Verbeugungen gegen das Volk)

Ohe! Ohe! Groß und Klein!
Ohe! Schlank und dick, plump und fein.
's gibt zu schauen
Manches hier;
Herren und Frauen,
Kommt zu mir.
~~Kleine Engel~~,
~~Große Bengel~~,

~~Junge Laffen;~~ Laffen, Affen,
~~Modeaffen;~~ d. sa gaffen,
Bauern, Bürger und Soldaten,
Allen soll es wohl geraten!
Ohe! Ohe! Kommt her zu mir,
Die lust'gen Charlatane sind hier!

CHOR

Ohe! Schnell kommen wir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CAPRICE

Ohe! Ohe! Kommt her zu mir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

~~CAPRICE~~

~~(steigt mit Vlan vom Karren herab; eine große Menschenmenge umringt beide)~~

Hier dreht sich's nicht um Gauklerkünste,
Um Sprünge und Hanswurstelein;
Wir trachten nicht nach Geldgewinste,
Das soll nicht uns're Absicht sein.
Nach Ruhm und Ehre wir nicht jagen,
O glaubt nicht, daß erpicht wir wär'n,
In's gold'ne Buch uns einzutragen
Der Ewigkeit - nein, meine Herr'n!
Nach höh'rem Ziele nur wir streben,
Und wenn ich's ehrlich sagen soll,
Wir suchen eine Praxis eben,
Alles nur für der Menschheit Wohl.

Ohe! Ohe! Kommt her zu mir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CHOR

Ohe! Schnell kommen wir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CAPRICE

Ohe! Ohe! Kommt her zu mir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CHOR

Ohe! Schnell kommen wir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

~~CAPRICE~~

Als wir die Hohe Schul' verlassen,
Erlangten wir den Doktorgrad -
Wir konnten jeden Stand erfassen,
Sei's Arzt, sei's Künstler, ~~Mönch~~, Soldat.

Wir haben jedes Fach studieret,
Wir können Griechisch und Latein,
Wir wissen, wie man Heere führet,
Wir können auch Minister sein.
Der Weg zu allem stand uns offen,
Es kam nur auf den Willen an,
Doch haben wir die Wahl getroffen,
Am besten, man ist Charlatan!

Ohe! Ohe! Kommt her zu mir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CHOR

Ohe! Ohe! schnell kommen wir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CAPRICE

Ohe! Ohe! Kommt her zu mir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

CHOR

Ohe! schnell kommen wir,
Die lust'gen Charlatans sind hier!

(Alles umringt den Wagen und kauft Gegenstände, die sich auf demselben befinden)

Bravo! Bravo!

VLAN

Caprice, Caprice, ist das schön von dir, mich, deinen Vater, zu nötigen, die Rolle eines Hanswurstes zu spielen. Wenn mich meine Untertanen sehen möchten!

CAPRICE

Sei still, Papa, es muß sein. En avant!

VLAN

Ah, ich sehe Cosmos! (laut) Musik! En avant!

(Beide schlagen die große Trommel und Tschinellen.)

5. Szene

Vorige, Cosmos, Cactus.

COSMOS

Sieh da, Charlatans! (mischt sich unter die Menge)

CAPRICE

Bevor ich mich von Ihnen empfehle, meine Herren und Damen, möchte ich Ihnen noch ein Wasser präsentieren, unvergleichlich, unschätzbar, köstlich, magisch und unbekannt bis auf den heutigen Tag.

(Zieht eine Phiole hervor) Dieses Wasser, meine Herren und Damen, besitzt alle möglichen Eigenschaften, Tugenden und Eigentümlichkeiten. Es heilt den Schnupfen, das Zahnweh und die Hühneraugen, es putzt alle Flecken aus, ersetzt die Stiefelwichse und man kann damit Rasiermesser abziehen. Scharf wie die Swingklinge und ewig wie die Sphynxkrawatte, befördert es den Haarwuchs und vernichtet die Barthaare oder befördert die Barthaare und vernichte den Haarwuchs, nach Belieben. Es macht magere Leute fett und fette Leute mager -

CAPRICE

Kurz, es tut alles, es ist zu allem gut, es ist ein Wunderwasser erster Klasse und ich habe nur dieses Fläschchen noch übrig. Sie werden begreifen, daß ich dieses letzte Restchen nicht verkaufe. Ich verschenke es, aber an wen?

ALLE

Mir! Mir!

CAPRICE

Bitte nur einen Augenblick. Reden Sie nicht alle zugleich! Wem ich dieses Fläschchen schenke? Nur ein König ist würdig, einen solchen Schatz zu besitzen!

VLAN

Ja, ein König allein! Befindet sich vielleicht in der geehrten Versammlung ein König?

COSMOS (hebt die Hand in die Höne)

Ein König! Hier!

CACTUS (für sich)

O wenn ich um 35 Gramm mehr wiegen möchte.

CAPRICE

Das trifft sich gut, Majestät, da haben Sie das Fläschchen! (gibt es Cosmos)

COSMOS

(nimmt das Fläschchen und beobachtet es durch das Licht) Sieht nicht übel aus, sehr hübsche Farbe. (öffnet das Fläschchen und kostet)

CACTUS

Nun?

COSMOS

Ich bin noch nicht recht auf dem rechten Geschmack. (kostet abermals) Es schmeckt nicht schlecht. (schnalzt mit der Zunge)

CACTUS

Lassen Sie mich auch ein wenig kosten.

COSMOS

Nein, es ist zu gut. (trinkt abermals und ändert plötzlich den Ton) Ah!

CACTUS

Was ist denn?

COSMOS

Das ist seltsam, man sollte meinen - (mit einem großen Schrei) Ach! Ach! (fährt mit der Hand nach dem Magen) Mir scheint, ich bin vergiftet!

CACTUS (für sich)

Endlich!

COSMOS

Wo sind meine Ärzte? (läuft fort)

CAPRICE (verdutzt)

Das ist nicht die Wirkung, die ich hervorbringen wollte.

COSMOS (von außen)

Man arretiere sie augenblicklich!

(Lärm von außen)

VLAN

Jetzt heißt's verschwinden. (laut) Meine Herren und Damen, Ich habe die Ehre, Ihnen vielmals zu danken und mich Ihnen zu empfehlen. Wenn Sie zufrieden mit uns waren, bitte uns Ihrer werten Familie zu rekommandieren. ((fährt mit Caprice und dem Karren ab)

BEIDE

O weh! O weh! Schnell fort von hier,
Denn sonst ja sind verloren wir!

CHOR

O weh des schönen Wahns,
Es waren doch nur Charlatans!

BEIDE

O weh! O weh! Schnell fort von hier,
Denn sonst ja sind verloren wir.

CHOR

O weh des schönen Wahns,
Es waren doch nur Charletans!

DER BÜRGER

Wo sind sie hin? Welche Bewandtnis mag es mit diesem Fläschchen haben? (der Lärm nähert sich) Da kommt die Prinzessin, die verkauft werden soll! Der Mond ist ein Jammertal!

STADTBIBLIOTHEK

6. Szene

Fantasia, Popotte, alle Ehrendamen und Gespielinnen, Cactus, Volk, mehrere Bürger, später Kommissär und Quipasseparlà.

Ensemble

DAMEN (Ehrendamen und Gespielinnen, die Fantasia begleiten)

Leb' wohl, teure Gespielin, ade, ade!
Jetzt von dir scheiden
Und dich ewig meiden -
Ach, wie tut der Abschied weh!
Leb' wohl, teure Gespielin, ade, ade!
Jetzt von dir scheiden
Und dich ewig meiden -
Ach, wie tut der Abschied weh!

FANTASIA (für sich)

O Hoffnung schön!
Ich werd' ihn sehn,
Für den dies Herz ich fühl' entflammen,
O Hoffnung schön,
Ich werd' ihn seh'n,
Bald führet uns das Glück zusammen, zusammen.

DAMEN

Leb wohl, teure Gespielin, ade, ade!

FANTASIA

Lebt wohl!

DAMEN

Jetzt von dir scheiden
Und dich ewig meiden -
Ach, wie tut der Abschied weh!

FANTASIA und DAMEN

O Hoffnung schön!
Leb' wohl!
Ah, ich werd' ihn seh'n!
Leb' wohl!
O Hoffnung schön!
Leb' wohl!
Ich werd' ihn seh'n!
Leb' wohl! Leb' wohl!

CACTUS

Jetzt still, schärft die Sinne,
Der Kaufakt beginne!

CHOR

Der Kaufakt beginne!

WIEN STADTBIBLIOTHEK

POPOTTE (auf Cactus deutend)

Da der König nicht hier,
Und es weiß niemand, warum,
Führst du am Markt hier
Das Präsidium.

CACTUS

(~~wendet sich an einen anderen~~ Bürger ~~und wiederholt die obigen Worte~~)

Da der König nicht hier,
Und es weiß niemand, warum,
Führst du am Markt hier
Das Präsidium.

~~DER BÜRGER~~

(wendet sich an zwei andere und wiederholt dieselben Worte, diese wenden sich wieder an andere. Alle wiederholen dasselbe)

VERSCHIEDENE

Da der König nicht hier,
Und es weiß niemand, warum,
Führst du am Markt hier
Das Präsidium.

Da der König nicht hier,
Und es weiß niemand, warum,
Führst du am Markt hier
Das Präsidium.

~~Da der König nicht hier,~~
Und es weiß niemand, warum,
Führst du am Markt hier
Das Präsidium.

Da der König nicht hier,
Und es weiß niemand, warum,
Führst du am Markt hier
~~Das Präsidium.~~

Ja er!
Nein, der!
Ja er!
Nein, der!
Nein, der!

KOMMISSÄR (tritt auf)

CACTUS ~~und CHOR~~

Es naht der Kommissär soeben!
Es naht der Kommissär soeben!

POPOTTE (zum Kommissär)

Wollen Sie uns die Ehre geben,
Herr Kommissär, nur Sie allein,
Um das Geschäft hier zu beleben,
Müssen Sie der Schätzmeister sein.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

CHOR

Ja, Sie müssen Schätzmeister sein.

KOMMISSÄR (tritt in die Mitte)

Die Prinzessin, Fantasia getauft,
Wird hier im Wege der Lizitation verkauft!

CHOR

Die Prinzessin, Fantasia getauft,
Wird hier im Wege der Lizitation verkauft!

DAMEN (mit Bedauern)

Sie wird verkauft jetzt!

FANTASIA (fröhlich)

Ich werd' verkauft jetzt!

DAMEN (mit Bedauern)

Sie wird verkauft jetzt!

FANTASIA (fröhlich)

Ich werd' verkauft jetzt!

KOMMISSÄR

Man nenne einen Preis!
Wer sie gewinnt, noch niemand weiß.

CHOR

Man nenne einen Preis!
Wer sie gewinnt, noch niemand weiß.

ERSTER KÄUFER

Fünf Gulden - ich!

KOMMISSÄR

Nicht dran zu denken!

ZWEITER

Ich gebe sechs!

DRITTER

Ich gebe neun!

KOMMISSÄR

Das hieße schenken!
Sagt an, wie's mit eurem Verstande bloß steht,
Neun Gulden nur für ne solche Rarität!

CHOR

Ei seht doch, seht, 'ne Rarität!

ERSTER KÄUFER

Zehn!

ZWEITER

Zwanzig!

DRITTER

Dreißig!

VIERTER

Vierzig!

DER ERSTE

Fünfundvierzig!

DER ZWEITE

Neunundvierzig!

KOMMISSÄR

Wer das für genug hält, der irrt sich, ja der irrt sich!

DER ERSTE

Hundert!

DER ZWEITE

Zweihundert!

DER DRITTE

Dreihundert!

DER VIERTE

Vierhundert!

DER ERSTE

Fünfhundert!

DER ZWEITE

Sechshundert!

DER DRITTE

Siebenhundert!

DER VIERTE

Ich geb Neunhundert!

CHOR

Wir stehn verwundert,
Der gibt gar neunhundert!
Wir stehn verwundert,
Der gibt gar neunhundert!

KOMMISSÄR

Neunhundert Gulden zum ersten!

QUIPASSEPARLÀ (von außen)

Haltet ein! Haltet ein!

(Kommt auf die Bühne und tritt in den Kreis)

Schließt den Kauf noch nicht ab, denn dabei muß ich sein!

(für sich) Ich komme noch zurecht,
Und mein Rival schläft ruhig dort.
Das ist wirklich nicht schlecht.
Ich komme noch zurecht.

CACTUS und KOMMISSÄR

Wohlan! Wohlan!

QUIPASSEPARLA

Laßt seh'n die Dame!

CACTUS und KOMMISSÄR

Hier ist die Dame! Hier ist die Dame!

QUIPASSEPARLA (betrachtet sie)

Schön - wie ihr Name!

FANTASIA (zu Quipasseparlà)

Sie führen zu ihm mich jetzt fort?

QUIPASSEPARLA

Zu ihm?

FANTASIA

Sie wissen ja!

QUIPASSEPARLA (als ob er sich besänne und einwilligte)

Das liegt doch nah!

STAATSBIBLIOTHEK

FANTASIA

Zu ihm, denn er wartet schon dort!

QUIPASSEPARLA

Zu ihm?

FANTASIA

Nun ja, kommen Sie schnelle!

QUIPASSEPARLA

Ja! Ja! Ja! Ja!

FANTASIA

Von dieser Stelle!

QUIPASSEPARLA (für sich)

Ach, sie ist reizend!
(laut) Ich geb' 10.000 fl. Gold!

ALLE (staunend)

10.000 Gulden Gold?

QUIPASSEPARLA

Ich sagt' es laut und klar :
10.000 Gulden bar!

KOMMISSÄR und CACTUS

Spricht niemand mehr ein Wort?
Spricht niemand mehr ein Wort?

ALLE

Nein! Niemand spricht ein Wort.

KOMMISSÄR, CACTUS (nach einer Pause)

Abgemacht! Abgemacht!

QUIPASSEPARLA (gibt Fantasia die Hand)

Nun also machen Sie, Prinzessin, zur Reise sich bereit,
's ist die höchste Zeit!

FANTASIA

Nun wohl, ich bin bereit.

BEIDE

Es ist schon Zeit, höchste Zeit.

QUIPASSEPARLA

Verzeihen Sie, ich muß nun fort,
Sie kennen wohl das wahre Wort:
Time is money! Time is money!

FANTASIA

Ich seh' es ein, Sie müssen fort
Wohl kenne ich das wahre Wort:
Time is money! Time is money!

QUIPASSEPARLA

Ich muß nun fort, ich bin bestellt!

FANTASIA

Er muß nun fort, er ist bestellt!

BEIDE

Denn Zeit ist Geld,
Zeit ist Geld,
Time is money!

QUIPASSEPARLA

Ich bin bestellt, bestellt, bestellt!

FANTASIA

Er ist bestellt, bestellt, bestellt,
Denn Time is money
Zeit ist Geld.

QUIPASSEPARLA

Ich kann nicht länger weilen,
Muß wie ein Pfeil jetzt eilen,
's ist so meine Weise,
Immer auf der Reise.
Flink wie eine Eisenbahn, flink wie eine Eisenbahn,
Voran! Voran!
Ein jeder weiß schon, ich muß fort,
Denn jeder kennt das wahre Wort:
Time is money! Time is money!

FANTASIA

Zwar weiß schon jeder, er muß fort,
Jedoch man wiederholt das Wort:
Time is money,
Zeit ist Geld!

ALLE

Dem Publikum zwar klar erhellt,
Ja auch sogar der weitern Welt,

Daß Zeit ist Geld;
Doch sei's bestellt
Auch dem, der kein's erhält!

VERWANDLUNG

XI. Bild.

„Das Land der Schmerbäuche."

Eine Landschaft, in welcher alles dick, saftig und rund ist, rechts der Eingang zu einem Gasthause mit zwei Türen, das in rundlichen Formen gebaut ist, mit dem Schilde „Grosbedon, Wirt."

1. Szene

Quipasseparlà, die Frauen, die er gekauft hat, Fantasia.

QUIPASSEPARLÀ

Nur hieher! Wir wollen uns einige Augenblicke in diesem Gasthause aufhalten. (zu den Frauen) Eilen Sie, sich ein wenig auszuruhen, denn Zeit ist, Sie wissen schon, und wir haben nicht viel mehr von beidem. Heute noch soll der Winter unmittelbar nach dem Sommer eintreten, plötzlich wird der Schnee wie die Kurse fallen. Aber in diesem sonderbaren Klima ist alles möglich. (Die Frauen gehen ins Gasthaus, er bleibt mit Fantasia allein) Wenn unsere Wetterpropheten richtig prophezeien, und das tun sie immer, so wird dies Jahr die Kälte so furchtbar werden wie die Pleite. Es ist möglich von einem Augenblick zum andern, daß der Thermometer 50 Grad unter pari zeigt. Wir müssen uns also nicht überraschen lassen. Treten Sie da ein, ruhen Sie, und erwarten Sie mich. Ich muß die nötigen Maßregeln treffen, um ungehindert unsere Reise fortsetzen zu können.

FANTASIA

Ich werde nicht früher ruhen, als bis wir Caprice wiedergefunden haben!

QUIPASSEPARLÀ

Hören Sie, mein Kind, ich würde mir einem Vorwurf daraus machen, Sie noch länger in der Täuschung zu lassen. Ich habe Sie für mich gekauft.

FANTASIA (entsetzt)

Für Sie?

QUIPASSEPARLÀ

Ja, für mich, für meine Sammlung, deren schönste Zierde Sie sein werden, anbetungswürdige Prinzessin.

FANTASIA

Ah! Das ist unwürdig! Aber ich werde Ihnen entfliehen, ich werde ein Mittel ausfindig machen, mit ihm wieder vereint zu sein! (ab)

~~QUIPASSEPARLA~~

Das wird sich geben. Ist sie nur erst eingeordnet in meine Kollektion - vorausgesetzt, daß meine Gefühle für sie nicht einfrieren wie mein Kredit! Mein Kredit verlangt, sie zu behalten. Aber mein Herz sagt mir: Wenn ich sie bei guter Gelegenheit losschlagen kann, so waren die zehntausend Gulden, die ich nie bezahlen werde, kein hinausgeworfenes Geld. (geht in ~~die zweite Tür des~~ Gasthauses)

~~2. Szene~~

MICROSCOP (in seiner gewöhnlichen Kleidung)

Welche Ereignisse! O der Spitzbube von Quipasseparla! Er hat mich eingeschläfert. Ich komme auf den Markt - Krack - alles ist aus! Die Prinzessin verkauft und fortgeführt. Ich will dem Räuber nacheilen. Patatras! Wem begegne ich? Der Königin Popotte! Aber in welchem Zustand! Cosmos hatte von dem famosen Elixier getrunken. Es scheint auf ihn eine sonderbare Wirkung ausgeübt zu haben. (Der Apfel behauptet seit dem Paradiese noch sein Recht.) Der unglückselige Cosmos, nachdem ihm zuerst übel wurde, hat sich in seine Frau verliebt und hat ihr, damit sie seine Liebe erwidern möge, ebenfalls zu trinken gegeben. Nur kam ich ihr unglückseligerweise in diesem Augenblick in die Nähe, und sie fiel mir um den Hals. Welche Situation! Der König läuft ihr nach, sie mir, ich dem Prinzen, der Prinz der Prinzessin und die Prinzessin ihrem Verhängnis. - Da kommt sie, die Königin! Verdammt! Es ist merkwürdig, als ich diese Frau liebte, mochte sie mich nicht. Jetzt, da sie mich liebt, kann ich sie geradezu nicht schmecken. Ja, das menschliche Herz ist unergründlich!

~~3. Szene~~

~~Microscop, Popotte.~~

~~POPOTTE~~

Endlich finde ich dich! Nun wollen wir uns nie mehr trennen!

~~MICROSCOP~~

Erlauben Sie mir, Madame, ich begreife die Leidenschaft, die ich Ihnen einflöße; sie ist mir schmeichelhaft, aber genant. Bedenken Sie, Sie haben einen Mann.

~~POPOTTE~~

Ich liebe ihn aber nicht!

~~MICROSCOP~~

Das begreife ich, es ist aber Ihre Pflicht, ihn zu lieben.

POPOTTE

Er ist häßlich!

MICROSCOP

Ich weiß es; es ist aber Ihre Pflicht, dies zu übersehen. Es sind Äußerlichkeiten.

POPOTTE

Ei was! Pflicht! Was geht mich die Pflicht an? Ich folge einem Naturgebot und will ganz dir gehören!

MICROSCOP (verzweiflungsvoll)

Da bleibt nichts übrig als zurück zur Erde!

4. Szene

Vorige, Vlan, Caprice.

VLAN

(tritt mit Caprice auf, in gewöhnlichen Kleidern, er liest)
„Grosbedon, Gastwirt" - Ah, wir sind vor einem Wirtshaus!

MICROSCOP

Sapperlot! Der Prinz!

CAPRICE

Ah, Microscop! Da bist du? Nun, du hast dich hübsch aufgeführt! Du läßt Fantasia von einem andern kaufen!

MICROSCOP

Das ist nicht meine Schuld. Man hat mich eingeschläfert.

POPOTTE

O klagen Sie ihn nicht an!

CAPRICE

Aber glücklicherweise habe ich ihre Spur entdeckt. Sie ist in diesem Lande, ich weiß es gewiß. Vorwärts, Papa!

VLAN

Nur einen Augenblick! Ich habe einen fürchterlichen Hunger. Da ist ein Wirtshaus - ich will einkehren.

CAPRICE

Daran ist nicht zu denken. Cosmos ist uns auf den Fersen!

VLAN

Aber mein Gott! Ich bin ja nicht von Eisen. (ruft) Kellner!

5. Szene

Vorige, Grosbedon, Kellner, alle ungeheuer dick.

GROSBEDON

Die Herren wünschen?

VLAN

Heiliges Donnerwetter, sind das Figuren! Da schau einmal her, Mickerl!

MICROSCOP

Kruzitürken!

VLAN

Aber was wundern wir uns? Man hat uns ja gesagt, daß wir hier in dem Lande der Schmerbäuche sind.

MICROSCOP

Ah, also hier werden die Mondkönige ausgesucht. Aber woher kommt diese üppige Vegetation?

VLAN

Diese bauchige Architektur? Da schau dir den einmal an! Das muß Grosbedon sein!

GROSBEDON

In Person, zu dienen.

CAPRICE

Sagen Sie, lieber Mann, haben Sie nicht einen Menschen gesehen, der mit einem ganzen Trupp Frauenzimmer reist?

GROSBEDON

Quipasseparlà? Der berühmte Frauensammler! Er ist da, bei mir.

MICROSCOP

Mein Spitzbube? Er ist da?

CAPRICE

Dann ist auch Fantasia nicht weit!

VLAN

Schon wieder! Geh' durch mit ihr, mach' was du willst. Ich hab' Hunger und will essen. Ich schreite zur Tat! (geht durch die erste Tür, Grosbedon, Kellner folgen ihm)

6. Szene

Microscop, Popotte, Caprice, Später Fantasia.

CAPRICE

Sie ist hier. Ach wenn sie nur meine Stimme hören könnte! Fantasia! Fantasia!

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK

FANTASIA (kommt aus der zweiten Türe)

Diese Stimme! Er ist's!

CAPRICE

Ach Fantasia!

FANTASIA

Caprice! (Sie wirft sich in seine Arme)

POPOTTE

Sie umarmen sich! Microscop auch! (will ihn ebenfalls umarmen. Man hört eine Fanfare) Gott sei Dank, eine Fanfare trat dazwischen!

CAPRICE

Das ist der König, der Flüchtlinge verfolgt. Er durchsucht Haus für Haus und mustert alle Inwohner.

MICROSCOP

O Sapperlot! Wachen kommen von dort, von da auch! Überall Wachen, wo wir hinsehen!

VLAN

(kommt aus dem Wirtshaus) Wir sind umzingelt! Und ich habe gerade ein Mondkälbernes bestellt! Kommt alle herein!

(alle vier ins Haus)

8. Szene

Cosmos, Cactus, Später Grosbedon, Kellner

COSMOS

O diese Elenden! In welchen Zustand haben sie mich versetzt! (Mein Blut siedet!) Ich bin in meine Frau verliebt, und sie hat mich verlassen um dieses Microscop willen. O! O! Popotte! Es bleibt nur noch dieses Wirtshaus zu durchsuchen übrig. Wenn sie hier sind, werden sie uns nicht entgehen. Wir haben keine Zeit zu verlieren; denn der Winter rückt heran (und es handelt sich darum, sie so schnell als möglich zu erwischen.) In dem Land der Schmerbäuche muß das ein Kinderspiel sein. He Holla! Alle Leute aus dem Wirtshaus heraus!

GROSBEDON (kommt mit seinen Leuten)

Hier sind wir, großer König!

COSMOS

Haben Sie Fremdenverkehr?

GROSBEDON

Jawohl, Quipasseparlàmit seinen Frauen.

COSMOS

Niemand Verdächtiger?

GROSBEDON

Verdächtige in meinem Hause! Lauter Schmerbäuche!

COSMOS

Wirklich, lauter echte?

GROSBEDON

Echte! Können sich überzeugen!

COSMOS

Überzeugen, ja. Fangen wir mit der Untersuchung an (zu Grosbedon) Nähere dich! (gibt ihm mit der Faust einen mächtigen Schlag auf den Bauch, es klingt wie aus einem leeren Fasse) Der Ton ist gut! Zu einem andern!

CACTUS

Nun ist die Reihe an mir! (schlägt auf den Bauch eines Kellners und zieht die Faust schmerzhaft zurück) Au weh!

COSMOS

Hast du dir weh getan? Gehen wir an einen andern. weiter! (die Untersuchung dauert fort)

9. Szene

Vorige, Vlan, Microscop (Beide sind verkleidet, haben falsche Bärte und ungeheure Bäuche)

VLAN (leise zu Microscop)

Mengen wir uns unter die Leute da, ich sage dir, sie werden uns nicht erkennen.

MICROSCOP (leise)

Mein Bauch sitzt aber nicht gut.

VLAN (leise)

Das gewöhnt sich. (sie schlüpfen mitten unter die Schmerbäuche und stehen Cosmos gegenüber.)

COSMOS (erblickt beide)

Ah! Das sind ein paar nette Jungen!

~~COSMOS (erblickt beide)~~

~~Ah! Das sind ein paar nette Jungen!~~

VLAN (mit sehr tiefer, verstellter Stimme)

Nicht wahr? (hustet)

COSMOS

~~Herr Gott! Ist das ein Bauch!~~ (zu Vlan) Alles Natur? Haben Sie nichts zu deklarieren?

VLAN

Ein paar Zigarren höchstens.

COSMOS

Nähern Sie sich!

~~MICROSCOP~~ (leise)

Herrgott!

VLAN

~~Was ist denn?~~

MICROSCOP

Mein Bauch rutscht.

VLAN

Meiner auch.

MICROSCOP

Ah was, ~~ich bin ehrlich,~~ ich lege ~~die Polster~~ ab!

VLAN

Und ich ein Geständnis!

MICROSCOP

Man fühlt sich ordentlich erleichtert.

VLAN

Großer Cosmos, wir sind keine Schmerbäuche, hier zum Beweis die Polster!

COSMOS

Schön! Und jetzt legt noch die Bärte ab! (~~er reißt ihnen die Bärte herunter~~) Sie sind's! Ich hatte es nicht anders erwartet. Ihr seid verhaftet. Vernehmt das Urteil! Nach Anhörung meines treuen Cactus, ~~VLAN~~ Oberrichters,,Verteidigers und Anklägers in einer Person –

CACTUS

In einer Person.

COSMOS

Kusch! - werdet ihr zu fünf Jahren schweren Vulkans verurteilt.

CACTUS

~~Verurteilt.~~ A la minute.

COSMOS

Kpf! - Als mildernd kommt nichts in Betracht, als erschwerend die Unbescholtenheit und das Geständnis.

Tretet die Strafe an!
Fünf Jahre sitzt ihr im Vulkan,
In dem Vulkane!
Und besser man nicht sitzen kann
(Cactus —) Als unten im Vulkan!
Und besser man nicht sitzen kann
(Cactus —) Als unten im Vulkan!
Das bißchen Zeit ist bald vertan!

Jetzt aber antwortet: Wo ist meine Tochter? Meine Frau? Was habt ihr mit ihnen gemacht?

VLAN

O, die sind weit von hier.

COSMOS

Weit, sagt ihr, weit? Und ich sage, sie sind nah!

10. Szene

Vorige, Wachen, Herren und Damen vom Hofe, die Frauen aus dem Wirtshause, Caprice, Fantasia, Popotte von der anderen Seite.

EINE WACHE

(mit Herren und Damen vom Hofe ~~von links auftretend~~) Großer König, es ist höchste Zeit, uns auf den Weg zu machen, der Wind erhebt sich, im nöchsten Augenblick werden wir ein Schneegestöber haben.

ALLE

~~Ein Schneegestöber!~~

~~VLAN (entsetzt)~~

Was? Schnee?

COSMOS

Ja, es ist der Winter, der bei uns plötzlich auf den Sommer folgt.

(Aber was liegt daran? Wir kehren nicht früher heim, als bis wir den Prinzen und die Prinzessin gefangen haben!)

VLAN

O, ihr werdet sie nicht kriegen.

COSMOS

Das wollen wir sehen! (zu den Wachen) Vorwärts!

QUIPASSEPARLA

(und Frauen kommen aus dem Gasthause)

Finale

ALLE

Nur vorwärts ohne Weilen,
Nun zögert länger nicht,
Die Flücht'gen zu ereilen
Ist uns're erste Pflicht.

Nur vorwärts, auf! und nun zögert länger nicht!
Nur vorwärts schnell, denn so will es unsere Pflicht!

Cosmos QUIPASSEPARLA

Sie sind da!

ALLE

Sie sind da!

QUIPASSEPARLA Cosmos

Steht nur ganz nah,
Um sie gleich zu erreichen! Stoß sie auf sie anbrechen!

VLAN (für sich)

Das ist ein schlechtes Zeichen!

QUIPASSEPARLA (zu Cosmos)

Was die Prinzessin anbelangt,
Quipasseparlà sich schön bedankt,
Ich geb' sie gern zurück
Und wünsche Ihnen recht viel Glück.

(In diesem Augenblick fängt es zu schneien an. Man hört den Wind brausen.)

FANTASIA, CAPRICE, POPOTTE (kommen ganz erfroren von links)

Ach Gott, wir sind erstarrt erstarrt erstarrt!
Die Kälte ist zu hart zu hart zu hart!

CAPRICE

Ach Gott! Fantasia!

COSMOS

Teure Popotte, du bist da?

FANTASIA, CAPRICE, POPOTTE

Die Kälte! Die Kälte! Ach, es fällt dichter Schnee!

VLAN

Wie kalt wird's, o je!
Da fällt schon dichter Schnee.
Kaum noch war's schrecklich heiß,
Und jetzt gibt's Schnee und Eis!

ALLE

Die Kälte, o weh!
Die Kälte, o weh!
Es fällt dichter Schnee!
Es fällt dichter Schnee!

(Es fängt zu schneien an, die ganze Gegend und alle Gegenstände sind plötzlich mit dichtem Schnee bedeckt.)

CAPRICE

's wird kalt wie Eis,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Die Welt wird weiß,
In dichten Flocken fällt der Schnee.

ALLE

's wird kalt wie Eis,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Die Welt wird weiß,
In dichten Flocken fällt der Schnee.

CAPRICE

Ach, wir sind nun verloren,
O verwünschtes Mißgeschick!
Hat Natur sich verschworen
Gegen unser Liebesglück?
Ob in Glut ich entflamme,
Pocht mein Herz auch noch so heiß,
Spür ich doch, Gott verdamme,
Rings um mich nur Schnee und Eis.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Ich bin erfroren bald,
Ach Gott, wie ist's kalt!

ALLE

Brr! Brr! Brr! Brr! (sich schüttelnd, dann)
's wird kalt wie Eis,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Die Welt wird weiß,
In dichten Flocken fällt der Schnee!

's wird kalt wie Eis,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Die Welt wird weiß,
In dichten Flocken fällt der Schnee!

Brr! Brr!
Es fällt der Schnee!

CAPRICE

G'rade wollt' ich ihr geben
Einen Händedruck so zart,
Doch die Hand, fühl' ich eben,
Ist ganz frostig und erstarrt.
Gott! Ich seh', 's wird zur Stunde
Gleich die Lieb' verflogen sein;
Selbst der Kuß von dem Munde
Friert auf meinen Lippen ein.
Ich bin erfroren bald,
Ach Gott, wie ist's kalt!

ALLE

Brr! Brr! Brr! Brr!
's wird kalt wie Eis,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Die Welt wird weiß,
In dichten Flocken fällt der Schnee!

's wird kalt wie Eis,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Die Welt wird weiß,
In dichten Flocken fällt der Schnee!

Brr! Brr!
Es fällt der Schnee!

COSMOS

Schnell fort von hier, laßt uns nicht zaudern,
Hier gilt es flink und eilig sein,
Hier gilt es flink und eilig sein!
Fort zum Palast, ich fühl's mit Schaudern,
Sonst frieren wir noch alle ein.
Sonst frieren wir noch alle ein.

ALLE

Brr! Brr! Brr! Brr!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

's wird kalt wie Eis,
In dichten Flocken fällt der Schnee.
Der Mond wird weiß,
Die ~~Zähne~~ klappern mir, o weh!
Brr! Brr!
Der Mond wird weiß!

~~Zwischenvorhang~~

XIV. Bild

„Fünfzig Grad unter Null"

Mondlandschaft nach Flammarion, Eis und Reif; ungeheure Gletscher; gähnende Abgründe; Schneewehen. Alles ist gefroren. Die Sonne scheint bleich und düster auf die trostlose Gegend.

Verwandlungsszene

Ballett

Die blauen Schwalben. - Der Schneemann. - Die ledendigen Schneeflocken. - Polka Mazurka - Variationen - Galop finale.

XII. Bild

~~Eine~~ Eisgrotte, ~~auf dem Gipfel eines hohen Berges~~, aus Stalaktiten und Eisblöcken ~~gebildet. Man gelangt durch eine natürliche Öffnung links in das Innere. Rechts~~, in der ~~geschlossenen Wand~~, die Öffnung einer großen Höhle, die zum Krater des Vulkans führt. Ungeheure Räder mit Triebwerken und Flaschenzügen sind am Felsen nebenan angebracht und stehen mit einem großen Korbe in Verbindung, an dem ein Seil befestigt ist, das sich um eine Winde wickelt und den Eingang in den Krater vermittelt.

BERNER STADTBIBLIOTHEK

1. Szene

Cosmos, Vlan, Caprice, Microscop, Popotte, Fantasia.

COSMOS (zu den Gefangenen)

Nur näher! Na, ihr habt euch schön aufgeführt! Ihr habt mir den ganzen Mond verdreht und alle Weiber verrückt gemacht! Aber die Strafe für eure Freveltaten folgt auf dem Fuße. Also fünf Jahre schwerer Vulkan. Was sagt ihr dazu?

VLAN

Ich sag, daß das unbequem ist!

MICROSCOP

Glücklicherweise ist der Vulkan erloschen!

COSMOS (fortfahrend)

Was jedoch die Nahrungsmittel betrifft, so ist dafür gesorgt, daß man sie euch während dieser ganzen Zeit entziehen wird.

VLAN

Das halt' ich nicht aus. Gibt's denn auf im Mond die Todesstrafe?

COSMOS

Das ist, wie man es nimmt. Nach acht Tagen spürt man nichts mehr.

FANTASIA (für sich)

O Caprice, ich werde dich nicht verlassen! (ab)

POPOTTE (für sich)

Teurer Microscop, ich werde dich rächen! (ab)

COSMOS

Man führe die Gefangenen fort und lasse sie sodann hinab!

2. Szene

Vlan, Caprice, Microscop, eine Wache.

WACHE

So, bitte sich zu gedulden. Gleich werden wir so weit sein.

VLAN

Wie gemütlich er das sagt! Man fühlt sich angeheimelt.

CAPRICE (hat sich hinabgebückt)

Herr Gott! Ist das tief!

VLAN

Hier ist also der Korb, in dem wir hinunterfahren werden. (wendet sich zur Wache) Ich danke Ihnen, mein Freund! Das sieht alles recht beruhigend aus. Unsere Nachfahren nennen es Lift.

WACHE

Larifari, Sie haben fünf Minuten Zeit, sich zu sammeln. (links ab)

9. Szene

Vlan, Caprice, Microscop.

VLAN

Also Kinder, sammeln wir uns.

MICROSCOP

Ach mein Gott! Mein Gott! Was soll aus uns werden?

VLAN

Meine ganze Karriere ist ruiniert!

CAPRICE

Na, na, Papa, nur ein wenig Mut! Ich bin gar nicht böse, einmal das Innere eines Vulkans zu sehen. 's ist doch einmal was anderes!

VLAN

Nun ja, aber fünf Jahre lang! Und während der ganzen Zeit nichts zu essen und zu trinken.

CAPRICE

Ah bah! Alles Gewohnheitssache. Mir ist es gar nicht leid, hierher gekommen zu sein. Wir haben bei dieser Gelegenheit Länder gesehen - Frauen!

VLAN

Hör' mir mit den Frauen auf. Du siehst, wie weit sie uns gebracht haben.

MICROSCOP

Da sind mir die auf der Erde doch noch lieber. (für sich) O Cascadine, Cascadine! Wie sie sich dort langweilen wird, besonders wenn die Tante vielleicht nicht mehr lebt. Und sie hat gar keinen Freund in der Nähe, der sie trösten kann. (in diesem Augenblick hört man das Gebimmel des Telegraphen) Ah! Eine Depesche!

STADTBIBLIOTHEK

CAPRICE (überrascht)

Eine Depesche?

MICROSCOP

Nun ja, eine Depesche von ihr, von Cascadine. Jetzt vor dem Ende kann ich es gestehen: Ich habe da unten auf der Erde eine kleine Liaison mit einer Künstlerin.

VLAN

Wie? Du? In deinem Alter?

MICROSCOP

Gerade das Alter ist der Stütze bedürftig. Nun, und um nicht ganz jede Verbindung mit ihr abzubrechen, so lange ich da heroben bin, habe ich mir einen kleinen Taschentelegraphen mitgenommen -

VLAN

Du hast einen Telegraphen in der Tasche und sagst mir nicht ein Wort davon? Wie oft hätte ich schon Nachricht von meinen Untertanen bekommen können! Vor allem in dem einen Punkt, der mir, seit wir die Erde verlassen haben, die größte Sorge macht!

CAPRICE

Ja, was denn, Papa?

VLAN

Ob der Reinhardt schon unterschrieben hat.

CAPRICE (weinend)

Ich glaube nicht.

VLAN

Beruhige dich, mein Kind, Microscop, auch das gewöhnt sich, lass' sehen, deine Depesche!

MICROSCOP

Es ist vielleicht etwas ganz Intimes - aber - was liegt daran, jetzt vor dem Ende (öffnet die Depesche und liest) „Mein gutes Kaninschen! Geschäfte gehen schlecht." - Zum Teufel, sie wird doch nicht wieder Geld brauchen? (liest weiter) „Wenn König Vlan nicht bald zurückkommt, stop verliert König Vlan seinen Thron."

VLAN und CAPRICE

Wie?

MICROSCOP (liest weiter)

„Wenn König Vlan Thron verliert, stop kommst du um Stellung stop wenn Stellung verlierst, ich dich sitzen lassen. Einen Kuß! Cascadine."

115

~~VLAN~~ Wie dem zurückkommen?

Schöne Neuigkeit! Wir müssen unsere fünf Jahre schweren Vulkan absitzen. Du bist schuld an allem!

~~MICROSCOP~~

Erlauben Sie mir!

~~VLAN~~

Du hast die Kanone erfunden!

~~MICROSCOP~~

Ja~~y~~- aber Sie nicht das Pulver!

CAPRICE (die Wache erblickend)

Silence devant le domestique!

~~6. Szene~~

~~Vorige, eine Wache, Cosmos.~~

~~WACHE (kommt von links)~~

Die fünf Minuten sind vorbei. Jetzt geht's los. Da kommt der König.

~~COSMOS~~

Ja, meine Freunde, jetzt werdet ihr herabgelassen und ich will euch das Geleite geben.

~~MICROSCOP~~

Dieser König ist wirklich ~~Das ist sehr~~ herablassend, ~~von Ihnen.~~

~~COSMOS~~

Nur mit dem Bemerken, daß ich wieder hinaufsteige, während ihr -

~~VLAN~~

Einen Augenblick nur, mein lieber Vetter. ~~Ich habe Ihnen zwei Worte zu sagen. Ich habe soeben eine Depesche von der Erde erhalten.~~ Wichtige Staatsgeschäfte rufen mich ab und ich bitte Sie um einen kleinen Urlaub.

~~COSMOS~~

Hahaha! Mir scheint, Sie machen sich über mich lustig?

~~VLAN~~

O nein, es ist sehr ernst! Da ist die Depesche! „Wenn König Vlan nicht bald zurückkommt, verliert König Vlan seinen Thron."

COSMOS

Dafür werden Sie ja im Korb Platz nehmen, der ist viel kommoder. Bitte - ich lade Sie ein.

VLAN

Sehr freundlich, und ich darf Ihnen ~~also~~ keinen Korb geben.

WACHE (drängt sie nach rechts)

~~Vorwärts! Vorwärts!~~

VLAN

Steig' ein, Microscop!

MICROSCOP

O ich bitte, nach Ihnen.

COSMOS

Nur keine Zeremoniem jetzt! (~~Er steigt hinter ihnen in den Korb~~)
~~Jetzt ist's an dir, Caprice!~~

~~(Steigt ein, nach ihm Vlan, dann Cosmos.)~~

~~ALLE (im Fahren)~~

Eingestiegen, eingestiegen,
Solche Fahrt ist ein Vergnügen,
Und das Leben dort am Ziele
Gleicht gar einem Kinderspiele.
Ja, mitunter wird es munter,
Mit dem Monde gehn wir unter,
Bunt war's oben jedem, und er
Findet unten es noch bunter.
Unten findet er's noch bunter,
Findet's kunterbunt!

Herein, herein, es ist ja schon die höchste Zeit,
Herein, herein, den Zug versäumen wär' nicht g'scheit.
Nur keine Furcht, es ist ja nur ein Kinderspiel,
Herein, herein, die ganze ganze Fahrt, sie kost' nicht viel!
Herein, herein, wer für sein Geld was sehen will,
Herein, herein, bald bald sind wir am Reiseziel,
Nur keine Furcht, es ist ja nur ein Kinderspiel,
Ich bitte schnell nur einzusteigen, bald sind wir am Ziel!

× (Im Fahren)

Und wir fahren, und wir fahren
Es freut einen noch nach Jahren,
Denn das Leben dort am Ziele
Gleicht gar einem Kinderspiele.
Ja, mitunter wird es munter,
Mit dem Monde gehn wir unter,
Bunt wär's oben jedem, und er
Findet unten es noch bunter.
Ausgestiegen, nun wird's munter,
Schon sind wir am Grund!

177

„Der Krater."

(Eine Art Schlauch, durch den man in den Vulkan gelangt.)

7. Szene

Vlan, Caprice, Microscop, Cosmos (im Korb)

COSMOS

So, meine Herren, wenn es Ihnen gefällig wäre, wir sind da!

VLAN

(steigt mit Caprice und Microscop aus) Aber lieber Cosmos, wenn ich Ihnen versichere, daß ich auf der Erde zu tun habe!

COSMOS

Nun ja, das haben Sie mir schon gesagt. Treten Sie nur erst einmal Ihre Strafe an, das weitere wird sich finden. Mit der Gnade wär's nicht so gnädig. Sie befinden sich hier sehr gut. Zum Spazierengehen ist auch Platz. Es ist ganz hübsch da herunten.

CAPRICE

Nun ja, für den ersten Anblick ist es nicht übel, eine Abwechslung!

VLAN

Wirst du schweigen? Sei so gut und gib ihm noch Recht! Ich begreife, daß man das Pittoreske schätzen kann, aber alles hat seine Grenzen.

COSMOS

Also gute Unterhaltung! Ich schau, daß ich in die Luft hinauf komme. (nach oben rufend) Heda oben! Seid ihr da? (eine Stimme von oben ruft: Ja) ich will jetzt wieder hinauf! (will in den Korb steigen, in diesem Augenblick wird der Strick oben abgeschnitten und fällt mit Geräusch herab) Was ist denn das?

VLAN

Mir scheint, da hat wer den Strick abgeschnitten!

(ein Stein, um den ein Papier gewickelt ist, fällt herab)

COSMOS (hebt den Stein auf)

Ein Brief? Was soll das heißen? (löst das Papier auf) Die Hand Popottens! (liest) „Du willst meinen Microscop zu Grunde gehen lassen, ich habe geschworen, ihn zu rächen und ich räche ihn. Ich habe den Strick abgeschnitten."

CAPRICE (lacht)

Das haben Sie nicht erwartet! Das ist einmal eine Abwechslung!

COSMOS (schreit hinauf)

Das ist niederträchtig von Ihnen, Madame!

VLAN

Na, na, na! Worüber beklegen Sie sich? Sie befinden sich hier sehr gut!

MICROSCOP

Zum Spazierengehen ist auch Platz!

CAPRICE

Es ist ganz hübsch da herunten!

COSMOS

Mir scheint, Sie wollen mich noch zum Narren halten? Na wartet!

CAPRICE

Nur Geduld, Sie werden sehen, wir richten uns da noch recht gemütlich zusammen ein. Wir spielen Königrufer!

COSMOS

Gehen Sie zum Hölle!

CAPRICE

Schön, dort war ich noch nicht! Und wenn ich dort meine Fantasia fände, von der ich getrennt bin -

~~8. Szene~~

~~Vorige, Fantasia.~~

FANTASIA (tritt herein)

Nein, wir sind nicht getrennt!

~~ALLE (erstaunt)~~

~~Ah!~~

CAPRICE (mit einem Freudenschrei)

Fantasia!

FANTASIA

~~Caprice! (sie umarmen sich)~~

VLAN

Da schau, wie man sich trifft im Vulkan!

COSMOS

Meine Tochter hier? Mademoiselle, augenblicklich gehen Sie weg von hier - ja so - sie kann ja auch nicht!

CAPRICE

Aber wie war es möglich?

FANTASIA

Ich habe die Wache bestochen und konnte vor euch herabsteigen. (zu Cosmos) Du hast seinen Tod gewollt? Wohlan, ich sterbe mit ihm!

CAPRICE

O meine Fantasia! (fällt ihr um den Hals)

Arie

Da ich dich wiederfand,
Wird es licht in dem dunkelsten Land.
Denn du strahlendes Bild
Hast dem Träumer die Sehnsucht erfüllt,
In mein Herz gießend ganz
All deinen Himmelsglanz.
Wie vergeht alles Weh,
Da ich ja dich, dich wiederseh ah ...
Da ich dich wiederfand,
Wird es licht in dem dunkelsten Land.
Denn du strahlendes Bild
Hast dem Träumer die Sehnsucht erfüllt.
Da ich dich wiederfand,
Laß ich nicht mehr die teure Hand,
Da ich dich,
Da ich dich
Wiederfand!

Sehr schön, aber das rettet mir nicht das Leben!

COSMOS

Es muß hier noch ein Ausgang sein! Suchen wir, und wenn wir imstande sind, uns aus diesem verdammten Loche zu befreien, so will ich euch begnadigen!

(Cosmos, Vlan, Caprice und Fantasia wenden sich nach rechts, Microscop verschwindet links. - Die Dekoration fängt zu wandeln an, während die vier Personen stehen bleiben, bis sie sich zum nächsten Bilde gestaltet.)

„Das Innere des Vulkans."

(Ein Gewölbe, von vulkanischen Schlacken gebildet. Im Hintergrund eine Rampe aus Lava, unter dieser Rampe ein Abgrund, aus welchem Schwefeldämpfe emporsteigen.)

VLAN (ruft)

Microscop! Hoho!

ALLE (rufen)

Hoho! Microscop!

MICROSCOP

(erscheint über der Rampe im Hintergrund) Da bin ich!

COSMOS

Bei alledem seh' ich aber nirgends einen Ausgang.

(In diesem Augenblicke hört man ein dumpfes unterirdisches Getöse.)

ALLE

Ah! Was ist das?

FANTASIA (furchtsam und zitternd)

Habt ihr gehört?

MICROSCOP

Ach, das ist nur das Echo, hört einmal! (ruft) Hoho!

(Das unterirdische Getöse wiederholt sich.)

ALLE

Ach!

MICROSCOP (ein wenig erschrocken)

Nein, das ist kein Echo!

VLAN

Sagen Sie mir, Cosmos, sind Sie gewiß, daß Ihr Vulkan wirklich erloschen ist?

COSMOS

Vollkommen! Unter uns gesagt, ich glaube gar nicht, daß er jemals angezündet war.

MICROSCOP (beugt sich über den Abgrund)

Man sollte glauben, daß es da unten kocht und siedet. (hustet) Ah sapperlot! Das greift die Brust an! (das Getöse wird immer stärker, er beugt sich nochmals) Herr Gott! Da kommt auch schon Feuer! (man hört mehrere Detonationen)

ALLE

Ach!

MICROSCOP

Die Lava! Sie steigt!

(Das Getöse und die Detonationen werden immer stärker)

FANTASIA (wirft sich in die Arme Caprices)

Ach mein Gott! Caprice!

CAPRICE

Retten wir uns! (zieht sie links fort)

VLAN und COSMOS (zugleich)

Retten wir uns auch! (laufen ihnen nach. Die Lava steigt höher und erreicht schon den Saum der Rampe.)

MICROSCOP (mit einem großen Schrei)

Ach! (greift in die Westentasche) Schon gerettet! Ich hatte ganz vergessen, daß ich meinen Luftballon en miniature in der Westentasche bei mir habe. Wenn wir nun einen sicheren Ort finden, wo es ordentlich zieht, daß ich ihn aufblasen kann, dann fahren wir an meinem Telegraphen auf die Erde zurück. Denn was vermag der technische Fortschritt nicht, selbst wenn er noch gar nicht so weit hält! erfunden ist!

(Der Rauch, welcher dem Feuer der Eruption folgte, hat sich verzogen, in demselben Augenblick fällt von oben ein Aschenregen herab, der die Szene verdunkelt. Alle lagern hinten, halbohnmächtig, der Luftballon ist sichtbar.)

MICROSCOP

Gott sei Dank, der Vulkan hat uns hinausgeworfen! Mein Ballon ist auch schon gefüllt. - Heda, es ist Zeit zum Aufstehen! Der Ballon wird gleich abfahren! (die erheben sich)

COSMOS

Wie? Wäre es möglich?!

MICROSCOP

Nicht möglich, aber wahr!

CAPRICE

Fantasia!

FANTASIA

Caprice! (umarmen sich)

VLAN

Jetzt keine Rührung, sondern Geistesgegenwart! Sind wir alle beisammen?

CAPRICE

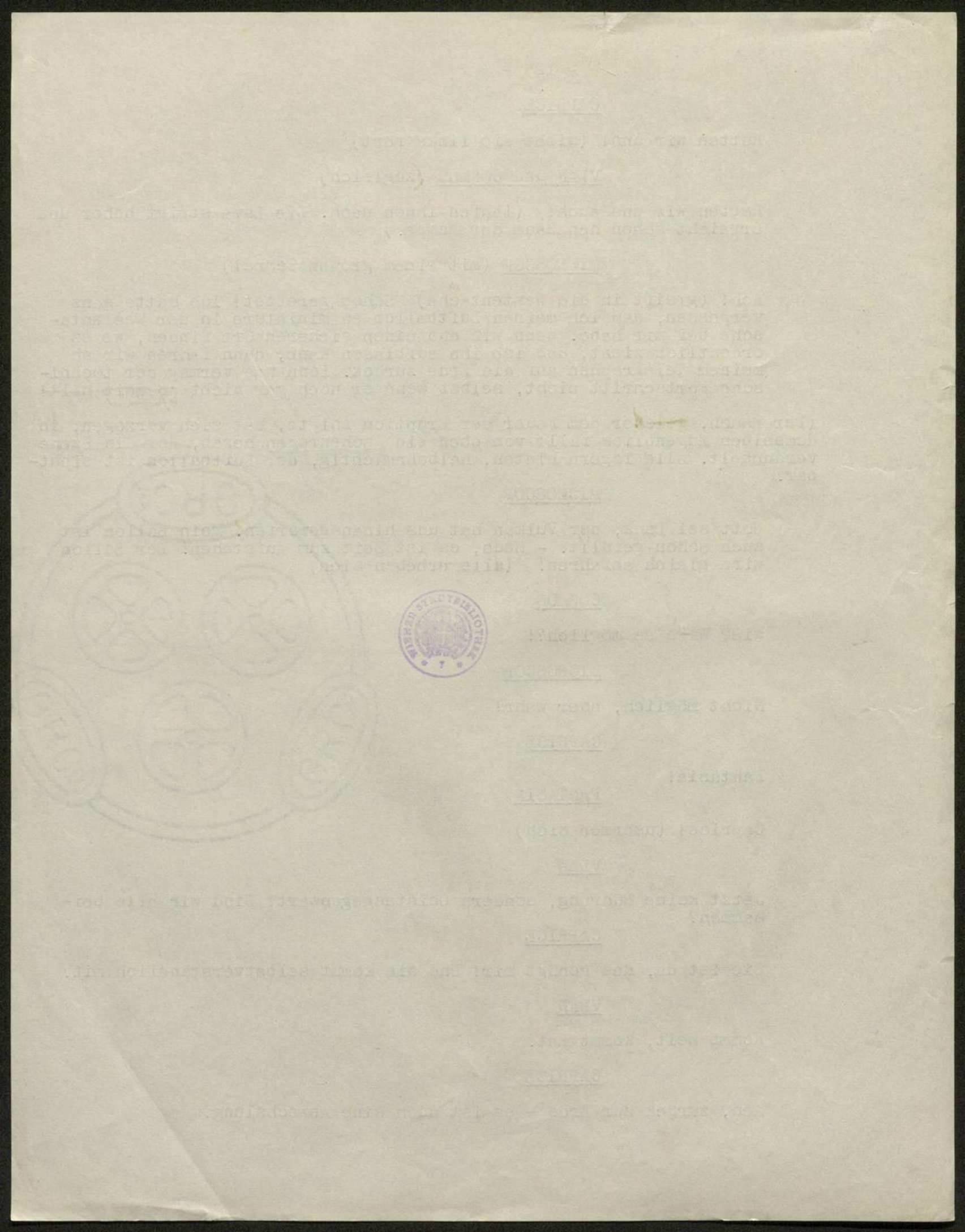
Sie ist da, das genügt mir! Und sie kommt selbstverständlich mit.

VLAN

Kommt Zeit, kommt Rat.

CAPRICE

Ach, zurück zur Erde - es ist doch eine Abwechslung!



VLAN

Nichts überstürzen. Jetzt wollen wir zuerst die Namen aufrufen. (ruft) Cosmos (Hier!) - Caprice (Hier!) - Fantasia (Hier!) Microscop (Hier!) - Vlan!-- Kinder, ich muß euch mit schmerzlichem Bedauern melden, daß wir einen unserer Gefährten verloren haben. Der arme Vlan!

CAPRICE

Aber Papa, das bist du ja selbst!

VLAN

Richtig, ja! Ich bin es selbst. Teufel, bei so einer Expedition vergißt man am End, wie man heißt, und wenn niemand „Hier" schreit -

MICROSCOP

Als ein Trottel hat er die Erde verlassen, als ein Trottel kehrt er zu ihr zurück. Daran kann kein technischer Fortschritt rütteln. Also vorwärts, sonst wird der Ballon kalt!

(Sie steigen in den Ballon.)

VLAN (zu Cosmos)

Sie kommen doch mit? Ich habe meinen Sohn begleitet - bringen Sie Ihrer Tochter das gleiche Opfer!

COSMOS

Was, ich auf die Erde? Hier hab' ich doch mein Königreich und dort?

MICROSCOP

O Gott, Königreiche, so viel Sie wollen! Es sind grad ein paar vakant. Und von einer Republik weiß ich - die kriegen S' als Zuwag'! Steigen S' eini! (Cosmos steigt ein)

ALLE

Erde! Erde! Erde! Ah ...

(Wenn die Erdkugel über die Hälfte sichtbar ist, geht der Ballon herab. Man sieht zuerst das Observatorium mit den Astronomen.)

CHOR DER ASTRONOMEN

Wir kommen
Als Astronomen
Von der Erde nicht hinweg,
Zu der Menschheit Frommen
Stehen wir am alten Fleck.
Wir gucken, wir gucken,
Wir kommen nicht vom Fleck,
Und haben sonst keinen Zweck!

123

(Dann erscheint die Schmiede mit der Riesenkanone. Alle Garden, Minister, Trompeter, Kanoniere und Volk treten jubelnd auf und rufen:)

Vi - vat!

CHOR

Vli Vlan, welches Glück,
Kehrt vom Mond zurück!
Solches freut rataplan rataplan rataplan
Jeden Untertan.
Vli Vlan König Vlan
Kommt vom Monde an.
Welches Glück,
Er kehrt zurück!
Doch noch mehr war er uns nah,
Da er nicht war da!
Ja, weit mehr war er uns nah,
Da er nicht war da!
Die Ihm untertan,
Dem König Vlan,
Ihn lieber sahn
Dem Monde nahn!

Der Vorhang fällt.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

~~Trompeter, Trommler, kommt heran!~~
~~Und es höre an ein jeder Untertan:~~
~~Lasset Jubellieder schallen,~~
Ruft alle Mann für Mann
Vivat! was ein jeder kann!
Ihm zu Gefallen
Schrei jeder was er kann!
Rataplan! - Rataplan! - Rataplan!
Trompeter, Trommler, kommt heran!
~~Trompeter, Trommler, kommt heran!~~
~~Denn es wird zu euch heute sprechen der Tyrann!~~
Ihr Trommler, kommt heran!
Trompeter, fanget ~~an~~ an!

VLAN

Ha! Mein Sohn, er kehrt zurück!

MICROSCOP (sich die Augen wischend)
Es verdunkelt sich mein Blick.

VLAN

Preiset laut des Schicksals Führung!

MICROSCOP

Ha, mich übermannt die Rührung.

BEIDE

Er kehrt wieder, welches Glück!

CHOR

Er kehret zurück,
Preist laut das Geschick!
Er kehrt zurück!

CAPRICE (tritt auf mit Gefolge)

Was Rang und Stand
In jedem Land,
Was bekannt
Und unbekannt,
Oft genannt,
Nie geahnt,
Hab' gesehn ich vor der Hand.
Was Rang und Stand
In jedem Land
Was bekannt
Und unbekannt,
Oft genannt,
Nie geahnt,
Hab' gesehn ich vor der Hand.

(zu Vlan)

Beim Abschied sprachst du zu mir
„Reise, sammle Bildung dir!"

Hab' die Zeit gut angewendet,
Meine Bildung ist vollendet,
Und nach Haus' geradezu
Komm' gescheiter ich als du.
War in England und Italien,
War am Nordpol und am Belt,
Asien und selbst Australien,
War in der neuen Welt
Und sogar in Lerchenfeld.

Caprice zu CHOR

[: Was Rang und Stand
In jedem Land,
Was bekannt
Und unbekannt
Oft genannt,
Nie geahnt,
Hat gesehn er vor der Hand :]

CAPRICE

Du sprachst zu mir: „Wenn man reist,
Bildet Urteil sich und Geist.
In der Zeit, in der wir leben,
Braucht man Menschenkenntnis eben,
Drum studiere jeden Mann,
Den du unterwegs triffst an!"
~~Deine Lehren, die genauen,~~
~~Wandt' ich nur ein wenig um,~~
Hab' zumeist studiert die Frauen,
Und so ein Studium,
Ach Papa, ist gar nicht dumm.
~~Was Rang und Stand~~
In jedem Land,
Was bekannt
Und unbekannt,
Oft genannt,
Nie geahnt,
~~Hab' gesehn ich vor der Hand.~~
~~Was Rang und Stand~~
In jedem Land
Was bekannt
Und unbekannt,
Oft genannt,
Nie geahnt,
~~Hab' gesehn ich vor der Hand~~

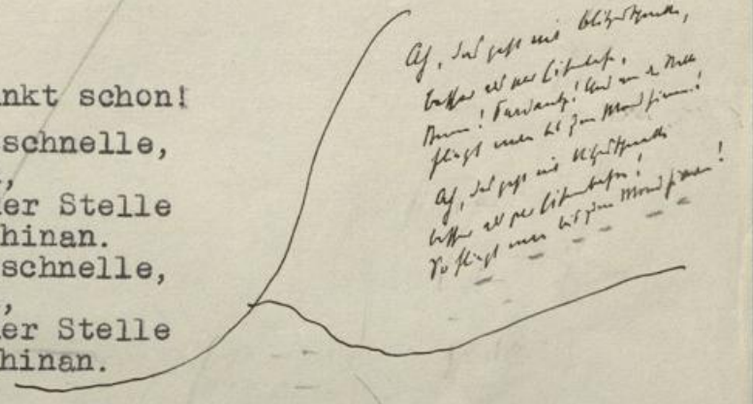
CHOR

~~Was Rang und Stand~~
In jedem Land
Was bekannt
Und unbekannt
Oft genannt,
Nie geahnt,
~~Hat gesehn er vor der Hand.~~

Durch die Erfindung
Wird die Verbindung
Mit allen Welten
Endgültig gelten.
Das konkurriert!
Die Eisenbahn wird
Von nun an völlig ruiniert.

CAPRICE

Folge davon:
's wird nimmermehr droh'n
Konfusion,
Revision,
Kollision,
Kontusion,
Generaldirektion,
Gehaltsreduktion,
Korruption
Ist überwund'ner Standpunkt schon!
Ah, das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
Fliegt man bis zum Mond hinan.
Ah! das geht mit Blitzesschnelle,
Besser als per Eisenbahn,
Bum! Pardautz! Und von der Stelle
~~Fliegt man bis~~ zum Mond hinan.



VLAN

Also da wären wir. Jetzt kommt es darauf an, sich zu orientieren. Siehst du was?

MICROSCOP

Ich sehe viele Steine des Anstoßes.

VLAN

Das wer'n wir schon machen.

CAPRICE

Wirklich?

VLAN

O, das bringt mich gar nicht in Verlegenheit. Lächerlich, der Mond ist doch nur ein Trabant von uns, der hat zu parieren. Wo hab ich denn meine Mondkarte? Ihr werdet sehen, daß ich während der ganzen Reise meine Zeit nicht verloren habe, ich habe alles gelesen, was die berühmtesten Gelehrten über diesen Trabanten, dem wir die Ehre unseres Besuches geben, geschrieben haben. Ich habe nachgeschlagen, verglichen, und wie ihr mich hier seht, kenne ich den Mond wie meine eigene Tasche. ~~Gib mir~~ (meine Karte.)

CAPRICE

~~Du, Papa?~~

VLAN

~~Ja, ich!~~

131

~~eigene~~ Brusttasche. Wo hab' ich denn nur meine Karte?

MICROSCOP

Hier.

CAPRICE

Ist diese Karte aber auch zuverlässig?

VIAN

Erlaube mir! Bernardo Dieboldo -!

3. Szene

Vorige. Die Minister ~~und Räte~~.

(Musik)

(Minister ~~und Räte~~ treten ein ~~und bringen einen Tisch mit, der mit einem Teppich bedeckt ist und den sie in die Mitte der Bühne stellen~~. ~~Alle~~ Sie tragen schwarze Lüsterärmel an den rechten Armen.)

COSMOS

Allons, meine Herren, schnell an die Arbeit! (alle setzen sich um den Tisch) Zuerst die Tagesgeschäfte! (~~sie nehmen Federn zur Hand und schreiben in fieberhafter Tätigkeit, Cosmos blättert in einem Stoß Akten.~~) Aha! Da ist etwas Pressantes! (schreibt ebenfalls)

VLAN

Was machen Sie denn da?

COSMOS

Einen Akt über einen Erlaß bezüglich der Erlassung von Akten.

VLAN

Das gibt's auch bei uns, aber das machen Sie selber? Und Ihre Beamten?

COSMOS

Meine Beamten? Wir haben keine Beamten!

VLAN

(schlägt die Hände über dem Kopf zusammen) Sie haben keine Beamten? Jetzt haben die keine Beamten!

MICROSCOP

Sie, bei uns ist das anders, ohne Beamte läßt sich ja nicht regieren. Für jeden Dreck haben wir immer einen Sekretär, zwei Konzipisten und fünf bis sechs Diurnisten.

COSMOS

Was tut denn der Sekretär?

VLAN

Der Sekretär tut nichts.

COSMOS

Und die Konzipisten?

MICROSCOP

Die Konzipisten helfen ihm.

QUIPASSEPARLA

Das wird sich geben. Ist sie nur erst eingeordnet in meine Kollektion - ~~Jetzt heißt es aber, die nötigen Maßregeln treffen!~~ (geht in ~~die~~ zweite Tür des Gasthauses)

2. Szene

MICROSCOP (in seiner gewöhnlichen Kleidung)

Welche Ereignisse! O der Spitzbube von Quipasseparlà! Er hat mich eingeschläfert. Ich komme auf den Markt - Krack - alles ist aus! Die Prinzessin verkauft und fortgeführt. Ich will dem Räuber nacheilen. Patatras! Wem begegne ich? Der Königin Popotte! Aber in welchem Zustande! Cosmos hatte von dem famosen Elixier getrunken. Es scheint auf ihn eine sonderbare Wirkung ausgeübt zu haben. Der Apfel behauptet seit dem Paradiese noch sein Recht. Der unglückselige Cosmos, nachdem ihm zuerst übel wurde, hat sich in seine Frau verliebt und hat ihr, damit sie ~~ihn verstehen und~~ seine Liebe erwidern möge, ebenfalls zu trinken gegeben. Nur kam ich ihr unglückseligerweise in diesem Augenblick in die Nähe und sie fiel mir um den Hals. Welche Situation! Der König läuft ihr nach, sie mir, ich dem Prinzen, der Prinz der Prinzessin und die Prinzessin ihrem Verhängnis. - Da kommt sie, die Königin! Verdammt! Es ist merkwürdig, als ich diese Frau liebte, mochte sie mich nicht. Jetzt, da sie mich liebt, kann ich sie geradezu nicht schmecken. Ja, das menschliche Herz ist unergründlich!

3. Szene

Microscop, Popotte.

POPOTTE

Endlich finde ich dich! Nun wollen wir uns nie mehr trennen!

MICROSCOP

Erlauben Sie mir, Madame, ich begreife die Leidenschaft, die ich Ihnen einflöße; sie ist mir schmeichelhaft, aber genant. Bedenken Sie, Sie haben einen Mann.

POPOTTE

Ich lieb' ihn aber nicht!

MICROSCOP

Das begreife ich, es ist aber Ihre Pflicht, ihn zu lieben.

POPOTTE

Er ist häßlich!

MICROSCOP

Ich weiß es; es ist aber Ihre Pflicht, dies zu übersehen. Es sind Äußerlichkeiten.

CAPRICE

Ach Gott! Fantasia!

COSMOS

Teure Popotte, du bist da?

FANTASIA, CAPRICE, POPOTTE

Die Kälte! Die Kälte! Ach, es fällt dichter Schnee!

ALLE

Die Kälte! Die Kälte! Ach, es fällt dichter Schnee!

VLAN

Wie kalt wird's, o je!
Da fällt schon dichter Schnee.
~~Kaum noch war's schrecklich heiß,~~
~~Und jetzt gibt's Schnee und Eis!~~

ALLE

(Die Kälte, oh weh!
Es fällt dichter Schnee!

(~~Es fängt zu schneien an~~, die ganze Gegend und alle Gegenstände sind plötzlich mit dichtem Schnee bedeckt.)

~~CAPRICE, ALLE~~

~~Husch! Husch! Husch! Husch!
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
Die Zähne klappern mir, o weh!~~

ALLE

Husch! Husch! Husch! Husch!
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
Die Zähne klappern mir, o weh!

Husch! Husch! Husch! Husch!
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
Die Zähne klappern mir, o weh!

CAPRICE

Ach, wir sind nun verloren,
O verwünschtes Mißgeschick!
Hat Natur sich verschworen
Gegen unser Liebesglück?
Ob in Glut ich entflamme,
Pocht mein Herz auch noch so heiß,
Spür ich doch, Gott verdamme,
Rings um mich nur Schnee und Eis.

Ich bin erfroren bald,
Ach Gott, wie ist's kalt!

ALLE

Brr! Brr! Brr! Brr! (sich schüttelnd, dann)
~~Husch! Husch! Husch! Husch!~~
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
Die Zähne klappern mir, o weh!

~~Husch! Husch! Husch! Husch!~~
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
~~Die Zähne klappern mir, o weh!~~

Brr! Brr!
Es fällt der Schnee!

CAPRICE

G'rade wollt' ich ihr geben
Einen Händedruck so zart,
Doch die Hand, fühl' ich eben,
Ist ganz frostig un'erstarrt.
Gott! Ich seh', 's wird zur Stunde
Gleich die Lieb' verflogen sein;
Selbst der Kuß von dem Munde
Friert auf meinen Lippen ein.
Ich bin erfroren bald,
Ach Gott, wie ist's kalt!

ALLE

Brr! Brr! ~~Brr! Brr!~~
~~Husch! Husch! Husch! Husch!~~
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
~~Die Zähne klappern mir, o weh!~~

~~Husch! Husch! Husch! Husch!~~
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch! Husch! Husch!
~~Die Zähne klappern mir, o weh!~~

Brr! Brr!
Es fällt der Schnee!

COSMOS

Schnell fort von hier, laßt uns nicht zaudern,
Hier gilt es flink und eilig sein,
Hier gilt es flink und eilig sein.
Fort zum Palast, ich fühl's mit Schaudern,
Sonst frieren wir noch alle ein.
Sonst frieren wir noch alle ein.

ALLE

Brr! Brr! ~~Brr! Brr!~~

136

~~Husch! Husch! Husch! Husch!~~
In dichten Flocken fällt der Schnee!
Husch! Husch ! Husch! Husch!
~~Die Zähne klappern mir, o weh!~~
~~Brr! Brr!~~
~~Es fällt der Schnee!~~

Es wird kalt wie Eis,
In dichten Flocken fällt der Schnee,
Der Mond wird weiß,
Die Zähne klappern mir, o weh!
Brr! Brr!
Der Mond wird weiß!

(Zwischenvorhang

XIV. Bild

„Fünfzig Grad unter Null"

Mondlandschaft nach Flammarion, Eis und Reif; ungeheure Gletscher; gähnende Abgründe; Schneewehen. Alles ist gefroren. Die Sonne scheint bleich und düster auf die trostlose Gegend.

Verwandlungszene.

Ballett

Die blauen Schwalben. - Der Schneemann. - Die lebendigen Schneeflocken. - Polka Mazurka - Variationen - Galop finale.)

XII. Bild

Eine Eisgrotte ~~auf dem Gipfel eines hohen Berges~~, aus Stalaktiten und Eisblöcken ~~gebildet. Man gelangt durch eine natürliche Öffnung links in das Innere.~~ Rechts, ~~in der geschlossenen Wand~~, die Öffnung einer großen Höhle, die zum Krater des Vulkans führt. Ungeheure Räder mit Triebwerken und Flaschenzügen ~~sind am Felsen nebenan angebracht und stehen mit einem~~ großen Korbe in Verbindung, ~~an dem ein Seil befestigt ist, das sich um eine Winde wickelt und den Eingang in den Krater vermittelt.~~

~~1. Szene~~

~~Eine Wache, zwei Wachen, vier Wachen, acht~~ Wachen, ~~die~~ Ehrendamen und Gespielinnen.

WACHEN und DAMEN

Wir alle sind die Wachen,
Die alle hier bewachen
Weil alle tun bewachen bewachen
Die Arrestanten da!

2. Szene

Die Wachen und die Ehrendamen, Cosmos(von rechts).

COSMOS

Fort mit den Luxusmädeln! Die kann ich hier nicht brauchen. Die Arrestanten her!

~~(Die Ehrendamen und Wachen ab. Vlan und Microscop werden von den Wachen gebracht, welche sich hierauf wieder entfernen.)~~

~~1.~~ Szene

Cosmos, Vlan, Caprice, Microscop, ~~später~~ Popotte, Fantasia.

COSMOS

~~Nur näher!~~ Na, ihr habt euch schön aufgeführt! Ihr habt mir ~~ja~~ den ganzen Mond verdreht und alle Weiber verrückt gemacht! Aber die Strafe für eure Freveltaten folgt auf dem Fuße. Also fünf Jahre schwerer Vulkan. Was sagt ihr dazu?

VLAN

Ich sag, das ist unbequem!

MICROSCOP

Glücklicherweise ist der Vulkan erloschen!

COSMOS (fortfahrend)

~~Wo man euch jedoch während dieser ganzen Zeit alle Nahrungsmittel entziehen wird.~~

VLAN

Das halt' ich nicht aus. ~~Und Sie sagen, daß es im Mond keine Todesstrafe gibt?~~

COSMOS

Das ist, wie man es nimmt. Nach acht Tagen spürt man nichts mehr.

FANTASIA (für sich)

O Caprice, ich werde dich nicht verlassen! (ab)

POPOTTE (für sich)

Teurer Microscop, ich werde dich rächen! (ab)

COSMOS

Man führe die Gefangenen fort und lasse sie sodann hinab!

~~2.~~ Szene

Vlan, Caprice, Microscop, eine Wache. ~~(kommen durch die Öffnung links)~~

WACHE

So, bitte, sich zu gedulden. Gleich werden wir so weit sein.

VLAN

Wie gemütlich er das sagt! Man fühlt sich angeheimelt.